



Versicherungsanstalt

öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau



Jahresbericht 2022

Jahresbericht 2022

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



Trotz schwieriger Rahmenbedingungen – nach wie vor erhebliche Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, ebenso der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine – haben alle Mitarbeiter/innen ihr Bestes gegeben, um die hohe Qualität der Leistungen für unsere Versicherten zu halten bzw. auszubauen. Das Jahr 2022 war jedenfalls nicht nur wirtschaftlich ein sehr herausforderndes Geschäftsjahr.

Unser Anspruch als BVAEB bleibt unverändert: Die BVAEB hat es sich zum Ziel gesetzt, ihren Versicherten den bestmöglichen Service zu bieten. Wir stehen unseren Versicherten in den drei Sparten Krankenversicherung, Unfallversicherung und Pensionsversicherung in jeder Lebenslage mit Kompetenz und Nähe zur Seite.

Die Pandemie hat zu einer neuen Offenheit und Akzeptanz für eine weitere Digitalisierung geführt. Die BVAEB wird daher in Zukunft unter anderem auch über die sozialen Medien präsent sein. Die Digitalisierung unterstützt uns dabei, unsere Kunden/Kundinnen noch umfassender zu betreuen. Sie verschafft uns Zeit für das Wesentliche. Die persönliche Beratung für unsere Versicherten vor Ort bleibt trotz Erweiterung unseres digitalen Angebots weiterhin möglich.

Wir müssen uns neuen Herausforderungen stellen. Neben dem medizinischen Fortschritt müssen wir die Digitalisierung und die Veränderung der Versorgungslandschaft durch gezielte Investitionen im Interesse unserer Versicherten mitgestalten.

Die BVAEB bleibt für die neuen Herausforderungen bestens gerüstet und wird eine wichtige gestalterische Rolle bei der Bewältigung der Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen einnehmen. Unsere Mitarbeiter/innen leisten einen wesentlichen Beitrag dazu.

Obmann und Vorsitzender des Verwaltungsrates
Dr. Norbert Schnedl

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Norbert Schnedl', written in a cursive style.

Sehr geehrte Leserin!
Sehr geehrter Leser!



2022 war bereits das dritte Jahr, in dem sich die Welt mit der anhaltenden COVID-19-Pandemie und ihren tiefgreifenden gesundheitspolitischen Auswirkungen auseinandersetzen musste. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld verschlechterte sich 2022 bedingt durch den Krieg in der Ukraine, die Energiekrise, eine massive Teuerung und die Verschärfungen von Engpässen deutlich.

Trotz schwieriger Bedingungen blicken wir auf ein wirtschaftlich solides, wenngleich sehr herausforderndes Geschäftsjahr zurück.

Der erfolgreiche Weg der BVAEB zu einem vernetzten Gesundheitsdienstleister mit dem Ziel, Mehrwert für die Versicherten zu schaffen, wurde 2022 planmäßig weitergeführt.

Die BVAEB sichert als verlässlicher Partner den individuellen, umfassenden Versicherungsschutz in den drei Sparten Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. In diesem Zusammenhang ist uns auch die Gesundheitsförderung und Prävention ein besonderes Anliegen. Wir planen und steuern bundesweit, handeln aber regional. Wir bieten berufsorientiert unseren Versicherten in unseren Einrichtungen und gemeinsam mit unseren Partner/innen individuell maßgeschneiderte Lösungen an.

Mit Stolz darf neuerlich auf das gute Ranking der BVAEB im „TREND TOP Arbeitgeber Österreichs 2022“ in der Branche „Krankenkassen, Gesundheit und Soziales“ (<https://www.trend.at/toparbeitsgeber/2022>) hingewiesen werden.

Ich darf Ihnen im Namen aller Mitarbeiter/innen der BVAEB herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung danken.

Generaldirektor
Dr. Gerhard Vogel

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'G' and 'V' followed by a long horizontal stroke.

Inhaltsverzeichnis

Die BVAEB stellt sich vor	11
Selbstverwaltung	12
Hauptversammlung	13
Verwaltungsrat	14
Landesstellenausschüsse	15
Standorte der BVAEB - Büro	17
Kundenservicestellen	18
Ambulatorien	20
Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	20
Ambulatorien für Physikalische Medizin	22
Ambulatorien für Innere Medizin	22
Ambulatorium für Augenheilkunde	22
Gesundheitseinrichtungen	23
Beteiligungen der BVAEB	25
Das NOVA Competence Center stellt sich vor	25
BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor	26
Therapiezentrum Justuspark Bad Hall	26
Rehabilitationszentrum Austria	28
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	30
Aktuelle Themen	33
Das Zielesystem der BVAEB	34
Zahnambulatorium Feldkirch	35
Digitalisierung in der BVAEB	36
MeineBVAEB-App und -Portal	36
Postfach	36
Gesundheitsnavigator	36
Bericht aus der IKT	38
Qualitätsmanagement in BVAEB-Einrichtungen	39
Bettenführende Gesundheitseinrichtungen	39
Ambulatorien	39
Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus	41
Public Health	42
Gesundheitskompetenz in der BVAEB	42
Gesundheitsförderung - Miteinander gesund bleiben	44
Gesundheitsförderung für Senioren/Seniorinnen	44
Gütesiegelverleihungen 2022	45
Das „Symposium Schule“ – Online und in Präsenz	45
Österreichweite Multiplikatoren-/Multiplikatorinnen-Schulungen	46
Lehrlingsgesundheit	47
Sekundär- und Tertiärprävention	48
„Gesund informiert“- Präventionsberatungen der BVAEB!	48

Online Präventionsvorträge	48
BVAEB Rauchfrei – Online Tabakentwöhnung 2022	49
Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO	49
e-Health und Telemedizin	50
Ambulatorien der BVAEB	51
Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation	51
Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung	51
Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung	52
Krankenversicherung	55
Versichertenstand	56
Vertragswesen	56
Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung	56
Zahnärzte/-ärztinnen	57
Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2022)	57
Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT)	57
Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen	57
Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin	57
Bandagisten/Bandagistinnen, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhmacher/innen	58
Optiker/innen	58
Geldleistungen in der Krankenversicherung	58
Krankengeld	58
Rehabilitationsgeld	59
Mutterschaftsleistungen	59
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	59
Unfallversicherung	61
Zuständigkeit bzw. Geltungsbereich	62
Versichertenstand	62
Versicherungsfälle	62
Unfallheilbehandlung	62
Rehabilitation	62
Rentenleistungen	63
Bundespflegegeldgesetz	63
Ersatzleistungen von Entgelt	63
Strahlenschutz	63
Berufskrankheitenprophylaxe	64
Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz	64
Unfallverhütungsdienst	65
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	66
Pensionsversicherung	69
Versichertenstand und Beitragszahlung	70
Pensionsstatistik	70
Überprüfungsanträge	71
Pensionsanträge	71
Zwischenstaatliche Abkommen	71
Ausgleichszulage	71

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus	71
Frühstarterbonus	72
Entschädigungszahlungen	72
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	72
Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG	73
Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen	73
Nachtschwerarbeit	73
Pflegegeld	74
Sonderunterstützungen	76
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	76
Pensionservice	79
Pensionservice	80
Pflegegeld	82
Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte	83
Finanzbericht	85
Einleitende Bemerkungen	86
Rechnungsvorschriften	86
COVID-19	86
Krankenversicherung	88
Erfolgsrechnung BVAEB	88
Unfallversicherung	102
Erfolgsrechnung BVAEB	102
Bundespflegegeldgesetz (UV)	110
Erfolgsrechnung BVAEB	110
Pensionsversicherung	112
Erfolgsrechnung BVAEB	112
Zusätzliche Pensionsversicherung	120
Bundespflegegeldgesetz (PV)	122
Nachtschwerarbeitsgesetz	123
Sonderunterstützungsgesetz	124
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2022	126
Erläuterungen zur Schlussbilanz	127
Übertragene Wirkungsbereiche	128
Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)	128
Pensionservice	129
Pflegegeldreformgesetz 2012	130
Poststrukturgesetz	131
Landeslehrer/innen	132
Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck	133
Kinderbetreuungsgeld	133
COVID-19	133

Abbildungsverzeichnis 134
Abkürzungsverzeichnis 135
Anhang 137
Impressum 139

Die BVAEB stellt sich vor

Selbstverwaltung, Büro & Standorte

Selbstverwaltung

Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau (BVAEB) ist ein österreichischer Allspartenträger mit

- **Krankenversicherung**
- **Unfallversicherung**
- **Pensionsversicherung**

Von der Geburt bis ins hohe Alter fördert die BVAEB über Vorsorge und präventive Maßnahmen die Gesundheit ihrer mehr als 1,1 Millionen Versicherten in ganz Österreich. Sie ermöglicht Heilbehandlungen, Therapien und Rehabilitation und sichert ihre Versicherten durch finanzielle Leistungen in vielen Lebenslagen ab.

Die Organisation beruht auf dem Prinzip der Selbstverwaltung. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz (B-KUVG) und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

Aufgrund des Prinzips der Selbstverwaltung sind in der BVAEB mehrere Gremien eingerichtet, in denen die Vertreter/innen der Versicherten und ihrer Dienstgeber/innen die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnehmen:

- **Hauptversammlung**
- **Verwaltungsrat**
- **Landesstellenausschüsse**

Hauptversammlung

Der Hauptversammlung obliegt v.a. der Beschluss über den Haushaltsplan sowie über die Satzung.

Vorsitzender der Hauptversammlung ist Hannes Gruber.

Mitglieder der Hauptversammlung (Stand zum 31.12.2022)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

BREUSS Mario, Mag., BA	LANGMANN Bernhard, Mag.
DAFERT Gerhard, Mag.	SCHEIBER Thomas, Dr., Vorsitzender-Stv.
FLOSS Johann	SCHIEFER Arnold, Mag.
FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA	STEINER Barbara, Dr. Mag.
KLEINFERCHER-ALBERER Johanna, Mag.	WEINBERGER Hubert, Dr. Mag.
KRALL Michael	WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter	MASCHAT Peter
DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne	PILKO Josef
EYSN Daniela, MA	ROTHLEITNER Bernhard
FREILER Johann, Dr.	SCHLEINZER Angelika
GABRIEL Monika	SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
GRUBER Hannes, Vorsitzender	SCHÖLS Alfred
GSCHWANDTNER Werner	SEEBAUER Stefan, BA, MA
HIRSCH Walter, Mag.	SEIER Gerhard
KERSCHBAUMER Michael	TREFFER Helmut
LAMPERT Eugen	ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden drei Sitzungen abgehalten.

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das geschäftsführende Organ.

Obmann der BVAEB und **Vorsitzender des Verwaltungsrates** ist Dr. Norbert Schnedl.

Mitglieder des Verwaltungsrates (Stand zum 31.12.2022)

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

FRIESENBICHLER Franz, DI, MBA
SCHIEFER Arnold, Mag.

WEINERT Roland, Mag. MAS, MSc, Obm.-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

BLUMTHALER Günter
FREILER Johann, Dr.
KERSCHBAUMER Michael

SCHNEDL Norbert, Dr., Obmann
SEEBAUER Stefan, BA, MA
ZIMMERMANN Reinhard

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschüsse

Die Landesstellenausschüsse sind die geschäftsführenden Organe der Landesstellen. In ihrer Tätigkeit sind sie gegenüber dem Verwaltungsrat weisungsgebunden.

Mitglieder der Landesstellenausschüsse (Stand zum 31.12.2022)

Landesstellenausschuss für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

DAFERT Gerhard, Mag., Vorsitzender-Stv. GAUSS Richard, Mag.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

ANDRE Claudia SCHÖLS Alfred, Vorsitzender
BRUNNER Elisabeth, MMag. TRAPER Helmut
HOCHEGGER Andreas WESSELY Kurt

Im Berichtsjahr wurden 22 Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Steiermark

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

LANGMANN Bernhard, Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

JEINDL Martina PILKO Josef, Vorsitzender
LIPPITSCH Günther, Dr.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Oberösterreich

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

FLOSS Johann, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

GSCHWANDTNER Werner, Vorsitzender PERNSTEINER Christine
KLAUSNER Karl-Heinz

Im Berichtsjahr wurden elf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Kärnten

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

KRALL Michael, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

DOHR Reinhold

TREFFER Helmut, Vorsitzender

SCHEIBER Florian, Mag.

Im Berichtsjahr wurden zwölf Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Salzburg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

WEINBERGER Hubert, Dr., Mag., Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

DEISENBERGER Walter

EISL Christian

DITTRICH-ALLERSTORFER Susanne, Vorsitz.

Im Berichtsjahr wurden acht Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Tirol

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

Mandat derzeit unbesetzt

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

SEIER Gerhard, Vorsitzender

UMACH Judith

STEINLECHNER-GRAZIADEI Verena

Im Berichtsjahr wurden vier Sitzungen abgehalten.

Landesstellenausschuss für Vorarlberg

Versicherungsvertreter/innen der Dienstgeber/innen

BREUSS Mario, Mag., BA, Vorsitzender-Stv.

Versicherungsvertreter/innen der Dienstnehmer/innen

CRISTELLOTTI Maria

MIKULCAK Christian

LAMPERT Eugen, Vorsitzender

Im Berichtsjahr wurden neun Sitzungen abgehalten.

Standorte der BVAEB - Büro

Die unmittelbare Durchführung der Aufgaben der BVAEB obliegt dem Management nach den Beschlüssen und Weisungen des Verwaltungsrates. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bürogeschäfte und Weisungen durch die Dienstnehmer/innen der BVAEB ist der leitende Angestellte, Dr. Gerhard Vogel.

Hauptstelle Wien

Josefstädter Straße 80
1080 Wien

Geschäftsstelle Wien

Linke Wienzeile 48-52
1060 Wien

Geschäftsstelle Graz

Lessingstraße 20
8010 Graz

Kontaktdaten von Hauptstelle und Geschäftsstellen:

Telefon: 050405-0

Fax: 050405-22900

e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Stand zum 31.12.2022

Kundenservicestellen

Zuständig für den Kundenkontakt in den Bundesländern ist die jeweilige Landesstelle mit den ihr unterstellten Außenstellen.

Landesstelle für Wien, Niederösterreich und Burgenland

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-23700

e-Mail: postoffice@bvaeb.at

Außenstelle St. Pölten

3100 St. Pölten, Bahnhofplatz 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.stpoelten@bvaeb.at

Außenstelle Eisenstadt

7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 10

Telefon: 050405-23700

e-Mail: ast.eisenstadt@bvaeb.at

Landesstelle für Steiermark

8020 Graz, Grieskai 106

8020 Graz, Europaplatz 5, Hbf. 1. Stock (GBZ)

Telefon: 050405-25700

e-Mail: lst.steiermark@bvaeb.at

Außenstelle Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1

Telefon: 050405-36450

e-Mail: ast.eisenerz@bvaeb.at

Landesstelle für Oberösterreich

4020 Linz, Hessenplatz 14

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6 (GBZ)

Telefon: 050405-24700

e-Mail: lst.oberoesterreich@bvaeb.at

Landesstelle für Salzburg

5020 Salzburg, Faberstraße 2A
5020 Salzburg, Südtiroler Platz 1, Hbf. (GBZ)
Telefon: 050405-27700
e-Mail: lst.salzburg@bvaeb.at

Landesstelle für Kärnten

9020 Klagenfurt am Wörthersee, Siebenhügelstraße 1
9500 Villach, Bahnhofplatz 1 (GBZ)
Telefon: 050405-26700
e-Mail: lst.kaernten@bvaeb.at

Landesstelle für Tirol

6010 Innsbruck, Meinhardstraße 1
Telefon: 050405-28700
e-Mail: lst.tirol@bvaeb.at

Landesstelle für Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 11
Telefon: 050405-29700
e-Mail: lst.vorarlberg@bvaeb.at

Ambulatorien

Die BVAEB betreibt Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ambulatorien für Physikalische Medizin, Ambulatorien für Innere Medizin, ein Ambulatorium für Augenheilkunde. Diese sind auf ganz Österreich verteilt.

Ambulatorien für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ambulatorium Wien Praterstern

1020 Wien, Praterstern 3
Telefon: 050405-37400
e-Mail: amb.wien.praterstern@bvaeb.at

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a
Telefon: 050405-13999
e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80
Telefon: 050405-21970
e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Zahnambulatorium Wien Westbahnhof

1150 Wien, Mariahilfer Straße 133
Telefon: 050405-37200
e-Mail: amb.wien.westbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium St. Pölten

3100 St. Pölten, Julius-Raab-Promenade 1/1/2
Telefon: 050405-37220
e-Mail: amb.stpoelten@bvaeb.at

Zahnambulatorium Graz

8020 Graz, Annenpassage Top B1B, Bahnhofgürtel 85/1
Telefon: 050405-37340
e-Mail: amb.graz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Trieben

8784 Trieben, Hauptplatz 13
Telefon: 050405-37360
e-Mail: amb.trieben@bvaeb.at

Zahnambulatorium Eisenerz

8790 Eisenerz, Hammerplatz 1
Telefon: 050405-37380
e-Mail: amb.eisenerz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Linz

4020 Linz, Bahnhofplatz 3-6/Top 25
Telefon: 050405-37240
e-Mail: amb.linz@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Faberstraße

5020 Salzburg, Faberstraße 2A
Telefon: 050405-27310
e-Mail: amb.sbg.faberstrasse@bvaeb.at

Zahnambulatorium Salzburg Hauptbahnhof

5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10
Telefon: 050405-37260
e-Mail: amb.sbg.hauptbahnhof@bvaeb.at

Zahnambulatorium Villach

9500 Villach, Bahnhofplatz 1
Telefon: 050405-37320
e-Mail: amb.villach@bvaeb.at

Zahnambulatorium Innsbruck

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 3
Telefon: 050405-37280
e-Mail: amb.innsbruck@bvaeb.at

Zahnambulatorium Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 40/3
Telefon: 050405-37300
e-Mail: amb.feldkirch@bvaeb.at

Ambulatorien für Physikalische Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Physikoambulatorium Knittelfeld

8720 Knittelfeld, Bahnhofplatz 9

Telefon: 050405-37460

e-Mail: amb.knittelfeld@bvaeb.at

Ambulatorien für Innere Medizin

Ambulatorium U3Med Erdberg

1030 Wien, Erdbergstraße 202/E7a

Telefon: 050405-13999

e-Mail: amb.wien.erdburg@bvaeb.at

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Ambulatorium für Augenheilkunde

Ambulatorium Wien Josefstadt

1080 Wien, Josefstädter Straße 80

Telefon: 050405-21970

e-Mail: amb.wien.josefstadt@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtungen

Für unsere Versicherten stehen seit 2021 zehn BVAEB-eigene Rehabilitations-, Therapie- und Kureinrichtungen zur Verfügung. Das Indikations-Angebot für aktive und pensionierte Versicherte und deren Angehörige ist breit gefächert und umfasst neben Prävention & Gesundheitsvorsorge auch Herz- Kreislauf-, Stoffwechsel- und Atemwegs-Erkrankungen und orthopädische, neurologische und psychische Erkrankungen sowie onkologische Nachbehandlungen.

Rehabilitationszentrum Engelsbad

Weilburgstraße 7-9
2500 Baden bei Wien
Telefon: 050405-81090
e-Mail: rz.engelsbad@bvaeb.at

Therapiezentrum Rosalienhof

Am Kurpark 1
7431 Bad Tatzmannsdorf
Telefon: 050405-83857
e-Mail: tz.rosalienhof@bvaeb.at

Rehabilitationszentrum Austria

Stifterstraße 11
4701 Bad Schallerbach
Telefon: 050405-84090
e-Mail: rz.austria@bvaeb.at

Therapiezentrum Buchenberg

Hötzendorfstraße 1
3340 Waidhofen an der Ybbs
Telefon: 050405-82012
e-Mail: tz.buchenberg@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Josefhof

Haideggerweg 38
8044 Graz-Mariatrost
Telefon: 050405-37800
e-Mail: ge.josefhof@bvaeb.at

Therapiezentrum Justuspark

Linzer Straße 7
4540 Bad Hall
Telefon: 050405-85550
e-Mail: tz.justuspark@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Breitenstein (Aufgrund der Schließung wird der medizinische Betrieb per 15.9.2023 eingestellt)

Hauptstraße 69

2673 Breitenstein/Semmering

Telefon: 050405-37500

e-Mail: ge.breitenstein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Hofgastein

Gerichtsstraße 8

5630 Bad Hofgastein

Telefon: 050405-37600

e-Mail: ge.badhofgastein@bvaeb.at

Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach

Rablstraße 7

4701 Bad Schallerbach

Telefon: 050405-37700

e-Mail: ge.badschallerbach@bvaeb.at

Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg

Gesundheitsplatz 1

3454 Sitzenberg-Reidling

Telefon: 050405-86035

e-Mail: gz.sitzenberg@bvaeb.at

Beteiligungen der BVAEB

Mit ihren beiden Tochterunternehmen, der Wellcon, Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin, und dem IfGP, Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH, verfügt die BVAEB über Experten/Expertinnen auf dem Gebiet der Prävention & Gesundheitsvorsorge sowie der Arbeitsmedizin und -psychologie.

Bei der Erstellung ihrer Dienstleistungen wird die BVAEB durch zwei weitere Tochterunternehmen unterstützt. Die ITSV, IT-Services der Sozialversicherung GmbH, bietet sozialversicherungsspezifische IT-Lösungen und betreibt das Rechenzentrum für die zentralen IT-Anwendungen der Sozialversicherungsträger. Die SVD Büromanagement GmbH fungiert als Backoffice-Dienstleister in den Bereichen Bauwesen, Beschaffung, Druck, Facility Management und IT.

Das NOVA Competence Center stellt sich vor

NOVA (Neue Online Vertragspartner/in Abrechnung) wurde mit Eigenpersonal der ehem. BVA sowie externer Unterstützung durch Analytiker entwickelt und 1999 in der BVA in Betrieb genommen. Seit 2006 ist NOVA das Standardprodukt für die Abrechnung der Vertragspartner/innen der Sonderversicherungsträger sowie der KFA Wien.

Das NOVA-CC ist fachlich als auch technisch mit dem Support, der Umsetzung von Anforderungen (sowohl gesetzliche Vorgaben als auch Wünsche der SV-Träger), der Wartung, der Weiterentwicklung und der Qualitätssicherung betraut. Der Betrieb der Software wird gemeinsam mit der SVD sichergestellt.

Ziel des Competence Center ist es, den SV-Trägern BVAEB und SVS sowie der KFA Wien ein qualitativ hochwertiges Softwareprodukt für die Abrechnung der Vertragspartner/innen zur Verfügung zu stellen, laufend weiterzuentwickeln und an die neueste Technologie anzupassen.

In der Applikation NOVA-BVAEB wurden für das Jahr 2022 über 60 Millionen Leistungen, die von Vertragspartner/innen für Versicherte und Anspruchsberechtigte der BVAEB erbracht wurden, abgerechnet und einer elektronischen Anweisung zugeführt.

Die Finanzierung des Competence Center, dessen Mitarbeiter/innen der BVAEB angehören, erfolgt anteilmäßig durch die BVAEB, SVS und KFA Wien.

BVAEB-Gesundheitszentren stellen sich vor

Therapiezentrum Justuspark Bad Hall

Das Therapiezentrum Justuspark in Bad Hall ist der kompetente medizinische Ansprechpartner der BVAEB in Sachen Rehabilitation psychischer und psychosomatischer Erkrankungen.



Neben einem auf den jeweiligen Behandlungsschwerpunkt abgestimmten Therapieprogramm bietet unsere Einrichtung eine Vielzahl an diagnostischen Untersuchungen an. Unser Angebot geht auf die individuelle gesundheitliche Situation unserer Patienten und Patientinnen ein. Gemäß dem **Bio-psycho-sozialen Modell** (Engel 1977, 1980) werden im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtungsweise sowohl körperliche Faktoren als auch psychologische Aspekte und soziale Lebensumstände berücksichtigt.

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 1 Außenansicht TZ Justuspark

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 2 Eingang des TZ Justuspark

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 3 Foyer des TZ Justuspark

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 4 Lichthof des TZ Justuspark

Folgende Schwerpunkte kennzeichnen unser Therapiezentrum:

- Aufenthalte bei affektiven Störungen (wie Depression und bipolaren Störungen)
- Angststörungen
- somatoforme Störungen
- posttraumatische Belastungsstörungen
- Schlafstörungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Schizophrenie und andere psychiatrische Störungen

Weitere Schwerpunkte:

- Arbeitsbezogene Stresssymptome und Traumfolgestörungen
- Psychosomatische Störungsbilder inklusive chronische Schmerzstörungen

Unser Angebot:

Der stationäre 6-wöchige Rehabilitationsaufenthalt verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz der psychiatrischen Rehabilitation durch Integration eines innovativen Bewegungs- und Ernährungskonzeptes und umfasst:

- Eingehende psychiatrische Anamneseerhebung
- Spezifische psychologisch-psychotherapeutische Therapie mit Psychoedukation *)
- Psychotherapieverfahren im Einzelsetting sowie in der Gruppe
- Umfassende allgemeinmedizinische Diagnostik (EKG, Labor-Kontrollen, Durchführung von Ergometrie, Langzeit-Blutdruck- und Langzeit EKG-Messungen)
- Unterstützung durch Sozialarbeiter/innen bei Bedarf
- Individuell abgestimmtes körperliches Trainingsprogramm nach sportwissenschaftlichen Erkenntnissen
- Gezielte diätologische Beratung
- Ergänzende Heilmassage
- Vermittlung von Entspannungstechniken und Achtsamkeitsübungen als wesentliches Element der Kompetenzvermittlung im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Schulungen mit Themen aus dem Fachbereich Psychiatrie und Psychosomatik mit dem Ziel, die Selbstkompetenz zu stärken
- Schulungen zum Thema Gesundheitsförderung, insbesondere die Wissensvermittlung der Zusammenhänge zwischen körperlichen und seelischen Krankheitsbildern und deren Behandlungsmöglichkeiten

Für die Abwechslung nach den Therapien laden unsere Aufenthaltsbereiche, Dachterrasse und Sonnenterrasse, unsere Cafeteria sowie der gepflegte Parkbereich und eine Wohlfühlsauna mit Infrarot zum Verweilen ein. Für die sportliche Betätigung stehen ein Sportplatz, ein Tischtennistisch sowie diverse Plätze im Park zur Verfügung.

Das gesamte Team des Therapiezentrums Justuspark unterstützt Sie dabei, gesund zu werden und regt zu einer nachhaltigen Lebensstiländerung an.

*) Psychoedukation ist eine systematische und strukturierte Vermittlung von wissenschaftlich fundiertem Wissen über zumeist psychische Krankheiten.

Rehabilitationszentrum Austria

Das Rehabilitationszentrum Austria wurde 1988 im oberösterreichischen Zentralraum, im wunderschönen Kurort Bad Schallerbach errichtet. Mit der Schwerpunktindikation der stationären Herzkreislaufrehabilitation stellt es seither einen wesentlichen Pfeiler in der österreichischen Rehalandschaft dar.



Rehabilitation bedeutet ein umfassendes Programm zur Wiederherstellung der körperlichen Gesundheit, um eine optimale Teilhabe am beruflichen und sozialen Leben zu ermöglichen. Durch eine Kombination aus optimierter medizinischer Behandlung, körperlichem Training, Ernährungsberatung und psychosozialer Unterstützung soll das individuell bestmögliche Ergebnis erzielt werden. Ziel ist es die Lebensqualität zu verbessern, ihre körperliche Leistungsfähigkeit zu steigern, das Risiko für das Fortschreiten der Erkrankung zu verringern und die Rückkehr in ein aktives und gesundes Leben zu fördern.

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 5 Außenansicht des RZ Austria

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 6 Halle des RZ Austria

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 7 Speisesaal des RZ Austria

Bildnachweis: Markus Kaiser



Abb. 8 Zimmer des RZ Austria

Folgende Schwerpunkte kennzeichnen unser Rehabilitationszentrum:

- Herz- und Kreislauferkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Atemwegserkrankungen

Unser Angebot:

Das Rehaprogramm wird von einem multidisziplinären Team aus Ärzten/Ärztinnen, Pflegekräften, sowie Fachkräften aus den Bereichen Sportwissenschaft, Physiotherapie, Ernährungsberatung und Psychologie erstellt und umgesetzt.

Es umfasst:

- **ein strukturiertes individuell abgestimmtes Trainingsprogramm:** Aerobes Kraft- und Ausdauertraining sowie Schulung der koordinativen Fähigkeiten. Die Überwachung der Herzfrequenz, des Blutdrucks der Sauerstoffsättigung oder des Blutzuckerspiegels während des Trainings ist ein wichtiger Bestandteil der Rehabilitation, um die Sicherheit und Wirksamkeit zu gewährleisten.
- **Vorträge und Workshops zur Wissensvermittlung:** In besonderen Schulungen wird auf die speziellen Probleme z.B. von Diabetikern, Rauchern, Herzschwäche, Atemwegserkrankungen oder Krankheits- und Stressbewältigung eingegangen.
- **umfassende Diagnostik:** Unsere nuklearmedizinische Untersuchungseinheit ermöglicht detaillierte Untersuchungen des Herzens und anderer Organe. Zusätzliche Untersuchungen mittels Ultraschall, Langzeit-EKG, Labor und kleines Schlaflabor bieten Diagnostik und Behandlung auf höchstem medizinischen Niveau.

Nach der Generalsanierung 2021 bestehen nun optimale Bedingungen, um in einem zeitgemäßen und modernen Umfeld die bestmögliche Behandlung aller Patienten/Patientinnen durchzuführen. In 177 Einzelzimmern können jährlich ca. 2700 Personen behandelt werden. Alle Mitarbeiter/innen des RZ Austria sind bemüht einen erfolgreichen und angenehmen Aufenthalt zu ermöglichen. Die Anreise kann individuell mit dem Auto oder mit der nahegelegenen Bahn und hausinternem Hol- und Bringdienst erfolgen.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck erledigt im Auftrag und auf Rechnung des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft im übertragenen Wirkungsbereich die Abwicklung des Dienstleistungsschecks österreichweit.

Mit einer Entlohnung durch den Dienstleistungsscheck werden haushaltsnahe Tätigkeiten in privaten Haushalten legalisiert und der/die Arbeitnehmer/in ist für die Zeit der Beschäftigung unfallversichert.

Personen mit einem freien Arbeitsmarktzugang, die einfache haushaltsnahe Arbeiten durchführen, wie z.B. Unterstützung bei Haushaltsführung, Reinigung, Kinderbeaufsichtigung oder einfache Gartenarbeiten, können mit dem Dienstleistungsscheck entlohnt werden.

Kunden/Kundinnen können Kauf und Einlösung entweder vollständig über die Webadresse (www.dienstleistungsscheck-online.at) oder die HandyAPP abwickeln, sowie die Schecks in Trafiken und Postämtern kaufen und dann elektronisch oder im Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck einlösen.

Im Jahr 2022 wurden österreichweit insgesamt Schecks im Wert von EUR 11.544.254,00 verkauft. Eingelöst wurden im selben Zeitraum Schecks im Wert von EUR 11.458.538,00.

Gegenüber dem Vorjahr ist sowohl bei der Anzahl der verkauften Dienstleistungsschecks (2022: 305.068/ 2021: 345.302) als auch bei der Anzahl der eingelösten Schecks (2022: 302.676/ 2021: 340.260) ein Rückgang von rund 13 % zu verzeichnen.

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Ministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Das Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck ist nach ISO 9001:2015 zertifiziert.

Aktuelle Themen

Strategische Ziele, Bauvorhaben, Ambulatorien

Das Zielesystem der BVAEB

Die BVAEB hat Schwerpunkte ihres Wirkens in strategischen Zielen zusammengefasst. Die Ziele orientieren sich an unseren Kunden/Kundinnen, sowie an politischen Rahmenbedingungen, Schwerpunkten aus der Sozialversicherungs-Balanced Score Card (SV-BSC) und aktuellen Gegebenheiten.

Die Übersetzung der strategischen in operative, also in kürzeren Zeiträumen umzusetzende, Ziele erfolgt im Rahmen von jährlichen Gesprächen mit den Zielverantwortlichen, insbesondere den Direktoren der Landesstellen und der Hauptstellenbereiche. Die Umsetzung wird quartalsweise durch ein Monitoring belegt.

Der Prozess der Zielentstehung und Umsetzung für das Jahr 2022 wurde vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im 1. Halbjahr 2023 im Zuge einer Einschau geprüft und als effizient und durchgängig nachvollziehbar anerkannt.

Die Strategischen Ziele der BVAEB, an denen sich das Verwaltungshandeln ausrichtet, lauten:

Kunden/Kundinnen und Vertragspartner/innen

- Hohe Zufriedenheit der Kunden/Kundinnen und bestmögliche Servicequalität ist gegeben.
- Die Services gegenüber Vertragspartner/innen in Leistungsrecht und Wirtschaftsverwaltung werden aktiv und attraktiv gestaltet.
- Die Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien werden state of the art erbracht, damit eine hohe Erfolgsquote erreicht wird.
- Prävention und Gesundheitsförderung werden gestärkt und ausgebaut. Die Gesundheitskompetenz bildet dabei einen wesentlichen Bestandteil.

Mitarbeiter/innen

- Wir erhalten und fördern die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Motivation unserer Mitarbeiter/innen.
- Die BVAEB wird als moderner, attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

Prozesse

- Prozesse werden effizient gestaltet.
- Online Services werden laufend ausgebaut und Prozesse vermehrt über digitale Medien abgewickelt.
- Die Behandlungen in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien sind standardisiert.
- Alle Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien verwenden ein Qualitätsmanagementsystem.

Finanzen

- Eine effiziente Mittelverwendung unter Beachtung von Qualitätskriterien im Interesse der Versichertengemeinschaft wird sichergestellt. Kostendämpfende Maßnahmen werden umgesetzt.
- Die Deckung der direkten Kosten unter Berücksichtigung einer optimalen Kundenbetreuung wird in den Gesundheitseinrichtungen und Ambulatorien erreicht.

Folgende Ziele aus der SV-BSC wurden 2022 im Zielesystem der BVAEB abgebildet und weiterentwickelt/weiterverfolgt.

- Der richtige Reha Patient zur richtigen Zeit in die richtige Reha Einrichtung
- Die Gesundheitskompetenz wird ausgebaut
- Kundenfreundliche Gestaltung der Kommunikation, einfache Sprache, Benutzerfreundlichkeit
- Verwaltungseffizienz erhöhen
- Zusammenlegung der Rechenzentren SV-weit
- SAP HANA ist eingeführt
- flexibles Arbeiten in moderner Arbeitsumgebung (z.B. digitales Arbeiten, Desk Sharing, Ausbildungen im CAST)

Zahnambulatorium Feldkirch

Um den Anforderungen eines modernen sowie barrierefreien Zahnambulatoriums gerecht zu werden, erfolgte eine Standortverlegung innerhalb von Feldkirch in die neu erbaute Bahnhof-city. Das neue Zahnambulatorium wurde mit Juli 2022 in Betrieb genommen.

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 9 Dentalstuhl mit Patientin

Bildnachweis: BVAEB



Abb. 10 Dir. Mag. Siegfried Almer; Dr. Katharina Schönburg; Generaldir. Dr. Gerhard Vogel; Gen.dir.-Stv. Werner Bogendorfer

Digitalisierung in der BVAEB

MeineBVAEB-App und -Portal

Durch MeineBVAEB-App und -Portal steht BVAEB Versicherten die Möglichkeit für Online-Erledigungen über Mobiltelefon und Tablet zur Verfügung.

Im Jahr 2022 konnten zahlreiche Service(weiter)entwicklungen in MeineBVAEB umgesetzt werden:

Bildnachweis: BVAEB

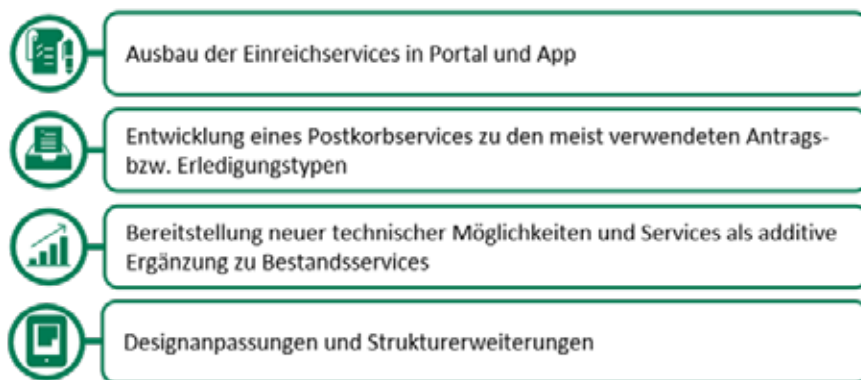


Abb.11 MeineBVAEB Service(weiter)entwicklungen

Die neuen MeineBVAEB-App-Versionen und das MeineBVAEB-Portal werden regelmäßig upgedatet und die neuen Funktionen und Services zur Verfügung gestellt. Neben den übergreifenden Querschnittsaufgaben und der Weiterentwicklung des Postfachs wird 2023 das neue Service „Gesundheitsnavigator“ (siehe unten) implementiert.

Postfach

Durch das neu geschaffene BVAEB-Postfach wird sowohl im Portal als auch in der App der Überblick über den wesentlichsten MeineBVAEB-Schriftverkehr gegeben.

Gesundheitsnavigator

Dieser schafft einen Überblick über die präventiven und gesundheitsfördernden Gesundheitsangebote der BVAEB. Die Angebote reichen von Ernährungs- und Bewegungsberatung über Psychologische Sprechstunden bis hin zu speziellen Angeboten für Senioren/Seniorinnen. Anmeldungen zu BVAEB-Programmen u.a. zu „Endlich rauchfrei“ und „Leicht durchs Leben“ sind ebenfalls möglich.

MeineBVAEB - Ihre digitale Serviceplattform

Das MeineBVAEB-Portal:
www.meinebvaeb.at

Die MeineBVAEB-App:
 Jetzt bei Google Play
 Laden im App Store



Die BVAEB ist ab 2023 auch auf Facebook vertreten!

Sie erhalten Informationen über aktuelle Angebote in den Bereichen Gesundheitsförderung und Prävention, über neue Leistungen, Services und Einrichtungen.

Folgen Sie der BVAEB auf Facebook - wir freuen uns über Ihr „Gefällt mir“.

Bericht aus der IKT

Für die Mitarbeiter/innen im Bereich IKT war 2022 weiterhin sehr arbeitsintensiv.

Unsere Schwerpunkte 2022 waren:

HOST-Ablöse: Nachdem die wichtigsten IT-Systeme bereits konsolidiert wurden, konnte die tatsächliche Außerbetriebnahme des aus der VAEB stammenden HOST-Systems mit Ende 2022 termingerecht finalisiert werden. Im Zuge dessen wurden über 500 Programme erfolgreich abgelöst oder stillgelegt. Damit wurde das wichtigste Hauptziel des Programmes KAP (Konsolidierung Applikationslandschaft) erreicht und ein erhebliches Betriebsrisiko für die BVAEB vollumfänglich eliminiert. Auch die Ablöse des Altsystems AS400 wird weiter vorangetrieben.

Datawarehouse: Neue Auswertungsmöglichkeiten wurden geschaffen, um Managemententscheidungen mit einer sehr guten Datenbasis und darauf aufbauenden Auswertungen zu unterstützen.

Zentrales Identitymanagement-System: Seit Ende 2022 erfolgen Berechtigungsvergabe und -prüfung in allen Verwaltungsdienststellen und Ambulatorien ausschließlich über dieses System. Damit können Useranlagen und Berechtigungsänderungen bzw. -löschungen unmittelbar erfolgen und es steht den berechtigten Einheiten eine Historie aller Berechtigungen zur Verfügung. Die nachhaltige Darstellung des gesicherten und bewussten Umgangs mit den der BVAEB anvertrauten Daten ist damit gewährleistet.

Digitalisierung und Innovation: Mit dem Ziel interne Geschäftsprozesse und Kundenservice zu optimieren, wurden Aufbau- und Ablaufstrukturen geschaffen, die eine zentrale Steuerung aller Aktivitäten in diesem Bereich ermöglichen. Synergieeffekte in der BVAEB und auch SV-weit sollen erkannt und genutzt werden. Für alle Verwaltungsmitarbeiter/innen und Teile des medizinischen Personals wurden Collaboration Tools ausgerollt, um die standortübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern und weitere Schritte zur unternehmensweiten Umsetzung des digitalen Aktes wurden gesetzt.

Technologische Anpassungen in Gesundheitseinrichtungen der BVAEB, wie beispielsweise:

- **Patienten TV:** Erneuerung der Anlagen (inkl. den Features Anzeige des individuellen Therapie- und Speiseplans) in den Gesundheitseinrichtungen Bad Hall und Bad Schallerbach
- **Klinisches Informationssystem:** MP2/BAP wurde in den Gesundheitseinrichtungen in Bad Hall, Waidhofen und Bad Schallerbach erfolgreich ausgerollt, womit medizinische Workflows weiter standardisiert werden konnten.

Durch diese Maßnahmen ist es uns gelungen, bestehende Prozesse zu optimieren bzw. Wartungskosten zu verringern.

Darüber hinaus betreut die BVAEB-IKT-Mannschaft laufend:

- 400 Softwaresysteme
- rund 3500 User/innen mit rund 4.000 Clients
- medizinische Systeme und Modalitäten in zehn Gesundheitseinrichtungen und 19 Ambulatorien mit Wartungs- und Weiterentwicklungsaktivitäten

mit dem Ziel, interne und externe Geschäftsabläufe optimal technologisch zu unterstützen.

Qualitätsmanagement in BVAEB-Einrichtungen

Die Zufriedenheit der Versicherten und deren Angehöriger hat in der BVAEB einen sehr hohen Stellenwert. Um den Anforderungen unserer Kunden/Kundinnen gerecht zu werden, wurde mit der Implementierung von Qualitätsmanagementsystemen (QMS), zusätzlich zu den Anforderungen aus dem Gesundheitsqualitätsgesetz von 2005, in den bettenführenden Gesundheitseinrichtungen und in den Ambulatorien begonnen. Damit wird sichergestellt, dass die Qualität von Systemen, Prozessen und Produkten sowie von Dienstleistungen geprüft und verbessert wird.

Bettenführende Gesundheitseinrichtungen

Die Gesundheitseinrichtungen werden gemäß ISO 9001:2015 bzw. ÖNORM EN 15224:2016 zertifiziert.

Im Jahr 2022 konnte das Rehabilitationszentrum Austria erfolgreich erstzertifiziert werden.

In der Gesundheitseinrichtung Bad Schallerbach, im Rehabilitationszentrum Engelsbad sowie im Therapiezentrum Justuspark wurde mit der Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems begonnen. Die bestehenden Systeme in den Therapiezentren Rosalienhof und Buchenberg konnten erfolgreich rezertifiziert werden.

Ambulatorien

In den Ambulatorien wird ein Reifegradmodell nach EFQM zur Bewertung von nachhaltig hervorragenden Leistungen für alle Kunden/Kundinnen implementiert.

Zu den bereits bestehenden Standards für die Zahnambulatorien wurden diese im Jahr 2022 auch für die Ambulatorien der medizinischen Fachrichtungen „Physikalische Medizin“, „Innere Medizin“ und „Augenheilkunde“ erweitert. Somit wurde ein Qualitätsmanagementsystem für alle 18 Ambulatorien der BVAEB implementiert.

Diese Maßnahmen im Qualitätsmanagement sollen sicherstellen, dass die Qualität der Leistungen nachhaltig gesteigert und die Kunden-/Kundinnenzufriedenheit weiter gefördert und verbessert wird.

Public Health, Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Chefärztlicher Dienst,
Gesundheitsförderung & Prävention,
Erweiterte Heilbehandlung & Rehabilitation

Public Health

Gesundheitskompetenz in der BVAEB

Im Jahr 2022 widmete sich das Public-Health-Team des Chefärztlichen Dienstes unter der Leitung von Frau Primaria Dr.ⁱⁿ Gudrun Wolner-Strohmeyer, MPH, intensiv dem Thema Gesundheitskompetenz.

Der Begriff „Gesundheitskompetenz“ bedeutet das Wissen, die Motivation und die Fähigkeit, gesundheitsbezogene Informationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und anzuwenden, um dadurch im gesamten Lebensverlauf die Gesundheit und Lebensqualität zu erhalten, sinnvolle präventive Maßnahmen in Anspruch nehmen und mit Krankheiten gut umgehen zu können. Quelle: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Als Sozialversicherungsträger ist es der BVAEB ein Anliegen die Gesundheitskompetenz ihrer Versicherten zu fördern. Die BVAEB unterstützt sie dabei, indem sie gesundheitsrelevante Informationen zu Krankenversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung sowie eigene Produkte und Dienstleistungen leicht zugänglich, verständlich, leicht bewertbar und gut nutzbar macht. Die möglichst barrierefreie Gestaltung soll die Orientierung im Gesundheitssystem sowie innerhalb der Sozialversicherungslandschaft erleichtern.

Informationen und Prozesse zielgruppenorientiert zu gestalten ist eine wichtige Voraussetzung für mehr Verständlichkeit im komplexen System der Sozialversicherung. Das erfordert einen Perspektivenwechsel. Informationen und Prozesse sind nicht nur aus Sicht der Organisation, sondern vor allem aus Sicht der Versicherten zu betrachten, laufend zu evaluieren und zu optimieren.

Diese „Verständniskultur“ muss in erster Linie von der Führungsebene und in weiterer Folge von allen Mitarbeiter/innen mitgetragen, entsprechende Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden.

In Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen erstellte das Public-Health-Team ein Konzept für die gesamte BVAEB mit dem primären Ziel die Gesundheitskompetenz der Versicherten nachhaltig zu optimieren. In dem Dokument „Strategisches Konzept einer gesundheitskompetenten Sozialversicherung – BVAEB verständlich“ werden die neun Teilprozesse dieses Themas der Organisationsentwicklung skizziert.

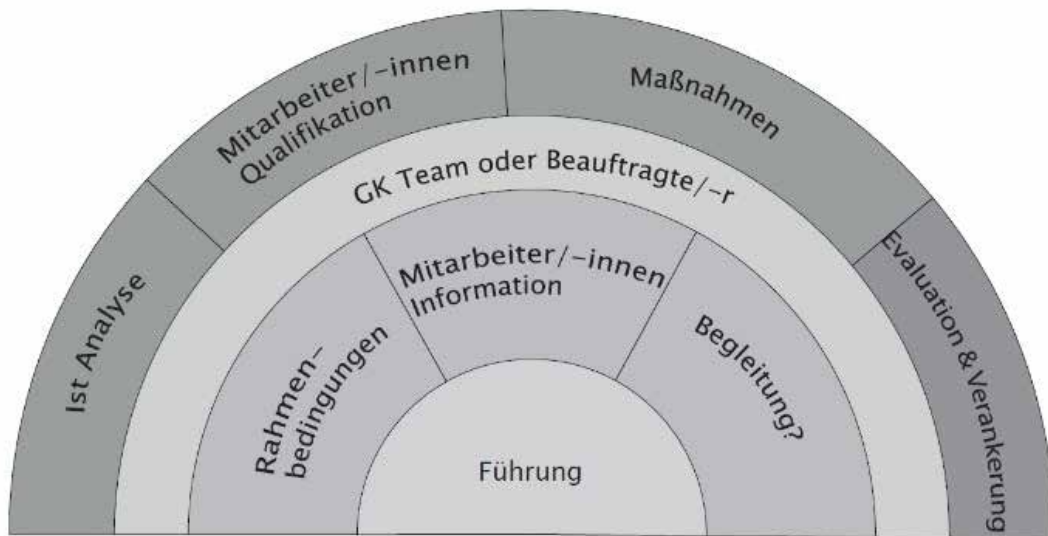


Abb. 12 Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen - Wie kann das gelingen?

Die Entwicklung in Richtung gesundheitskompetente Sozialversicherung leistet wesentliche Beiträge

- zum Qualitätsmanagement
- zur Gesundheitsökonomie
- zur Zufriedenheit und Gesundheit der Versicherten sowie
- zu einem gleichberechtigten Zugang aller Bevölkerungsgruppen zu gesundheitsrelevanten Informationen.

Insgesamt können durch diese System- und Organisationsoptimierung mehr Menschen erreicht werden als mit individuellen Maßnahmen.

Gesundheitsförderung - Miteinander gesund bleiben

Die Abteilung der Unfallverhütung und Gesundheitsförderung der BVAEB hat auch im Jahr 2022 tatkräftig Gesundheitsförderungsprojekte angestoßen und begleitet. Aktuell werden 573 Dienststellen und Betriebe betreut, darüber hinaus laufen in 376 Schulen und 264 Kindergärten Projekte. Neue Schwerpunkte und Impulse wurden gesetzt.

Gesundheitsförderung für Senioren/Seniorinnen

Die bereits 2021 für diese Zielgruppe entwickelten Angebote konnten im Jahr 2022 weiter ausgebaut werden.

Die Gesundheitsmodule, die ein Programm mit Inhalten rund um gesundes Alter(n) umfassen, wurden 2022 in ganz Österreich ausgerollt. Neu dabei sind: ein Programm für Gedächtnistraining, das österreichweit etabliert wurde, Workshops zur Sturzprophylaxe, Ernährungsberatungen und Symposien für Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

Sicher und Sturzfrei im Alltag: Angebote zur Sturzprophylaxe

Ältere Menschen stürzen generell häufiger als Jüngere, und die Folgen sind meist schwerwiegender. Angemessene präventive Maßnahmen können einem Sturz auf vielen Ebenen entgegenwirken. Unter dem Titel „Sicher und Sturzfrei im Alltag“ wurde im Frühjahr 2022 erstmals ein mehrteiliger Workshop in Tirol umgesetzt. Das Angebot soll nun schrittweise auf ganz Österreich ausgeweitet werden.

Ernährungsberatung: Richtige Ernährung für Gesundheit im Alter

Der menschliche Körper unterliegt mit steigendem Alter umfangreichen Veränderungen: Sinkender Energiebedarf und Veränderung der empfohlenen Nährstoffzusammensetzung müssen berücksichtigt werden. Auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse wurde ein Angebot zur Ernährungsberatung für Senioren/Seniorinnen geschaffen und in Wien, Niederösterreich und Burgenland pilotiert. Die Förderung einer gesunden Lebens- und Ernährungsweise steht bei diesem Angebot im Mittelpunkt.

Aktives Miteinander: Symposium für Senioren/Seniorinnen

Im Oktober 2022 veranstaltete die BVAEB in den Räumlichkeiten der voestalpine Stahlwelt Linz erstmalig ein Symposium für diese Zielgruppe. „Aktives Miteinander für Senioren/Seniorinnen“ hatte ein buntes Programm an gesundheitsorientierten Workshops und Vorträgen im Angebot, vom Gedächtnistraining bis hin zur Bewegung und Entspannung. Experten/Expertinnen gaben hilfreiche Alltagstipps und boten Raum zum Austausch und zur Vernetzung.



Abb. 13 Symposium für Senioren/Seniorinnen

Abgerundet wurde der Nachmittag durch einen heiteren Kabarettbeitrag. Nach diesem erfolgreichen Auftakt in Linz plant die BVAEB Symposien in weiteren Bundesländern.

Gütesiegelverleihungen 2022

BVAEB-Gütesiegel „Gesunder Arbeitsplatz Kindergarten & Schule“

2022 wurden erstmals Gütesiegel für Schulen und Kindergärten verliehen: Die Preisträger/innen kamen aus Salzburg, Steiermark, Vorarlberg und dem Burgenland. Das BVAEB-Gütesiegel wurde ihnen im Rahmen einer feierlichen Übergabe verliehen. Die ausgezeichneten Schulen und Kindergärten möchten die bereits erarbeiteten Kenntnisse und Kompetenzen weiter ausbauen und Gesundheitsförderung nachhaltig im Leitbild und im Kindergarten- sowie Schulalltag verankern.



Bildnachweis: Sebastian Friedl

Abb. 14 BVAEB Gütesiegel für Kindergarten und Schule

BGF-Gütesiegelverleihung 2022

Die BVAEB zeichnet gemeinsam mit dem Österreichischen Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung (ÖNBGF) und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) qualitativ hochwertige Projekte der Betrieblichen Gesundheitsförderung aus. Im Juni 2022 fand die Verleihung der BGF-Gütesiegel im Gesundheitszentrum Resilienzpark Sitzenberg statt. 29 Dienststellen und Betriebe aus ganz Österreich durften das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung entgegennehmen – seit 2005 wurden bereits 314 Dienststellen und Betriebe ausgezeichnet.

Das „Symposium Schule“ – Online und in Präsenz

Im März und April 2022 veranstaltete die BVAEB in Kooperation mit den jeweiligen Bildungsdirektionen und den Pädagogischen Hochschulen in zwei Bundesländern Symposien zum Thema „Arbeitsplatz Schule: Gesund lehren, gesund führen, gesund leben“. Durch verschiedenste fachspezifische Vorträge und Workshops bekamen die teilnehmenden Schulleitungen, Pädagogen/Pädagoginnen sowie das nicht-unterrichtende Personal wertvolle Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz Schule.

Online-Symposium im Burgenland

120 Teilnehmer/innen aus dem Burgenland konnten im März 2022 bei einer Online-Veranstaltung begrüßt werden. Es gab einen Impulsvortrag zum Thema „Arbeitsplatz Schule 4.0: Gesundes Lehren in und nach Krisen“. Dabei wurden die vielfältigen neuen Herausforderungen im

Schulalltag, die durch die COVID-19-Pandemie entstanden sind, beleuchtet. Ein weiteres wichtiges Thema des Vortrages waren die wesentlichen Rahmenbedingungen für einen „Gesunden Arbeitsplatz Schule“.

Präsenz-Symposium in Vorarlberg

Anfang April 2022 fand erstmals wieder ein BVAEB-Symposium im Live-Format statt. Rund 90 Teilnehmer/innen konnten im Montforthaus in Feldkirch begrüßt werden.

Nach den Eröffnungsworten ging der Hauptreferent darauf ein, wie sehr die Digitalisierung durch die COVID-19-Pandemie beschleunigt worden ist. Ein weiterer Kernaspekt des Vortrages waren Möglichkeiten zum gesunden Umgang mit neuen Herausforderungen am Arbeitsplatz Schule.



Bildnachweis: Josef Schimmer

Abb. 15 Bewegte Pause beim BVAEB-Symposium in Feldkirch

Um zu demonstrieren, wie sich körperliche Aktivierung in den Schulalltag integrieren lässt, wurde eine „Bewegte Pause“ mit unterschiedlichen Übungen abgehalten.

Österreichweite Multiplikatoren-/Multiplikatorinnen-Schulungen

Bewegungs- und Entspannungspausen sind wichtige Bausteine für einen gesunden Arbeitsalltag. Die BVAEB bietet dazu speziell konzipierte Ausbildungen an. 2022 konnten im Rahmen der Schulung „Mitarbeiter/innen bewegen Mitarbeiter/innen (MbM)“ bei 19 Terminen insgesamt 185 Personen ausgebildet werden. Im Bereich der Ausbildungsreihe „Psychisch stark mit Mind Guard“ fanden 17 Termine mit in Summe 113 Personen statt. Die Absolventen/Absolventinnen dieser Kurse können nun österreichweit als Multiplikatoren/Multiplikatorinnen in den unterschiedlichsten Dienststellen und Betrieben fungieren und ihr Wissen an andere Personen weitergeben.

Im Bereich der Bildungseinrichtungen wurden 2022 zum ersten Mal ganztägige Multiplikatoren-/Multiplikatorinnen-Schulungen zu den Themen „Bewegung“ und „Seelische Gesundheit“ für BVAEB-Projektkindergärten und -schulen angeboten. Die Teilnehmer/innen lernten Methoden und Übungen, um Bewegungspausen oder Entspannungsmethoden mit Kollegen/Kolleginnen, aber auch gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen im Alltag durchführen zu können.

Lehrlingsgesundheit

Rund 40 Prozent der Jugendlichen in Österreich sind Lehrlinge. Im Vergleich zu Schüler/innen weisen sie ein schlechteres Gesundheitsverhalten auf: Ein größerer Anteil ist körperlich inaktiv, ernährt sich ungesund oder spricht stärker auf den Suchtkonsum von Alkohol und Zigaretten an. Die Lehre als Übergang in einen neuen Lebensabschnitt ist sehr prägend für Jugendliche, da nicht nur die Weichen für die berufliche Weiterentwicklung gestellt, sondern auch Verhaltensweisen für das Erwachsenenalter manifestiert werden.

Diese Zeit bietet somit die Chance, durch gezielte Maßnahmen der Gesundheitsförderung ein entsprechendes Gesundheitsbewusstsein zu vermitteln.

Lehrlingsgesundheit in Kärnten

Die BVAEB startete 2022 speziell für diese Zielgruppe ein Gesundheitsförderungsprojekt an Kärntner Dienststellen des öffentlichen Bereichs. Die ausgewählten Dienststellen befanden sich zu diesem Zeitpunkt bereits in einem laufenden BGF-Projekt. Ziel ist es, dass allen Lehrlingen eine für sie zugeschnittene Betriebliche Gesundheitsförderung zur Verfügung steht, um ein gesundheitsförderliches und produktives Arbeiten jetzt und in Zukunft zu forcieren.

Mit Mai 2022 begann die Diagnosephase: Nach partizipativer Entwicklung eines Fragebogens für Lehrlinge wurde – in einem dreimonatigen Zeitraum und mit einer Beteiligung von 71% – eine Erhebung realisiert. Zusätzlich führten Lehrlingsausbildner/innen Interviews durch, um bedarfsorientierte Maßnahmen planen zu können.

Online-Vortragsreihe für Lehrlinge: #klartextreden

Mit dem Thema Kommunikation hat sich die zweite Online-Vortragsreihe für Lehrlinge der BVAEB im November 2022 einen wichtigen Schwerpunkt gesetzt: Gute und vor allem wertschätzende Kommunikation ist das Um und Auf für funktionierende Beziehungen, sowohl im beruflichen als auch privaten Umfeld. Wie können gerade Lehrlinge in bestimmten Situationen mit unterschiedlichen Menschen gut und klar kommunizieren, Feedback geben als auch nehmen und sich bewusst und wertschätzend mitteilen? Das und vieles mehr wurde bei diesem Vortrag vermittelt. Insgesamt nahmen 333 Lehrlinge an dieser Online-Vortragsreihe teil, die Resonanz war überwiegend positiv.

Sekundär- und Tertiärprävention

Die BVAEB ist bestrebt die Gesundheit der Versicherten durch maßgeschneiderte Programme im Bereich Ernährung, Bewegung, Psyche und Tabakentwöhnung im Rahmen der Sekundär- und Tertiärprävention zu optimieren.

Ziel ist es, bei bereits bestehender Erkrankung mögliche Folgeschäden zu minimieren, Rückfälle zu vermeiden oder gegen Verschlechterungen der Krankheit Vorbeugemaßnahmen zu treffen. Die BVAEB verfolgt das Ziel, die gesamten Gesundheitsprozesse übergreifend und vernetzt durchzuführen.

„Gesund informiert“- Präventionsberatungen der BVAEB!



Das österreichweite Beratungsangebot „Gesund informiert“ Präventionsberatungen umfasst die Themen Ernährung, Bewegung, Rauchen und Nikotinkonsum sowie seelisches Wohlbefinden und wird seit Jänner 2022 durch externe Experten/Expertinnen des jeweiligen Fachgebiets umgesetzt. Primäre Zielgruppe sind Versicherte mit vorhandenen Beschwerden bzw. hohen Risiken für Erkrankungen (Sekundärprävention).

Abb. 16 „Gesund informiert“

Die Beratungstermine dauern bis zu 50 Minuten und können je nach Wunsch online per Videokonferenz, telefonisch oder vor Ort (an ausgewählten Standorten der BVAEB) in Anspruch genommen werden. Das Angebot ist für BVAEB-Versicherte kostenlos, bis zu 3 Termine pro Jahr und Thema sind möglich.

Die Vorteile der bedarfsorientierten Beratung:

- Direktes, leicht zugängliches und niederschwelliges Angebot für Versicherte
- Erhöhung der Gesundheitskompetenz von Versicherten
- Präventionsberatungen als vor oder nachgelagerte Maßnahme weiterer Gesundheitsangebote

Im Jahr 2022 nahmen rund 800 BVAEB Versicherte das Angebot in Anspruch. Das Feedback war sehr positiv, 97 Prozent der Teilnehmenden gaben an, dass ihnen die Beratung persönlich weitergeholfen hat. Besonders geschätzt wurde neben der Wissensvermittlung die Alltagstauglichkeit der Inhalte.

Weitere Informationen zu den Präventionsberatungen finden Sie unter: www.bvaeb.at/beratung

Online Präventionsvorträge

Anlässlich des Weltnichtrauchertags am 31.5.2022 organisierte die BVAEB einen kostenlosen Online Vortrag zum Thema „Neue Tabak- und Nikotinprodukte“. Frau Mag.^a Waltraud Posch

(VIVID - steirische Fachstelle für Suchtprävention) informierte zu aktuellen Erkenntnissen darüber sowie zu den Gesundheits- und Abhängigkeitsrisiken durch deren Konsum.

Am 20.10.2022 fand der BVAEB Online-Vortrag zum Tag der Psychischen Gesundheit statt. Dr. Alois Hufnagl referierte über die neuesten Erkenntnisse der Stress- und Resilienzforschung.

BVAEB Rauchfrei – Online Tabakentwöhnung 2022

Die fünfwöchigen Online Entwöhnungskurse, die von einer Tabakentwöhnungsexpertin angeleitet werden, finden bei den BVAEB-Anspruchsberechtigten großen Anklang. Dieses Angebot wurde mittlerweile als Standardangebot etabliert.

2022 wurden 11 Entwöhnungskurse im Online Format umgesetzt. In diesem Rahmen konnten 65 Versicherte beim Rauchstopp professionell begleitet und unterstützt werden.

Darüber hinaus kooperiert die BVAEB mit anderen Sozialversicherungsträgern. Versicherte können daher auf Wunsch auch an ambulanten Entwöhnungskursen vor Ort in ihrer Nähe teilnehmen.

Weitere Informationen zum BVAEB Rauchfrei Angebot finden Sie unter: www.bvaeb.at/rauchfrei

Projekt „Leicht durchs Leben“ BASIS und PRO

Im Oktober 2021 startete die BVAEB das eineinhalbjährige Schulungsprogramm „Leicht durchs Leben“, das die Betreuung von Übergewichtigen bzw. von Adipositas betroffenen Personen zum Ziel hat.

Das Programm ist in zwei Phasen aufgeteilt. Die **Startphase BASIS** dauert sechs Monate und umfasst zwölf multidisziplinäre 90-minütige Schulungseinheiten aus den Bereichen Diätologie, Sportwissenschaft, Medizin und Psychologie. Vor Programmstart erfolgen eine leitliniengerechte internistische Untersuchung der teilnehmenden Personen und ein Eingangs-Check durch ärztliches Personal sowie Diätologen/Diätologinnen. Begleitet wird das Programm durch aktive Bewegungseinheiten, die durch externe Partnerorganisationen (ASKÖ, Jackpot.fit) umgesetzt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2022 **21 BASIS-Gruppen** (mit insgesamt 163 Personen) gestartet werden.

Im Mai 2022 startete die einjährige **Nachbetreuungsphase PRO**. Voraussetzung für eine Teilnahme an diesem Betreuungsabschnitt ist der Abschluss des ambulanten Schulungsprogramms Leicht durchs Leben BASIS oder alternativ, ein vorangegangener Stoffwechsel-Kur-/Reha Aufenthalt. Das Programm beinhaltet insgesamt 12 Kurseinheiten basierend auf den Schwerpunkten Ernährung, Bewegung, psychische Gesundheit und Medizin. Der überwiegende Teil (8 Einheiten) der Vorträge findet einmal im Monat im Onlineformat statt. 4 Einheiten werden in Präsenz, in unterschiedlichen ambulanten Einrichtungen der BVAEB, abgehalten. Der Schwerpunkt der PRO-Phase liegt in der Festigung der Inhalte aus der Stoffwechsel-Kur/-Reha bzw. aus dem BASIS-Programm. Insgesamt konnten im Jahr 2022 **11 PRO-Gruppen** (mit insgesamt 193 Personen) gestartet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/leichtdurchsleben



bvaeb
Leicht durchs Leben

Ein Programm der
Versicherungsanstalt
öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau

**Mit der BVAEB ab sofort
„Leicht durchs Leben“**

Das kostenlose Programm als Startschuss zu mehr Lebensqualität!

Für Sie geeignet, wenn Sie...

- » bei der BVAEB versichert und über 18 Jahre alt sind
- » übergewichtig sind mit einem BMI ab 28
- » alte Gewohnheiten los werden wollen
- » Ihre Motivation aufrecht erhalten oder stärken möchten

Alle Informationen unter www.bvaeb.at/leichtdurchsleben

Abb. 17 Programm "Leicht durchs Leben"

e-Health und Telemedizin

Die BVAEB setzt weiterhin wichtige Maßnahmen, um mit digitalen Technologien und innovativen Produkten die Gesundheit ihrer Versicherten zu verbessern, Krankheiten früh zu erkennen und besser zu behandeln. Speziell bei kostenintensiven, chronischen Erkrankungen, wie Diabetes oder Hypertonie, können telemedizinische Systeme die Therapietreue unterstützen und einen nachhaltigen Behandlungserfolg fördern.

Die BVAEB bietet digitale Programme in folgenden Bereichen:

- **Gesundheitsdialog Diabetes:** BVAEB-versicherte Diabetiker/innen haben über ihr Smartphone die Möglichkeit in einen intensiven Dialog mit betreuenden Ärzten/Ärztinnen zu treten. Eine verlässliche, zeit- und ortsunabhängige Betreuung wird damit gewährleistet. Weitere Informationen finden Sie unter: www.bvaeb.at/gddiabetes
- **HerzMobil Tirol-Bluthochdruck:** Ein telemedizinisches Pilotprojekt für Menschen mit Hypertonie in Tirol. Wichtige Erfahrungswerte sollen aus diesem Projekt gesammelt werden, um einen möglichen Regelbetrieb aufzubauen.
- **Orthopädie-Nachsorge:** Nach einem Aufenthalt in den Gesundheitseinrichtungen Bad Schallerbach und Bad Hofgastein bietet die BVAEB über ein Online-Tool physiotherapeutische Nachbetreuung an, um die Nachhaltigkeit des Behandlungserfolgs zu steigern.

Ambulatorien der BVAEB

Unter Einhaltung strenger Sicherheitsvorkehrungen standen auch im dritten Jahr der Pandemie die Ambulatorien der BVAEB ihren Kunden/Kundinnen weitgehend ohne Einschränkungen zur Verfügung. Maskenpflicht und 3G-Regel waren bis März einzuhalten.

Um sowohl Versicherten als auch Beschäftigten größtmögliche Sicherheit zu bieten, wurden die jeweiligen Sicherheits- und Präventionskonzepte der Ambulatorien der BVAEB gemäß der jeweiligen Risikoeinschätzung 2022 durch die Corona-Kommission angepasst und anhand der empfohlenen Maßnahmen weiterentwickelt. Wie schon in den Vorjahren konnten Ausfälle im niedergelassenen zahnärztlichen Bereich kompensiert und der Versorgungsauftrag erfüllt werden.

Um sowohl Servicequalität als auch Kosteneffizienz zu steigern, setzte die BVAEB zusätzlich verwaltungstechnische Maßnahmen und entwickelte die 2021 begonnene umfassende Materialstandardisierung im medizinischen Bereich weiter.

Erweiterte Heilbehandlung und Rehabilitation

Speziell nach schweren Operationen, Unfällen und langen Krankenhausaufenthalten braucht der Körper Zeit zum Regenerieren. Die Erweiterte Heilbehandlung erbringt auf dem Gebiet der tertiären Prävention Maßnahmen zur Rehabilitation, aber auch Leistungen im Bereich der Sekundärprävention, wie beispielsweise Kur- oder Therapieaufenthalte.

Freiwillige Leistungen der Erweiterten Heilbehandlung

Die BVAEB bietet im Rahmen der Erweiterten Heilbehandlung eine Reihe von freiwilligen Leistungen zur Gesundheitsvorsorge und Festigung der Gesundheit an:

- Kuraufenthalte zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit bzw. zur Linderung von chronischen Leidenszuständen
- Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) bei Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
- Genesungsaufenthalte nach Operationen und schweren Erkrankungen
- Therapieaufenthalte für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
- Zuschuss zu Erholungsaufenthalten für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Maßnahmen zur Festigung der Gesundheit

Erweiterte Heilbehandlung und Gesundheitsfestigung	Fälle KV	Fälle PV	Fälle UV	Fälle andere SV-Träger	Fälle Selbstzahlende	Fälle Begleitpersonen	Fälle Summe
Eigene Kureinrichtungen	4.015	1.041	36	115	18	2	5.227
Vertrags-Kureinrichtungen	12.861	944	86	0	0	45	13.936
Kurkostenbeiträge, Kneipp, Meer	50	0	0	0	0	15	65
Therapieaufenthalte für Kinder	16	0	0	0	0	6	22
Genesungsfälle in eigenen und vertraglichen Einrichtungen	302	22	0	1	0	22	347
BVAEB Fälle Summe	17.244	2.007	122	116	18	90	19.597

Pflichtaufgaben der Erweiterten Heilbehandlung

Medizinische Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Medizinische Maßnahmen der Rehabilitation werden im Anschluss an eine Kranken- oder Unfallheilbehandlung gewährt. Ziel der medizinischen Rehabilitation ist es, Gesundheit und Leistungsfähigkeit der Betroffenen so weit wiederherzustellen, dass sie im beruflichen und sozialen Leben und in der Gemeinschaft den ihnen gebührenden Platz möglichst ohne Betreuung oder Hilfe wieder einnehmen können.

Die medizinischen Maßnahmen der Rehabilitation umfassen folgende Leistungen:

- Unterbringung in Krankenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen (Rehabilitationszentren)
- Körperersatzstücke, orthopädische Behelfe und andere Hilfsmittel
- Heilbehelfe
- Reise- und Transportkosten unter bestimmten Voraussetzungen

Anstelle eines stationären Aufenthaltes gibt es auch die Möglichkeit der ambulanten Rehabilitation.

Berufliche und soziale Rehabilitation nach Erkrankung oder Unfall

Die medizinische Rehabilitation wird durch die berufliche und soziale ergänzt. Berufstätigkeit, selbstständiges Wohnen, finanzielle Absicherung sowie Mobilität können durch eine Behinderung oder Erkrankung eingeschränkt oder gefährdet sein. Die Sozialarbeiter/innen der BVAEB bieten persönliche Unterstützung für berufstätige Versicherte und erarbeiten mit den Betroffenen gemeinsam Strategien zur Problemlösung.

Maßnahmen zur Rehabilitation

Medizinische Rehabilitation	Aufenthalte 2021	Aufenthalte 2022
Eigene Einrichtungen	4.223	7.423
Vertragseinrichtungen	9.413	11.301
Summe	13.636	18.724

Erweiterte Rehabilitation *)	Leistungen 2021	Leistungen 2022
Heilbehelfe/Hilfsmittel	7.120	7.800
PKW-Förderungen	31	23
Wohnungsadaptierung	33	30
Berufliche Maßnahmen	11	9
Kleidermehrverschleißpauschale	204	244

*) Erweiterte Rehabilitation aus der Krankenversicherung wird für Versicherte des Öffentlichen Dienstes erbracht. Versicherte von Eisenbahn und Bergbau erhalten solche Leistungen aus der Pensionsversicherung; letztere sind hier nicht enthalten.

Krankenversicherung

Versichertenstand

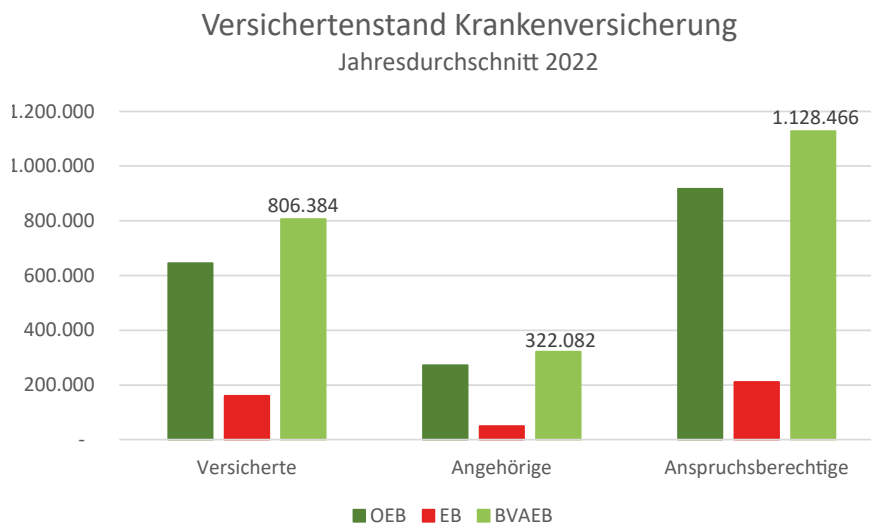


Abb. 18 Versichertenstand Krankenversicherung

Erläuterung:

OEB: Öffentlich Bedienstete und deren Angehörige (ehemalig BVA-Versicherte und Versicherte der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe)
EB: ehemals bei der VAEB versicherte Personen und deren Angehörige
BVAEB: Summe der bei der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau und der Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe versicherten Personen im Jahresdurchschnitt und deren Angehörige

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren insgesamt 1.128.466 Personen bei der BVAEB anspruchsberechtigt, 806.384 Versicherte und 322.082 Angehörige.

Von diesen insgesamt 1.128.466 Personen waren 917.719 Anspruchsberechtigte aus dem Versichertenkreis OEB, das sind ehemals bei der BVA und der Betriebskrankenkasse der Wiener Linien Anspruchsberechtigte und 210.747 aus dem Versichertenkreis der ehemaligen VAEB.

Vertragswesen

Ärzte/Ärztinnen, Gesamtvertrag – Honorarordnung

Mit 1.1.2022 wurden die Tarife für Ärzte/Ärztinnen für Allgemeinmedizin sowie Fachärzte/-ärztinnen um 2,4 % angehoben. Dies verursachte gemeinsam mit strukturellen Änderungen und Erweiterungen der Honorarordnung gegenüber dem Vorjahr einen Mehraufwand von 2,7 %.

Zahnärzte/-ärztinnen

Die Honorarsätze wurden ab 1.1.2022 um durchschnittlich 2,48 % erhöht.

Übersicht Vertragsärzte/-ärztinnen (Stichtag 31.12.2022)

Bundesland	Allgemein Mediziner/innen	Fachärzte/-ärztinnen	Zahnärzte/-ärztinnen	Gesamt
Wien	656	832	622	2.110
Niederösterreich	722	474	439	1.635
Burgenland	142	96	72	310
Oberösterreich	581	437	350	1.368
Salzburg	230	243	158	631
Steiermark	552	383	331	1.266
Kärnten	253	210	176	639
Tirol	327	290	190	807
Vorarlberg	164	185	83	432
Gesamt	3.627	3.147	2.421	9.195*

*) Die Differenz zwischen der Summe der Anzahl der Vertragsfachärzte/-ärztinnen in den einzelnen Bundesländern und der Gesamtsumme ist darin begründet, dass Vertragsärzte/-ärztinnen, die einen Vertrag in mehreren Bundesländern haben, in der Gesamtsumme nur einmal gezählt werden.

Computertomografie und Magnetresonanztomografie (CT und MRT)

Für ambulante Untersuchungen mit Großgeräten im Sinne des vom Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen herausgegebenen Großgeräteplanes bestehen bundesweit gültige Gesamtverträge.

Krankenanstalten, stationäre und ambulante Behandlungen

Das System der leistungsorientierten Krankenanstaltenfinanzierung (LKF) erlaubt aufgrund der leistungsorientierten Diagnosenfallpauschalen eine Abrechnung der Krankenanstalten, die das tatsächliche Leistungsgeschehen berücksichtigt.

Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Institute für Physikalische Medizin

Mit der logopädieaustria besteht eine bundesweit gültige Rahmenvereinbarung mit dem Ziel, in jedem Bundesland logopädische Leistungen im Wege der Direktverrechnung zur Verfügung stellen zu können.

Mit dem Berufsverband der Ergotherapeuten/-therapeutinnen Österreichs (Ergotherapie Austria) besteht eine Rahmenvereinbarung der BVAEB über die Inanspruchnahme, Durchführung und Honorierung von ergotherapeutischen Leistungen freiberuflich tätiger Ergotherapeuten/-therapeutinnen.

Seit dem 1.9.2022 besteht eine Rahmenvereinbarung der BVAEB mit physioaustria über die Inanspruchnahme, Durchführung und Honorierung von physiotherapeutischen Leistungen freiberuflich tätiger Physiotherapeuten/-innen.

Bandagisten/Bandagistinnen, Orthopädietechnik, Orthopädieschuhmacher/innen

Die Tarif- und Vertragsverhandlungen mit der Bundesinnung der Bandagist/innen und Orthopädietechniker/innen werden seit 1997 in einem Gesamtvertrag, dem sogenannten „OST-Vertrag“ geregelt.

Optiker/innen

Die Tarife für die bundeseinheitlichen Leistungen (Gläser, Fassungen etc.) sind seit 1.10.1995 unverändert. Auch die länderspezifisch geregelten Kontaktlinsentarife wurden im Berichtsjahr nicht angehoben. Um die Versorgung mit Kunststoffbrillen zu sichern, gilt ein bundeseinheitlicher Vertrag mit der Bundesinnung der Augenoptiker/innen.

Geldleistungen in der Krankenversicherung

Krankengeld

Die bei der BVAEB versicherten Dienstnehmer/innen haben einen zeitlich begrenzten Entgeltfortzahlungsanspruch gegenüber ihren Dienstgeber/innen im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit.

Für Krankengeld war im Jahr 2022 ein Betrag von EUR 61.420.266,97 aufzuwenden. Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist von den Entwicklungstendenzen in der Versicherten-Gruppe der Vertragsbediensteten bestimmt (Versichertenentwicklung, Entwicklung der Anzahl der Krankengeldtage, Entwicklung der zur Berechnung heranzuziehenden Bemessungsgrundlagen etc.).

Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, erhalten die Möglichkeit, mit ihren Dienstgeber/innen für maximal neun Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Ihnen gebührt bei Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen während dieser Zeit Entgelt von den Dienstgeber/innen und aliquot Wiedereingliederungsgeld.

Der Aufwand für das Wiedereingliederungsgeld ist im gemeldeten Krankengeldaufwand enthalten und beträgt EUR 4.517.767,69.

Rehabilitationsgeld

Für Rehabilitationsgeld war im Jahr 2022 ein Betrag von EUR 12.224.848,42 aufzuwenden.

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Trotz dieser Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung quartalsweise die tatsächlich ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten in der Krankenversicherung dar.

Mutterschaftsleistungen

Aus dem Titel Mutterschaftsleistungen war im Jahr 2022 ein Betrag von EUR 113.054.180,29 aufzuwenden.

Für ärztlichen Beistand und Hebammenbeistand sowie Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen waren EUR 10.352.261,57, für Anstaltspflege EUR 8.189.590,80 und für Wochengeld EUR 94.512.327,92 aufzuwenden.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Krankenversicherung der BVAEB langten im Berichtsjahr 2022 46 neue Klagen ein (2021: 45). 2022 wurden 29 Verfahren (2021: 46) in erster Instanz und 2 Verfahren (2021: 7) in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 85.

Unfallversicherung

Zuständigkeit bzw. Geltungsbereich

Mit der am 1.1.2020 erfolgten Zusammenführung der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter mit der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau umfasst der Versichertenkreis der BVAEB in der Unfallversicherung all jene Personen, für den die Träger in der Vergangenheit in diesem Bereich zuständig waren. Darüber hinaus wurde der Versichertenkreis um die Versicherten des Bergbaus erweitert, für den im Bereich der Unfallversicherung bis 31.12.2019 die AUVA zuständig war. Für die Versicherten der ehemaligen VAEB sowie des Bergbaus sind die leistungsrechtlichen Bestimmungen des dritten Teiles des ASVG anzuwenden, für die Versicherten der ehemaligen BVA ist das B-KUVG anzuwenden.

Versichertenstand

Im Jahre 2022 waren 568.558 Personen bei der Versicherungsanstalt unfallversichert.

Versicherungsfälle

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 18.607 Versicherungsfälle anerkannt. Bei 13.188 Unfällen handelte es sich um 10.286 Dienstunfälle und 2.902 Arbeitsunfälle. Davon waren je fünf Arbeitsunfälle und fünf Dienstunfälle tödlich. Nach dem B-KUVG wurden 5.394 Berufskrankheiten, davon zwei mit tödlichem Ausgang, nach dem ASVG 25 Berufskrankheiten, davon zwei mit tödlichem Ausgang, anerkannt.

Die Zahl der Wegunfälle betrug im Bereich B-KUVG 1.651 und im Bereich ASVG 293.

Unfallheilbehandlung

Eine wesentliche Aufgabe der Unfallversicherung ist die Unfallheilbehandlung, die ohne zeitliche Begrenzung zu gewähren ist, bis die Folgen des Ereignisses beseitigt sind oder eine Besserung nicht mehr erreicht werden kann.

Dafür wurden im Jahr 2022 EUR 9.408.861,82 aufgewendet.

Rehabilitation

Ergänzend zur Unfallheilbehandlung können auch Maßnahmen der Rehabilitation eingeleitet und durchgeführt werden. Die Rehabilitationsmaßnahmen gliedern sich in medizinische (als Teil der Unfallheilbehandlung), soziale und berufliche Rehabilitation. Der Gesamtaufwand für Rehabilitationsmaßnahmen betrug EUR 4.691.776,55.

Rentenleistungen

Im Jahr 2022 wurden nach dem B-KUVG insgesamt 551 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 544. An Hinterbliebenenrenten wurden vier Witwerrenten, eine Witwenrente sowie zwei Waisenrenten zuerkannt.

Nach dem ASVG wurden insgesamt 130 Renten zuerkannt. Die Anzahl der Versehrtenrenten betrug dabei 124. An Hinterbliebenenrenten wurden fünf Witwenrenten und eine Waisenrente zuerkannt.

Für das Jahr 2022 ergab sich insgesamt ein Rentenaufwand von EUR 63.609.229,69.

Bundespflegegeldgesetz

Pflegegeld aus der Unfallversicherung gebührt Vollrentenbezieher/innen, deren Pflegebedarf aus einem Arbeits-/Dienstunfall oder einer Berufskrankheit resultiert.

Im Jahr 2022 wurde Pflegegeld in Höhe von EUR 723.566,97 ausgezahlt. Davon wurden EUR 26.531,52 vom Bund ersetzt. Es handelt sich dabei um akausales Pflegegeld.

Zum Jahresende haben insgesamt 100 Personen Pflegegeld bezogen.

Ersatzleistungen von Entgelt

Im Jahr 2003 wurde vom Gesetzgeber eine neue Leistung im Bereich der Unfallversicherung eingeführt. Erstmals erhielten Dienstgeber/innen eine Ersatzleistung für fortbezahltes Entgelt bei Krankenständen infolge von Arbeits- und Freizeitunfällen.

Beginnend mit dem Jahr 2005 erfolgte eine Erweiterung des Leistungskataloges, seither werden auch Ersatzleistungen im Zusammenhang mit Krankenständen infolge Krankheit gewährt.

Diese Leistung kommt nur für Eisenbahn- und Bergbauunternehmungen zum Tragen und schlug sich 2022 mit einem Aufwand von EUR 613.752,93 nieder.

Strahlenschutz

Entsprechend den Bestimmungen des Strahlenschutzgesetzes sind für bestimmte strahlenexponierte Personen regelmäßig ärztliche Untersuchungen vorgesehen, welche von ermächtigten Ärzten/Ärztinnen bzw. Laborinstituten durchgeführt werden. Diese Untersuchungen werden für alle betroffenen Personen von der BVAEB-Unfallversicherung abgerechnet und in Folge mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern und dem Bund rückverrechnet. Die BVAEB-Unfallversicherung hat somit die Funktion einer Verrechnungsstelle im übertragenen Wirkungsbereich übernommen. Für die bei der BVAEB versicherten Personen verbleibt der Aufwand bei der Versicherungsanstalt.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4.637 Abrechnungen durchgeführt. Davon entfallen 2.059 auf die BVAEB, woraus ein Aufwand von EUR 124.347,67 resultiert.

Diese Untersuchungen werden für alle betroffenen Personen von der BVAEB-Unfallversicherung abgerechnet und in Folge inklusive anteiligem Verwaltungsaufwand mit den zuständigen Unfallversicherungsträgern und dem Bund rückverrechnet.

Berufskrankheitenprophylaxe

Im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe übernimmt die Unfallversicherung für dienstlich exponierte Versicherte die Schutzimpfungen gegen Hepatitis-, FSME- und Tollwutinfektionen.

Die Maßnahme gegen Hepatitis B-Infektionen hat sich als sehr effizient erwiesen. Leistungen für Hepatitiserkrankungen fallen nur noch in geringem Ausmaß an, zumal die gefährdeten Personen von der Impfprophylaxe erfasst werden.

Im Jahr 2022 wurden bei 2.077 Personen Austestungen über vorhandene Immunität gegen Hepatitis B durchgeführt sowie 5.510 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Weiters wird die prophylaktische Zeckenimpfung für Dienst- und Arbeitnehmer/innen mit hohem FSME-Infektionsrisiko angeboten. Im Jahr 2022 wurden 5.975 Impfstoffe zur Verfügung gestellt.

Im Jahr 2022 wurden auch Mittel für Tollwutschutzimpfungen eingesetzt. Insgesamt wurden 82 Packungen Tollwutimpfstoff zur Verfügung gestellt.

Der Gesamtaufwand für die Impfaktionen der BVAEB Unfallversicherung betrug EUR 260.556,24.

Arbeitnehmer/innen- bzw. Bundes-Bedienstetenschutz

Das Arbeitnehmer/innen- sowie das Bundes-Bedienstetenschutzgesetz sieht für Tätigkeiten, die mit einer Gesundheitsgefährdung verbunden sein können, Eignungs- und Kontrolluntersuchungen vor. Die Kosten dieser Untersuchungen hat unter bestimmten Voraussetzungen der Unfallversicherungsträger zu tragen.

Die Vergütung erfolgt nach den Tarifsätzen der BVAEB. Da die Honorarordnung der BVAEB für eine Reihe von derartigen Untersuchungen keine Leistungsposition vorsieht, wurde per 1.12.1997 ein Gesamtvertrag abgeschlossen.

Von der Unfallversicherung werden aufgrund der Bestimmungen des Arbeitnehmer/innenschutzgesetzes sowie des Bundes-Bedienstetenschutzgesetzes im Rahmen der Berufskrankheitenprophylaxe die Kosten der Untersuchungen jener Versicherten, die bei ihrer beruflichen Tätigkeit einer spezifischen Gefährdung ausgesetzt sind, übernommen.

Für die Untersuchungen sind nach den gesetzlichen Vorgaben unterschiedliche Intervalle zu beachten. Daraus ergibt sich auch eine Schwankungsbreite in Bezug auf die jährliche Anzahl an

Fällen. Für das Jahr 2022 ergaben sich im Bereich der BVAEB Untersuchungskosten in der Höhe von EUR 435.554,99.

Fahrtechniktraining

Die BVAEB unterstützt Fahrtechnikkurse für Berufskraftlenker/innen (z. B. Lenker/innen von Omnibussen) unserer Dienstgeber/innen. Diese Kurse sollen das Fahrverhalten der Berufskraftfahrer/innen dauerhaft verbessern und Unfälle vermindern. Die Zuschüsse dafür betragen 2022 gesamt EUR 25.060,00.

Erste-Hilfe-Kurse

Es wurden Erste-Hilfe-Kurse des Österreichischen Roten Kreuzes und des Arbeiter-Samariter-Bundes für Personen, die an ihrem Arbeitsplatz als Ersthelfer vorgesehen sind, finanziell unterstützt, um für eine wirksame Erste-Hilfe-Leistung Vorsorge zu treffen. Die Kosten beliefen sich gesamt auf EUR 7.631,40.

Unfallverhütungsdienst

Gemäß der Bestimmungen des § 185 ff Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) verfügt die BVAEB über einen Unfallverhütungsdienst, dem der Gesetzgeber eine Reihe von Aufgaben übertragen hat. Ziel ist es, durch vorbeugenden Maßnahmen Vorsorge zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu treffen.

Die Tätigkeiten unseres Unfallverhütungsdienstes werden in einem Präventionsbeirat abgestimmt, der direkt bei der BVAEB eingerichtet ist. Die BVAEB ist – vertreten durch den Unfallverhütungsdienst – Mitglied im Arbeitnehmer/innenschutzbeirat des Sozialministeriums.

Wir veranstalten Grund- und Auffrischkurse für Sicherheitsvertrauenspersonen für Schienenbahnen, Seilbahnen und Bergbau, die speziell auf die Bedürfnisse der Dienstgeber/innen abgestimmt sind. Insgesamt wurden 16 Grundausbildungen, 15 Auffrischkurse und ein Arbeitnehmer/innenschutz-Auffrischkurs für Betriebsleiter/innen im Seilbahnbereich durchgeführt.

Gemeinsam mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat fanden im Bereich Schienenbahnen zwei themenspezifische Informationsveranstaltungen für Sicherheitsvertrauenspersonen und Personen, die mit Arbeitnehmer/innenschutzthemen befasst sind, statt.

Für die Präventivfachkräfte im Schienenbahnbereich, sowie für jene, die für unser Präventionszentrum im Seilbahn- und Bergbaubereich tätig sind, wurde eine Fortbildung veranstaltet. Die Kosten betragen 2022 für unsere Schulungen und Veranstaltungen EUR 88.792,25.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Arbeitsinspektorat werden seit vielen Jahren Merkhefte aufgelegt, die insbesondere als Arbeitsunterlage für die Dienstgeber/innen dienen.

2022 gab es nachfolgende Neuauflagen mit gesamt 36.000 Stück:

- Schriftliche Betriebsanweisung Arbeitnehmer/innenschutz für ÖBB
- Organisation Eisenbahnbaustellen für ÖBB
- Eisenbahnfahrzeuge – Schwerpunktconcept aus Sicht des Arbeitnehmer/innenschutzes
- Eisenbahnanlagen – Schwerpunktconcept aus Sicht des Arbeitnehmer/innenschutzes

Des Weiteren wurden der Meldeblock für Sicherheitsvertrauenspersonen mit einer Auflage von 2.500 Stück und die interne Fahrbewilligung mit einer Auflage von 1.500 Stück überarbeitet. Auch 2022 wurden wieder Wandplaner mit einer Auflage von 10.250 Stück zur Verfügung gestellt. Für unsere Grundausbildungen für Sicherheitsvertrauenspersonen wurden Rucksäcke angeschafft. 2022 wurden gesamt EUR 44.024,36 für Publikationen und Werbemittel ausgegeben.

Mit Inkrafttreten der entsprechenden Bestimmungen im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz (ASchG) wurde im Unfallverhütungsdienst ein Präventionszentrum eingerichtet, welches für Klein- und Mittelbetriebe sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Beratung zur Verfügung stellt. Diese Betreuung erfolgt durch die Firma Wellcon GmbH. 2022 wurden 1.087 Arbeitsstätten sicherheitstechnisch und 1.232 Arbeitsstätten arbeitsmedizinisch betreut, woraus ein Aufwand in der Höhe von EUR 512.056,25 resultierte.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Unfallversicherung der BVAEB langten im Berichtsjahr 396 (2021: 295) neue Klagen ein. 2022 wurden 314 (2021: 306) Verfahren in erster Instanz, 20 Verfahren (2021: 16) in zweiter Instanz (OLG) und 2 (2021: 7) Verfahren in dritter Instanz (OGH) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 85.

Pensionsversicherung

Versichertenstand und Beitragszahlung

Die BVAEB führt die gesetzliche Pensionsversicherung nach dem ASVG für Arbeiter/innen und Angestellte von Eisenbahn- und Bergbauunternehmen sowie der eigenen Bediensteten durch. Weiters ist sie für die knappschaftliche Pensionsversicherung zuständig.

Die Zahl der Pflichtversicherten belief sich 2022 auf durchschnittlich 60.431 Personen.

An Beiträgen für Erwerbstätige sind EUR 673.532.394,85 eingegangen. Die durchschnittliche Jahresbeitragsleistung pro Versicherten betrug daher EUR 11.145,48.

177 Personen waren freiwillig in der Pensionsversicherung versichert. Die Summe ihrer Beiträge betrug EUR 1.581.180,86.

Der geleistete Bundesbeitrag belief sich auf EUR 229.378.828,18. Das ist der Ausgleich zwischen Aufwand, der größtenteils aus Pensionsaufwendungen besteht, und Ertrag, welcher hauptsächlich aus Beiträgen gebildet wird.

Pensionsstatistik

Die Gesamtzahl der Pensionen betrug 34.702 (Stand 31.12.2022).

PENSIONEN	Stand zum 31.12.2021	Stand zum 31.12.2022
Alterspension	22.220	22.460
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	1.450	1.339
Witwerpension	295	289
Witwenpension	9.932	9.738
Waisenpension	700	682
Knappschaftssold	212	194
Summe	34.809	34.702

Der Pensionsaufwand betrug im Berichtsjahr insgesamt EUR 808.497.807,75.

PENSIONEN	Aufwand
Alterspension	625.828.015,17
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	30.542.781,37
Hinterbliebenenpension	151.955.877,62
Einmalzahlung	171.133,59
Summe	808.497.807,75

Überprüfungsanträge

Als Serviceleistung für Versicherte werden auf Antrag zum Beispiel deren Pensionsansprüche überprüft oder voraussichtliche Pensionshöhen berechnet. Es wurden 1.705 Überprüfungsanträge eingebracht und 1.758 Anträge erledigt.

Pensionsanträge

Im Berichtsjahr langten insgesamt 2.494 Pensionsanträge ein. 2.549 Anträge wurden erledigt.

PENSIONEN	Anträge	Zuerkennung	Ablehnung	sonstige Erledigung	Summe der Erledigungen
Alterspension	1.149	1.123	13	50	1.186
Pension der geminderten Arbeitsfähigkeit	493	147	261	83	491
Witwerpension	54	34	0	16	50
Witwenpension	719	556	13	179	748
Waisenpension	79	52	2	20	74
Summe	2.494	1.912	289	348	2.549

Zwischenstaatliche Abkommen

Die Zahl der laufenden Abkommensfälle ohne Hinterbliebenenpensionen betrug am Ende des Berichtsjahres 4.733.

Ausgleichszulage

Eine Ausgleichszulage gebührt in der Höhe der Differenz zwischen der Summe der Bruttopension zuzüglich dem sonstigen anrechenbaren Nettoeinkommen und den zu berücksichtigenden Unterhaltsansprüchen einerseits und dem jeweils zur Anwendung gelangenden Richtsatz andererseits.

Die Gesamtzahl der Ausgleichszulagen betrug am Ende des Berichtsjahres 1.597 (Stand 31.12.2022). Der Aufwand betrug EUR 6.834.291,33.

Pensionsbonus/Ausgleichszulagenbonus

Für Personen, die ihren rechtmäßigen, gewöhnlichen Wohnsitz im Inland haben, gebührt ein Pensionsbonus bzw. Ausgleichszulagenbonus, sofern eine hohe Anzahl an Beitragsmonaten der Pflichtversicherung auf Grund einer Erwerbstätigkeit erworben wurde und das Gesamteinkommen den jeweiligen Grenzwert nicht übersteigt.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 134 Personen einen Pensions- oder Ausgleichszulagenbonus.

Frühstarterbonus

Der Frühstarterbonus wurde als teilweiser Ersatz für die weggefallene Abschlagsfreiheit eingeführt. Er gebührt als Pensionsbestandteil ab einem Pensionsstichtag 01.01.2022 zu einer Eigenleistung, wenn insgesamt mindestens 300 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit und davon mindestens 12 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit vor dem Monatsersten nach der Vollendung des 20. Lebensjahres erworben wurden.

Im Berichtsjahr war in 767 Fällen ein Frühstarterbonus zu berücksichtigen.

Entschädigungszahlungen

Österreichische Staatsbürger/innen, die im Zuge der Weltkriege in Gefangenschaft gerieten oder als Zivilinternierte angehalten wurden, erhalten abhängig von der Dauer der Gefangenschaft einen monatlichen Entschädigungsbetrag nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz. 64 ASVG Pensionisten/Pensionistinnen und 122 Bezieher/innen eines Ruhegenusses der ÖBB erhielten am Ende des Berichtsjahres eine Kriegsgefangenenentschädigung.

Personen, die in der Zeit von 10.5.1945 bis 31.12.1999 im Rahmen der Unterbringung in einem Kinder- oder Jugendheim des Bundes, der Länder oder der Kirche, in einer Heilanstalt oder in einer Pflegefamilie Opfer von Gewalt wurden, erhalten eine monatliche Entschädigungsrente. Diese gebührt ab Erreichen des Regelpensionsalters respektive bei Bezug bestimmter Leistungen.

Am Ende des Berichtsjahres bezogen 55 Personen eine Heimopferrente. Der Aufwand an Entschädigungen betrug insgesamt EUR 279.669,80.

Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge

Im Berichtsjahr wurden in 5.481 Fällen Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation durchgeführt. 1.585 Versicherte wurden in einer entsprechenden Einrichtung stationär aufgenommen. Für 3.896 Versicherte wurden Hilfsmittel gewährt.

An Aufwendungen für Maßnahmen der sozialen und beruflichen Rehabilitation sowie für das Übergangsgeld fielen EUR 84.898,22 an.

In 3.256 Fällen wurden Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge bzw. medizinischen Rehabilitation als stationärer Aufenthalt in einer entsprechenden Einrichtung gewährt.

Überweisungsbeträge gemäß § 308 und § 311 ASVG

Wird eine Person in ein pensionsversicherungsfreies Dienstverhältnis aufgenommen, so ist vom zuständigen Pensionsversicherungsträger ein Überweisungsbetrag gemäß § 308 ASVG an den/die Dienstgeber/in zu entrichten. Dadurch erlöschen die bis dahin in der gesetzlichen Pensionsversicherung erworbenen Versicherungsmonate.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 1.576.561,29 zur Anweisung gebracht.

Für eine aus einem pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis ausscheidende Person ohne Anspruch auf laufenden Ruhegenuss hat der/die Dienstgeber/in an den zuständigen Pensionsversicherungsträger einen Überweisungsbetrag gemäß § 311 ASVG zu leisten. Dadurch können die entsprechenden Zeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung als Versicherungszeiten gewertet werden.

Die BVAEB hat im Berichtsjahr Überweisungs- und Erstattungsbeträge im Ausmaß von EUR 2.843.419,07 erhalten.

Krankenversicherung der Pensionisten/Pensionistinnen

Der von den Pensionen einzubehaltende Krankenversicherungsbeitrag belief sich im Berichtsjahr auf EUR 41.201.456,06. Auf Grund des gesetzlich geregelten Hebesatzes waren aus diesem Titel EUR 124.867.742,09 an die Krankenversicherung der BVAEB zu überweisen. Abzüglich der Beitragsanteile der Pensionisten/Pensionistinnen ergab sich für das Berichtsjahr ein Aufwand in der Pensionsversicherung in Höhe von EUR 83.666.286,03.

Nachtschwerarbeit

Die Pensionsversicherungsträger gewähren Versicherten, die Nachtschwerarbeit oder Nachtarbeit leisten, nach pflichtgemäßem Ermessen Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge mit dem Ziel, dauernde Schädigungen der Gesundheit infolge Nacht(schwer)arbeit hintan zu halten. Der Aufwand betrug im Berichtsjahr EUR 1.724.296,84.

Pflegegeld

ASVG

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 6.290 (Stand 31.12.2022).

PFLEGEgeld ASVG	Stand zum 31.12.2021	Stand zum 31.12.2022
Stufe 1	1.273	1.213
Stufe 2	1.249	1.217
Stufe 3	1.369	1.361
Stufe 4	1.286	1.376
Stufe 5	826	806
Stufe 6	204	216
Stufe 7	105	101
Summe	6.312	6.290

Insgesamt langten 4.833 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 4.837 Anträge konnten erledigt werden.

PFLEGEgeld ASVG	Erstantrag	Erhöhungs- antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	366	0	366
Stufe 2	277	111	388
Stufe 3	222	287	509
Stufe 4	132	455	587
Stufe 5	73	366	439
Stufe 6	19	101	120
Stufe 7	5	68	73
Ablehnung	71	226	297
sonstige Erledigung	1.901	157	2.058
Summe	3.066	1.771	4.837

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 38.743.346,35, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 87.596,56 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 40.976.889,61 abzüglich der Leistungersatzes und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 40.844.489,74, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

ÖBB

Die Gesamtzahl der Pflegegeldfälle betrug am Ende des Berichtsjahres 8.298 (Stand 31.12.2022).

PFLEGEgeld ÖBB	Stand zum 31.12.2021	Stand zum 31.12.2022
Stufe 1	1.704	1.674
Stufe 2	1.735	1.747
Stufe 3	1.857	1.831
Stufe 4	1.497	1.499
Stufe 5	1.168	1.162
Stufe 6	281	274
Stufe 7	128	111
Summe	8.370	8.298

Insgesamt langten 4.561 Anträge auf Zuerkennung bzw. Erhöhung des Pflegegeldes ein und 4.528 Anträge konnten erledigt werden.

PFLEGEgeld ÖBB	Erstantrag	Erhöhungs- antrag	Summe der Erledigungen
Stufe 1	573	0	573
Stufe 2	438	184	622
Stufe 3	366	423	789
Stufe 4	201	531	732
Stufe 5	97	561	658
Stufe 6	30	123	153
Stufe 7	15	86	101
Ablehnung	133	285	418
sonstige Erledigung	147	335	482
Summe	2.000	2.528	4.528

Der Aufwand an Pflegegeld betrug EUR 52.922.183,80, zusätzlich wurden Sachleistungen im Ausmaß von EUR 91.601,73 gewährt. Die gesamten Aufwendungen inklusive Administration in Höhe von EUR 55.554.670,88 abzüglich der Selbstbehalte gemäß § 23 Abs. 3 BPGG, der Leistung ersätze und sonstigen betrieblichen Erträge ergeben einen Betrag von EUR 47.419.494,64, der durch einen eigenen Bundesbeitrag ersetzt wird.

Sonderunterstützungen

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Die Zahl der Sonderunterstützungen betrug im Berichtsjahr 649. Der Aufwand belief sich auf EUR 24.349.610,71.

Die in einer gesonderten Erfolgsrechnung nachgewiesenen Aufwendungen werden vom Bund ersetzt. Darunter fallen etwa die Sonderunterstützungen, die zugehörigen Beiträge zur Krankenversicherung und die anteilmäßigen Verwaltungskosten.

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

In der Pensionsversicherung langten im Berichtsjahr österreichweit 148 (2021: 135) Klagen ein. 2022 wurden 120 Verfahren (2021: 140) in erster Instanz und 1 (2021: 1) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Für den Bereich Bundespflegegeld und ÖBB-Pflegegeld langten im Berichtsjahr 168 (2021: 149) Klagen ein, davon waren 119 (2021: 84) Klagen dem Bereich ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen. 2022 wurden 139 (2021: 190) Verfahren in erster Instanz abgeschlossen, davon waren 90 (2021: 105) dem Bereich ÖBB-Pflegegeld zuzuordnen. In zweiter Instanz wurde kein Verfahren abgeschlossen (2021: 1).

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 85.

Pensionservice

Pensionsservice

Der BVA, seit 1.1.2020 BVAEB, wurden mit 1.1.2007 auf Grundlage des Bundespensionsamtübertragungs-Gesetzes (BPAÜG) die Aufgaben des ehemaligen Bundespensionsamtes übertragen. Das Bundesministerium für Finanzen ist für den übertragenen Wirkungsbereich die sachlich in Betracht kommende Oberbehörde mit entsprechendem Kontroll- und Weisungsrecht. Dem Bundesministerium für Finanzen sind von der Versicherungsanstalt alle zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlichen Auskünfte zu erteilen und alle entsprechenden Unterlagen zu übermitteln.

Im § 8 BPAÜG ist bestimmt, dass für die Aufgaben des übertragenen Wirkungsbereiches eigene Rechnungskreise einzurichten sind, die eine Zuordnung des für die Erfüllung der einzelnen Aufgaben gemäß § 1 Abs.1 BPAÜG erforderlichen Verwaltungsaufwandes – als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB – eindeutig ermöglichen. Dadurch kommt es zu keiner Vermengung von Mitteln des eigenen Wirkungsbereiches der BVAEB (= Sozialversicherung) mit dem übertragenen Wirkungsbereich (= Pensionsservice). Die Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. Der Leistungsaufwand wird direkt aus dem Bundesbudget getragen.

Entsprechend den o.a. Bestimmungen wird somit die Gebarungssituation für den Bereich „Pensionsservice BPAÜG“ in insgesamt sieben Erfolgsrechnungen (und einer zusammengefassten Erfolgsrechnung), einer Vermögensrechnung, zugehörigen Einzelnachweisungen sowie zusätzlichen Kostenrechnungsaufzeichnungen (BAB) detailliert aufgezeichnet und dargestellt.

Die finanzielle Vollziehung des BPAÜG wird als Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert. Dafür sind die Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes (RV) anzuwenden.

Zentrale Aufgaben

Die zentralen Aufgaben nach dem BPAÜG im Pensionsservice sind:

- Pensionsbehördliche Verfahrensführung und Feststellung der öffentlich-rechtlichen Ruhestands- und Versorgungsleistungen für Bundesbeamte/-beamtinnen und Hinterbliebene
- Führung des Pensionskontos der Bundesbeamten/-beamtinnen nach dem APG
- Vollzug des Bundespflegegeldgesetzes für Bundesbeamte/-beamtinnen
- Vollzug des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes
- Erstattung von Befund und Gutachten in Ruhestandsversetzungsverfahren nach § 14 BDG 1979 (Dienstunfähigkeit).
- Beauftragung der Anweisung samt Zahlbarstellung der oben genannten und noch weiterer Leistungen (Bundestheaterpensionsgesetz, Bezügegesetz) unter Verwendung von PM-SAP (Bundesbesoldung) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Abzüge
- Betreuung der Kunden/Kundinnen auch in sonstigen Verrechnungsangelegenheiten (u.a. Vorschüsse, Nachverrechnungen).

Die Entwicklung der Pensionsstände im Bereich des Bundes wird jährlich in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport veröffentlicht, zuletzt im Bericht Monitoring der Pensionen der Beamten/Beamtinnen im Bundesdienst, zuletzt März 2023.

Weitere pensionsrechtliche vom Bund übertragene Aufgaben

Seit der Übertragung der Agenden vom Bundespensionsamt auf das Pensionservice der BVAEB (ehem. BVA) mit 1.1.2007 folgten weitere gesetzliche Aufgabenübertragungen zur Wahrnehmung im übertragenen Wirkungsbereich:

- Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB (ehem. BVA) die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugehört waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden. Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.
- Mit 1.7.2017 wurde die BVAEB (ehem. BVA), Pensionservice, Entscheidungsträger nach dem Heimopferrentengesetz (HOG); sie vollzieht diese Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich des Sozialministeriums unter Beiziehung der bei der Volksanwaltschaft dafür eingerichteten Rentenkommission (Clearingstelle). 2022 wurden 89 Renten direkt ausbezahlt.

Die Anzahl der durch das Pensionservice im Jahr 2022 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Bundes betreuten Personen betrug 158.576.

Das Pensionservice fungiert auch in diesen Zuständigkeiten als auszahlende Stelle des Bundes, sodass im Wege der Bundesbesoldung die Verrechnung der Geldleistungen direkt aus Bundesmitteln erfolgt.

Die Verwaltungsaufwände der vom Bund übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/ in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen für die vom Bund übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben (inkl. Administration des Pflegegeldes nach dem BPAÜG) betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 19.485.225,77.

Weitere pensionsrechtliche von Ländern übertragene Aufgaben

- Mit 1.1.2021 wurden die pensionsrechtlichen Agenden der Wiener Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Wien stehen, übernommen. Damit wurde einer langjährigen Forderung des Rechnungshofes nachgekommen.
- Mit 1.1.2022 folgte die Übertragung der pensionsrechtlichen Agenden der Kärntner Landeslehrer/innen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis zum Land Kärnten stehen, an die BVAEB.

Die finanzielle Vollziehung dieses Aufgabenbereiches für Landeslehrer/innen wird als eigener Teil des Rechnungsabschlusses der BVAEB präsentiert.

Die Anzahl der durch das Pensionservice im Jahr 2022 in pensionsrechtlichen Angelegenheiten des Landes Wien betreuten Personen betrug bis Dezember 6.909, und für das Land Kärnten 4.624.

Das Pensionservice fungiert als auszahlende Stelle der Länder Wien und Kärnten, sodass anhand der monatlichen Verrechnungsergebnisse die tatsächlichen Auszahlungen direkt aus den jeweiligen Landesmitteln bewirkt werden.

Die Verwaltungsaufwände der von Ländern übertragenen Wirkungsbereiche werden nach den Rechnungsvorschriften der Sozialversicherung aufgezeichnet und von dem/der Auftraggeber/ in aufgrund gesetzlicher Kostentragungsregelungen ersetzt.

Die Verwaltungsaufwendungen der von den Ländern übertragenen pensionsrechtlichen Aufgaben betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 614.322,20.

Die BVAEB kann seit 2020 im übertragenen Wirkungsbereich des Landes Wien mit der Erstellung von Befunden und ärztlichen Gutachten in dienstrechtlichen Angelegenheiten der Wiener Landesbeamten/-beamtinnen beauftragt werden. Die gesetzliche Grundlage, die auch den Ersatz der diesbezüglichen Verwaltungskosten regelt, findet sich in der Dienstordnung 1994 (Wiener Landesgesetzblatt, Nr. 61/2019 vom 13. Dezember 2019). In den Räumlichkeiten des Ambulatoriums U3Med Erdberg ist eine entsprechende Begutachtungsstelle eingerichtet.

Die Verwaltungsaufwendungen für die von den Dienststellen der Stadt Wien beauftragten Gutachten betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 767.925,30.

Pflegegeld

Mit der Übertragung der pensionsrechtlichen Agenden mit Jänner 2007 wurde das Pensionservice auch Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz (BPGG) für Ruhestandsbeamten/-beamtinnen des Bundes und deren Hinterbliebene.

Durch das Pflegegeldreformgesetz 2012 wurde das Landespflegegeld per 1.1.2012 in das Bundespflegegeldsystem überführt. Das Pensionservice hat aus diesem Anlass weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz erhalten. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer/innen-Dienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus Mitteln des Bundes angewiesen.

Auch für diesen Bereich sind die Verwaltungsaufwendungen der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In den Rechnungsvorschriften wurde festgelegt, dass die BVAEB für die mit der Pflegegeldreform 2012 übertragenen Aufgaben einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 4.452.988,75.

Mit Stand 31.12.2022 bezogen 28.587 Personen Pflegegeld im Zuständigkeitsbereich des Pensionservice (davon 10.921 aufgrund der bereits seit 2007 bestehenden Zuständigkeit nach dem BPAÜG unter entsprechender Verwaltungskostenzuordnung).

Tätigkeit für die Arbeits- und Sozialgerichte

Im Pensionservice langten im Berichtsjahr 387 (2021: 421) Klagen betreffend Pflegegeld ein. 2022 wurden 386 (2021: 404) Verfahren in erster Instanz und 2 (2021: 2) Verfahren in zweiter Instanz (OLG) abgeschlossen.

Die Erfolgsrechnungen sowie nähere Erläuterungen zum Jahresabschluss finden Sie im [„Finanzbericht“](#) auf Seite 85.

Finanzbericht

Erfolgsrechnungen, Schlussbilanz

Einleitende Bemerkungen

Rechnungsvorschriften

Die 54. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (GZ: 2022-0.866.211) tritt grundsätzlich mit 1.1.2023 in Kraft. Folgende wesentliche Punkte sind allerdings bereits im Rechnungsabschluss 2022 zu berücksichtigen:

- § 10 Abs. 7 wurde gestrichen. Dadurch sind in den einzelnen Abrechnungen die auf die eigenen Einrichtungen entfallenden Investitionen und Abschreibungen von Immobilien und Mobilien nicht mehr festzuhalten.
- Der Rechnungsabschluss ist dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, dem Dachverband, der Statistik Austria und dem Rechnungshof in elektronischer Form zu übermitteln.
- In der Kontogruppe 68A (sonstige betriebliche Aufwendungen) werden die Mittel für die Hospiz- und Palliativversorgung ausgewiesen.

COVID-19

Auch das Jahr 2022 wurde in einigen Leistungsbereichen noch von den Auswirkungen bzw. den Maßnahmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beeinflusst, wobei diese Maßnahmen im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig sind.

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfbefreiungen, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragsersatzungen, Beratungshonorare und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB auch für das Jahr 2022 ersetzt.

Krankenversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/KVU

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	1.469.658.900,48	1.541.984.180,75	+ 4,9
2	b) freiwillig Versicherte*	757.751,69	847.667,05	+ 11,9
3	c) Arbeitslose	11.751.994,88	12.291.527,46	+ 4,6
4	d) pflichtversicherte SV-Pensionisten (Rentner)	150.687.816,53	160.695.759,44	+ 6,6
5	e) sonstige pflichtversicherte Pensionisten (Rentner)	782.320.051,07	805.942.293,62	+ 3,0
6	f) Kriegshinterbliebene	0,00	0,00	0,0
7	g) Asylwerber	0,00	0,00	0,0
8	h) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	9.446,16	8.493,07	- 10,1
9	i) Zusatzbeitrag für Angehörige	3.068.051,65	3.090.464,00	+ 0,7
10	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	152.688.710,97	159.770.422,01	+ 4,6
11	Summe der Beiträge	2.570.942.723,43	2.684.630.807,40	+ 4,4
12	Verzugszinsen, Beitragszuschläge und Säumniszuschläge	25.866,68	26.608,23	+ 2,9
13	Ersätze für Leistungsaufwendungen Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge	215.656.593,18	208.257.600,24	- 3,4
14	a) Rezeptgebühren	59.823.271,88	62.071.959,89	+ 3,8
15	b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,0
16	c) Kostenbeteiligungen	11.627.758,32	13.427.061,23	+ 15,5
17	d) Behandlungsbeiträge	58.061.547,08	61.477.975,10	+ 5,9
18	Sonstige betriebliche Erträge	31.282.915,22	51.160.725,62	+ 63,5
19	Summe der Erträge	2.947.420.675,79	3.081.052.737,71	+ 4,5
20	Krankenbehandlung			
	a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	773.787.837,32	835.237.444,30	+ 7,9
21	b) Heilmittel (Arzneien)	510.257.526,77	544.172.488,48	+ 6,6
22	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	39.577.412,69	39.514.364,91	- 0,2
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
23	a) Zahnbehandlung	106.952.273,93	110.752.958,55	+ 3,6
24	b) Zahnersatz	61.301.026,90	64.719.171,41	+ 5,6
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
25	a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	114.075.262,59	114.836.400,78	+ 0,7
26	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	778.679.092,93	841.672.054,23	+ 8,1
27	c) Medizinische Hauskrankenpflege	2.510.436,97	2.463.267,06	- 1,9
28	Krankengeld	50.422.503,19	61.420.266,97	+ 21,8
29	Rehabilitationsgeld	10.323.638,34	12.224.848,42	+ 18,4
	Mutterschaftsleistungen			
30	a) Arzt(Hebammen)hilfe	10.590.004,03	10.352.261,57	- 2,2
31	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	7.538.171,43	8.189.590,80	+ 8,6
32	c) Wochengeld	93.039.268,39	94.512.327,92	+ 1,6
33	Medizinische Rehabilitation	191.726.668,86	176.602.043,64	- 7,9
34	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	64.429.147,22	70.696.237,08	+ 9,7
35	a) Jugendlichenuntersuchungen	23.520,00	52.057,90	+ 121,3
36	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	18.425.357,99	18.764.599,52	+ 1,8
37	c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	30.823.319,92	22.989.185,13	- 25,4
38	Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
39	a) Fahrtspesen	384.591,96	384.606,65	0,0
40	b) Transportkosten	36.968.032,78	39.584.851,15	+ 7,1
41	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	11.670.198,99	11.497.318,54	- 1,5
42	Summe der Versicherungsleistungen	2.913.505.293,20	3.080.638.345,01	+ 5,7
43	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	128.304.860,43	124.872.656,35	- 2,7
	Abschreibungen			
44	a) vom Anlagevermögen	18.993.858,60	19.894.647,35	+ 4,7
45	b) vom Umlaufvermögen	738.425,78	680.382,29	- 7,9
46	Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.991.438,40	17.180.220,37	+ 14,6
47	Summe der Aufwendungen	3.076.533.876,41	3.243.266.251,37	+ 5,4
48	Betriebsergebnis	-129.113.200,62	-162.213.513,66	
	Vermögenserträge			
49	a) Wertpapieren	1.451.357,42	1.112.520,37	- 23,3
50	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
51	c) Geldeinlagen	4.874.269,78	3.682.534,60	- 24,4
52	d) Haus- und Grundbesitz	563.063,97	508.914,74	- 9,6
53	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	1.020.448,39	0,0
	Finanzaufwendungen			
54	a) Zinsaufwendungen	0,00	237.880,01	0,0
55	b) aus Haus- und Grundbesitz	128.689,94	146.297,84	+ 13,7
56	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	468.526,80	0,00	- 100,0
57	Finanzergebnis	6.291.474,43	5.940.240,25	
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-122.821.726,19	-156.273.273,41	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-122.821.726,19	-156.273.273,41	
63	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
64	Zuweisung an Rücklagen	18.690.867,72	13.927.754,31	- 25,5
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-141.512.593,91	-170.201.027,72	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2020

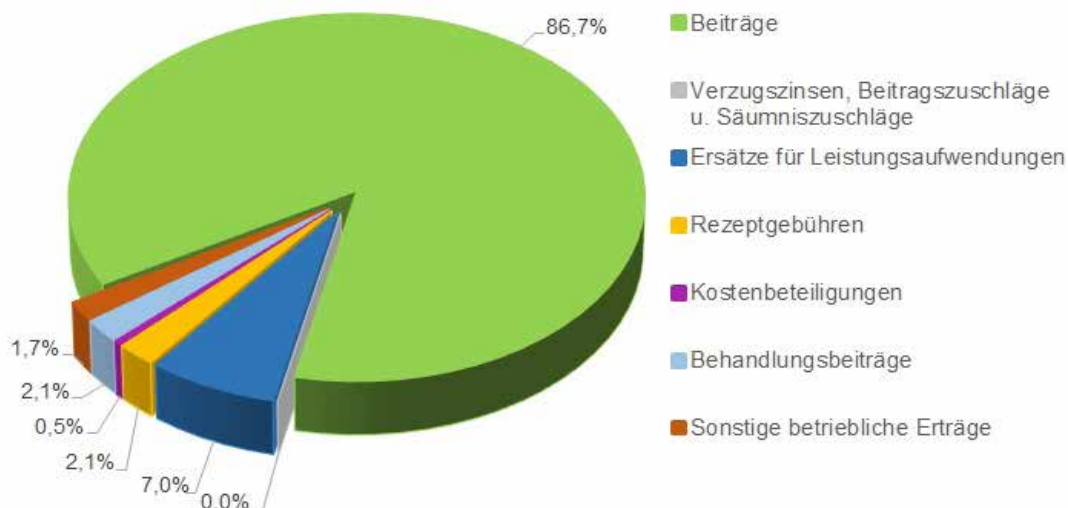
*) davon Selbstversicherte gemäß §19a: BVAEB gem. § 7a B-KUVG

222.810,26

211.502,29

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–11)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	2.570.942.723,43	2.684.630.807,40	113.688.083,97	4,4%

Das Beitragsaufkommen ist vor allem von den Parametern Lohn- und Gehaltsentwicklung, Pensionsvalorisierung, Beitragsätze, Höchstbeitragsgrundlage, Geringfügigkeitsgrenze und Versichertenentwicklung bestimmt.

Beitragsentwicklung pflichtversicherte Erwerbstätige:

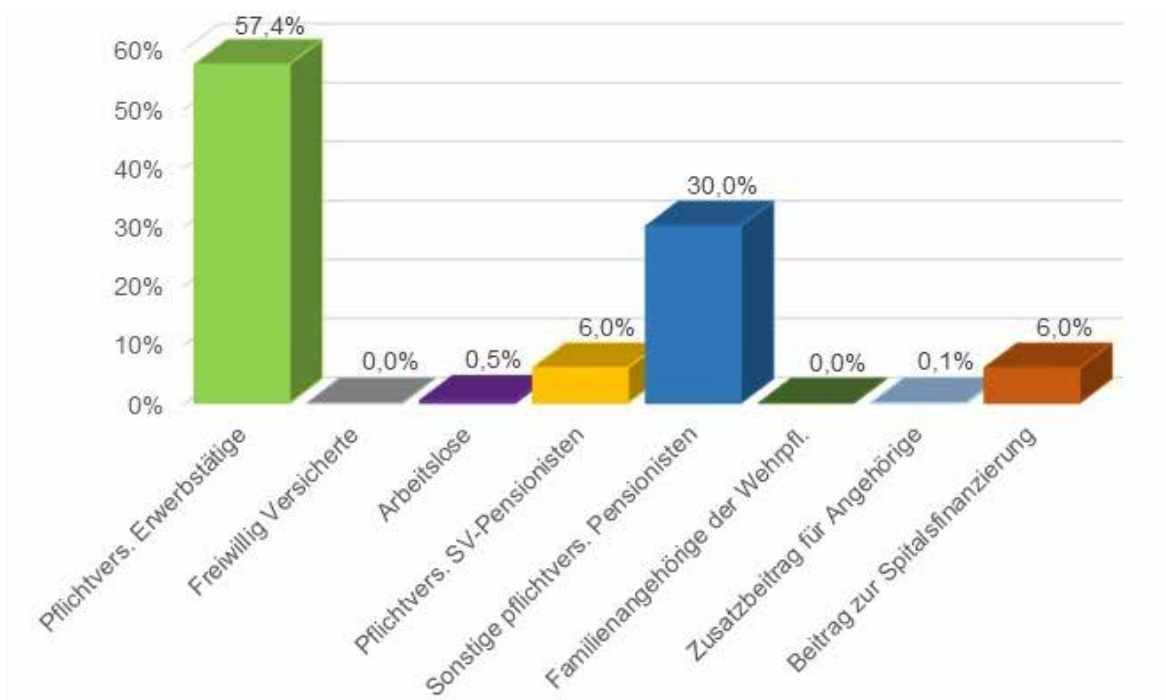
Die Beitragsentwicklung der Personen mit Beamten- und Vertragsbediensteten-Status nach B-KUVG ist abhängig vom Gehaltsabschluss zwischen der Gewerkschaft öffentlicher Dienst und der Bundesregierung. Ab 1.1.2022 wurde eine gestaffelte Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 2,91 % bis 3,22 % wirksam.

Die Beitragsentwicklung für pflichtversicherte Erwerbstätige nach ASVG lässt sich auf die Gehaltsabschlüsse einerseits im Bereich Eisenbahnen zwischen der Gewerkschaft VIDA und dem Fachverband Schienenbahnen (3,7 % ab 1.11.2021, 8,0 % ab 1.12.2022) und andererseits im Bereich Bergbau zwischen der Gewerkschaft PROGE und dem Fachverband metalltechnische Industrie 3,55 %, Mindestlohn 3,0 % ab 1.11.2021 bzw. 5,4 % plus Fixbetrag iHv EUR 75,00, Mindestlohn 7,0 % ab 1.11.2022 zurückführen.

Zusätzlich wird die Position von der Versichertenentwicklung (Bereich OEB: +1,6%; Bereich EB: +0,2 %) beeinflusst.

Beitragsentwicklung Pensionisten/Pensionistinnen sowie Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen:

Grundlegend für die Beitragsentwicklung der Ruhe- und Versorgungsgenussbezieher/innen ist die Anzahl der Bezugsberechtigten, die gegenüber dem Jahr 2021 im Bereich OEB mit +2,5% und im Bereich EB mit -0,7% errechnet wird. Die Ruhe- und Versorgungsgenüsse werden analog den ASVG-Pensionen valorisiert.



Innerhalb der Versicherungsbeiträge entfallen EUR 1.542,0 Mio. (+4,9%) auf Aktive (Zeile 1 der Erfolgsrechnung KV) und EUR 966,6 Mio. (+3,6%) auf Pensionisten/Pensionistinnen (Zeile 4 + 5 der Erfolgsrechnung KV).

Für den Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG) (Zeile 10 der Erfolgsrechnung KV), der zur Gänze im Zuge der LKF-Zahlungen an den Dachverband zu überweisen ist, werden für das Jahr 2022 EUR 159,8 Mio. (+4,6%) ausgewiesen.

Die Erträge für Versicherungsbeiträge decken die Aufwendungen für Versicherungsleistungen zu 87,2% (2021: 88,2%) und sind zum Vorjahr um 4,4% gestiegen.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 13)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	215.656.593,18	208.257.600,24	-7.398.992,94	-3,4%

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen sinken im Jahr 2022 um 3,4 % auf EUR 208,3 Mio.

- Als größte Ertragsposition ist die GSBG-Beihilfe (Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz) in Höhe von EUR 90,1 Mio. für die Abdeckung der nicht abziehbaren Vorsteuern enthalten.
- Weiters werden hier die Vergütungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds für die Wochengeld-Aufwendungen und die Mutter-Kind-Pass-Leistungen in Höhe von EUR 66,2 Mio. verrechnet.
- An Erträgen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds sind EUR 9,1 Mio. als Refundierung erfolgter Aufwendungen für z.B. Impfungen, Tests ausgewiesen.
- Weiters werden dieser Position die Ersätze aus dem „Fonds für Vorsorge(Gesunden)untersuchungen und Gesundheitsförderung“ (§ 447h ASVG) und aus dem „Gesundheitsförderungsfonds“ (§ 447g ASVG) zugerechnet (EUR 1,3 Mio.).
- Die Aufwendungen im Bereich Rehabilitationsgeld werden vom zuständigen Pensionsversicherungsträger (PVA bzw. BVAEB) ersetzt (2022: EUR 12,2 Mio.).
- Zur Finanzierung der „Gratiszahnspange“ für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr (§ 69a B-KUVG) wurde beim Dachverband ein Fonds für Zahngesundheit eingerichtet. Dieser Fonds wird gem. § 80c ASVG durch Mittel des Bundes dotiert (2022: EUR 80,0 Mio.). Die Mittel des Fonds werden vom Dachverband unter Bedachtnahme auf die Aufwendungen für die gegenständlichen Kieferregulierungen unter Berücksichtigung einer Kürzung für das Jahr 2021 (Gesamtfondsbudget überstieg Trägerbedarf) auf die Träger aufgeteilt (BVAEB-Anteil 2022: EUR 7,9 Mio.).
- Weiters ist für pragmatisierte Bedienstete der ÖBB ein Krankengeld (2022: EUR 6,6 Mio.) auszus zahlen, das der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt wird.
- Die Ersätze aus Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG belaufen sich auf EUR 3,9 Mio. und für die Refundierung des Versicherungszweiges Unfallversicherung an die Krankenversicherung sind EUR 5,8 Mio. ausgewiesen.

Die Veränderung der Position „Ersätze aus Leistungsaufwendungen“ resultiert u.a. aus:

- dem Rückgang der Ersätze aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds (EUR -9,9 Mio.).
- In der Position Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) kommt es zu einem Anstieg gegenüber 2021 von EUR 2,4 Mio.

Rezeptgebühren (Zeile 14)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rezeptgebühren	59.823.271,88	62.071.959,89	2.248.688,01	3,8%

Die Rezeptgebühr beträgt ab 1.1.2022 EUR 6,65 (2021: EUR 6,50) pro Verordnung. Dies entspricht einer Steigerung von 2,3 %. Die Anzahl der Verordnungen steigt im Jahr 2022 mit 1,9 % und beläuft sich auf insgesamt 11.670.548 (davon 2.364.791 rezeptgebührenbefreite Verordnungen).

Der Gebarungsverlauf in dieser Position ist neben den leistungsspezifischen Faktoren (z. B. Anzahl der Verordnungen, Höhe der Rezeptgebühr) auch durch die gesetzlich geregelte Obergrenze für die Rezeptgebührenbelastung der Patienten/Patientinnen beeinflusst.

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	11.627.758,32	13.427.061,23	1.799.302,91	15,5%

Hier sind insbesondere die Zuzahlungen der Versicherten für Rehabilitations-, Kur- und Genesungsaufenthalte sowie für private Leistungen in den Zahnambulatorien ausgewiesen.

Der Erfolgsrechnungswert 2021 war aufgrund der Corona-Pandemie auf niedrigem Niveau. Im Jahr 2022 kommt es u.a. im Bereich der Zuzahlungen zu einem Anstieg der Bewilligungen und absolvierten Aufenthalte, die sich auch in den Erträgen widerspiegelt.

Behandlungsbeiträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Behandlungsbeiträge	58.061.547,08	61.477.975,10	3.416.428,02	5,9%

Die Erträge für „Behandlungsbeiträge“ sind grundsätzlich vom Entwicklungstrend im ärztlichen Bereich sowie den gleichgestellten Leistungen abhängig.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Mehrerträge von EUR 3,4 Mio. Euro (+5,9%) erzielt. Ein Grund dafür ist u.a. die wesentliche Erhöhung der Versicherungsleistungen (+5,7%).

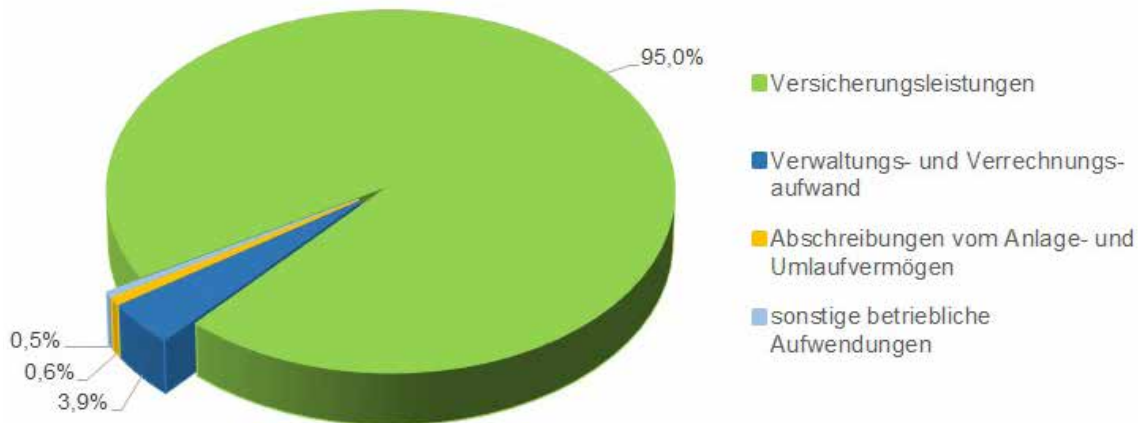
Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 18)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	31.282.915,22	51.160.725,62	19.877.810,40	63,5%

In der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ werden u.a. die GSBG-Beihilfe für die nicht abzugsfähigen Vorsteuern für Investitionen, Ersätze aus den Heilmittel-Refundierungsmodellen, erhaltene Kassenskonti sowie sonstige Erträge diverser Art ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2022 kommt es zu einer überproportionalen Steigerung im Bereich der Erträge für Refundierungen für Arzneispezialitäten um EUR 21,5 Mio. Dieser Anstieg wird durch den Rückgang bei den Erlösen für Wirtschaftsgüter in Höhe von EUR -1,6 Mio. geringfügig kompensiert (2021: Verkaufserlös des Standortes Hessenplatz 5 in Linz).

Betriebliche Aufwendungen

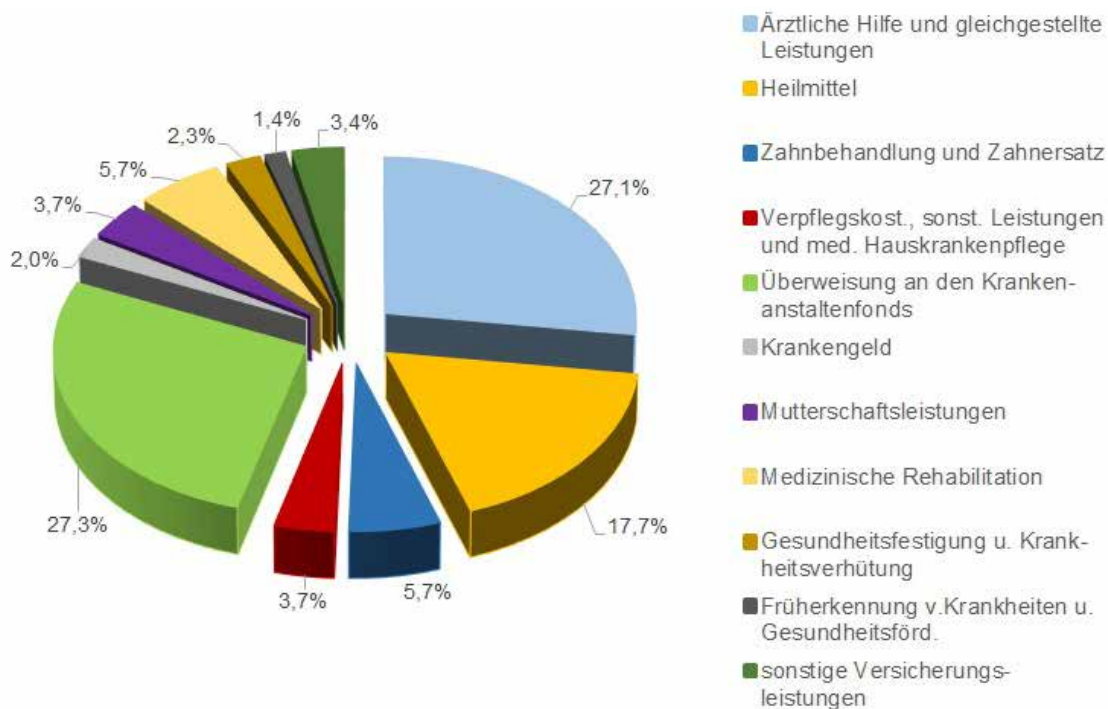
	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	3.076.533.876,41	3.243.266.251,37	166.732.374,96	5,4%



Der größte Anteil an betrieblichen Aufwendungen entfällt auf die Versicherungsleistungen:

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Versicherungsleistungen	2.913.505.293,20	3.080.638.345,01	167.133.051,81	5,7%

Die Versicherungsleistungen gliedern sich wie folgt auf:



Den größten Aufwand verursachte hierbei die Krankenbehandlung mit EUR 1.418,9 Mio., welche die ärztliche Hilfe, die Heilmittel und die Heilbehelfe und Hilfsmittel umfasst. Gefolgt von der Anstaltspflege und medizinischen Hauskrankenpflege mit EUR 959,0 Mio., welche die

Verpflegskosten und sonstigen Leistungen, die medizinische Hauskrankenpflege als auch die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds umfasst.

Krankenbehandlung (Zeile 20–22)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche Hilfe	773.787.837,32	835.237.444,30	61.449.606,98	7,9%
Heilmittel	510.257.526,77	544.172.488,48	33.914.961,71	6,6%
Heilbehelfe und Hilfsmittel	39.577.412,69	39.514.364,91	-63.047,78	-0,2%
Summe	1.323.622.776,78	1.418.924.297,69	95.301.520,91	7,2%

Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen (Zeile 20)

Diese Aufwandsposition enthält Aufwendungen der ärztlichen Hilfe im Zusammenhang mit Vertragsleistungen, Kostenerstattungen, sonstigen Leistungen und der ärztlichen Hilfe gleichgestellte Leistungen, wobei die Position der Vertragsleistungen den größten Teil bildet. Der Aufwand für ambulante Leistungen in öffentlichen und gemeinnützigen Krankenanstalten ist in den Pauschalzahlungen nach § 447f ASVG enthalten.

Die „Vertragsärztliche Hilfe“ hat 2022 mit EUR 503,0 Mio. einen Anteil von 60,2 % an der Position „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“ (2021: 59,9%).

Im Bereich der niedergelassenen Ärzte wurden mit 1.1.2022 die Tarife exklusive Labor um 2,66 % angehoben. Weiters erhalten Vertragsärzte/ärztinnen, die im Jahr 2021 einen aufrechten Vertrag hatten, eine Einmalzahlung (im Ausmaß von insgesamt EUR 8 Mio.). Mit der ÖAK wurde ein Maßnahmenpaket „Long COVID“ mit einer Laufzeit von 1.7.2022 bis 30.6.2023 abgeschlossen.

Heilmittel (Zeile 21)

Bei den Heilmittelaufwendungen hat sich in den letzten Jahren ein deutlich steigender Aufwandstrend ergeben. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2022 fortgesetzt, was insbesondere auf neue, hochpreisige und innovative Medikamente zurückzuführen ist.

Die Entwicklung der Gesamtanzahl der Verordnungen ist mit 1,9% leicht ansteigend. Die durchschnittlichen Kosten pro Verordnung wurden durch hochpreisige und innovative Medikamente zur Krebsbehandlung und zur Behandlung von Atemwegserkrankungen sowie für Mittel gegen Störungen des Muskel- und Skelettsystem beeinflusst. Ein erheblicher Teil der Gesamtaufwandssteigerung ist auf die Entwicklungen in diesen Bereichen zurückzuführen. Diese bewirkt auch eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Kosten pro Verordnung.

Zahnbehandlung + Zahnersatz (Zeile 23+24)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zahnbehandlung	106.952.273,93	110.752.958,55	3.800.684,62	3,6%
Zahnersatz	61.301.026,90	64.719.171,41	3.418.144,51	5,6%
Summe	168.253.300,83	175.472.129,96	7.218.829,13	4,3%

Die Gebarung im Leistungskapitel Zahnbehandlung ist aktuell auch von den Entwicklungen im Bereich Kieferregulierung bestimmt. In dieser Position wird die Zahnspange für Kinder und Jugendliche von den SV-Trägern als Sachleistung erbracht. Die daraus resultierenden Aufwendungen werden größtenteils durch den beim Dachverband eingerichteten Zahngesundheitsfonds, der durch Mittel des Bundes dotiert wird, abgedeckt. Die korrespondierenden Erträge sind in der Position „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ berücksichtigt.

Allgemein werden, den gesamtvertraglichen Vereinbarungen mit der ÖÄK entsprechend, die Honorarsätze der Vertragszahnbehandler/innen um jenen Prozentsatz angehoben, der der durchschnittlichen (vorläufigen) Erhöhung der Honorare der übrigen Vertragsärzte/ärztinnen (ohne Laborfachärzte/ärztinnen und Radiologen/Radiologinnen) der § 2-Kassen (ausgenommen Vorarlberg) entspricht.

Nach geringeren Behandlungszahlen in den Jahren 2020 und 2021 durch die Corona-Pandemie kommt es im Jahr 2022 – aufgrund höherer Frequenzen – wieder zu einem Anstieg sowohl im Bereich Zahnbehandlung (EUR +3,8 Mio. vor allem bei Vertrag, Kostenerstattung, Gratiszahnspange und eigene Ambulatorien), als auch im Bereich Zahnersatz (EUR +3,4 Mio. bei Kostenerstattung, Zahnkronen und eigene Ambulatorien).

Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege (Zeile 25–27)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verpflegskosten und sonstige Leistungen	114.075.262,59	114.836.400,78	761.138,19	0,7%
Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	778.679.092,93	841.672.054,23	62.992.961,30	8,1%
Medizinische Hauskrankenpflege	2.510.436,97	2.463.267,06	-47.169,91	-1,9%
Summe	895.264.792,49	958.971.722,07	63.706.929,58	7,1%

Verpflegskosten und sonstige Leistungen (Zeile 25)

Von diesen Aufwendungen entfallen im Jahr 2022 EUR 68,5 Mio. (2021: EUR 65,9 Mio.) auf die Sonderklasse.

In PRIKRAF-Krankenanstalten (Zugehörigkeit zum Fachverband der privaten Krankenanstalten und Kurbetriebe der Wirtschaftskammer Österreich) sind stationäre Anstaltspflege, tagesklinische Behandlungen und NAV mit dem jährlichen Pauschalbetrag gemäß § 149 Abs. 3 ASVG abgegolten, unabhängig davon, ob ein Einzelvertragsverhältnis zur BVAEB besteht.

Die Aufwendungen für PRIKRAF-Krankenanstalten belaufen sich für die BVAEB im Jahr 2022 auf EUR 28,7 Mio. (2021: EUR 28,7 Mio.).

Bei sonstigen privaten Krankenanstalten erfolgt die Vergütung der Leistungen bei einem vertraglichen Verhältnis mit den vereinbarten Tagsätzen. Bei Kostenerstattungen kommt der Pflegekostenzuschuss zur Anwendung. Aufwendungen für die Sonderklasse können bei Landesfonds-Krankenanstalten und allen anderen Krankenanstalten anfallen. Die AUVA-Unfallkrankenhäuser werden weiterhin mit einem Pauschalbetrag abgegolten.

Überweisung an den Krankenanstaltenfonds (Zeile 26)

Diese Leistungen stellen die größte Aufwandsposition der Erfolgsrechnung dar.

Im Bereich der Krankenanstaltenfonds (öffentliche und gemeinnützige private allgemeine Krankenanstalten) hängt die Höhe der – gesetzlich geregelten – Zahlungsverpflichtungen weitgehend von der Beitragsentwicklung der Krankenversicherungsträger ab.

Von den Gesamtaufwendungen dieser Position entfallen auf Zahlungen für die Landesgesundheitsfonds gemäß § 447f Abs. 3 ASVG insgesamt EUR 853,5 Mio. (2021: EUR 783,3 Mio.). Für die Zahlungen an die Bundesgesundheitsagentur (§ 447f Abs. 6 ASVG) werden von der BVAEB im Jahr 2022 EUR 10,8 Mio. (2021: EUR 11,2 Mio.) aufgewendet.

Für den Belastungsausgleich gemäß § 322a ASVG (welcher für den Bereich OEB eine Nachzahlung und für den Bereich EB eine Gutschrift darstellt) ergibt sich eine Gesamtgutschrift von EUR 22,6 Mio. (2021: EUR 15,9 Mio.).

Krankengeld (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Krankengeld	50.422.503,19	61.420.266,97	10.997.763,78	21,8%

Im Falle von Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit wird nach Beendigung des Entgeltfortzahlungsanspruches gegenüber dem/der Dienstgeber/in Krankengeld ausbezahlt. Die Anzahl der Krankengeldtage ist im Jahr 2022 mit 28,5 % stark ansteigend und beläuft sich auf insgesamt 995.498 Tage (2021: 774.558 Tage).

Im Detail ist anzumerken, dass von den Gesamtaufwendungen der Position „Krankengeld“ im Jahr 2022 EUR 4,5 Mio. (2021: EUR 2,7 Mio.) auf das Wiedereingliederungsgeld entfallen. Mit dem Wiedereingliederungsteilzeitgesetz besteht für Personen, die sich nach längerer Erkrankung noch nicht ausreichend fit für einen vollen Berufseinstieg fühlen, die Möglichkeit, mit dem/der Arbeitgeber/in für maximal sechs Monate Teilzeitarbeit zu vereinbaren. Sie erhalten während dieser Zeit Entgelt von dem/der Dienstgeber/in und aliquot Krankengeld.

Die Krankengeldzahlungen an pragmatisierte Dienstnehmer/innen der ÖBB werden der BVAEB zu 100 % von der ÖBB ersetzt.

Rehabilitationsgeld (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitationsgeld	10.323.638,34	12.224.848,42	1.901.210,08	18,4%

Das Rehabilitationsgeld gebührt vorübergehend invaliden (berufsunfähigen) Menschen unter 50 Jahren, die unter Berücksichtigung ihrer gesundheitlichen Entwicklung eine Chance auf Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt haben.

Ungeachtet der Konzeption als Krankenversicherungsleistung hat die Pensionsversicherung (PVA bzw. BVAEB) die ausgewiesenen Kosten sowie die anteiligen Verwaltungskosten zu ersetzen. Wirtschaftlich stellt das Rehabilitationsgeld somit einen Durchlaufposten dar.

Mutterschaftsleistungen (Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ärztliche(Hebammen)hilfe	10.590.004,03	10.352.261,57	-237.742,46	-2,2%
Anstalts(Entbindungsheim)pflege	7.538.171,43	8.189.590,80	651.419,37	8,6%
Wochengeld	93.039.268,39	94.512.327,92	1.473.059,53	1,6%
Summe	111.167.443,85	113.054.180,29	1.886.736,44	1,7%

Die Kosten für Anstaltsentbindungen sind maßgeblich von der Regelung der Anstaltspflege umfasst. Im Berichtsjahr 2022 beträgt die Zahl der Entbindungsfälle 7.260. Die Aufwandssteigerung der Position „Wochengeld“ ist auf die steigende Anzahl Vertragsbediensteter zurückzuführen und auf den Anstieg der Wochengeldfälle um 5,9% oder 8.365 Fälle (2021: 7.901 Fälle).

Medizinische Rehabilitation (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Medizinische Rehabilitation	191.726.668,86	176.602.043,64	-15.124.625,22	-7,9%

Die Leistungen der medizinischen Rehabilitation werden überwiegend in eigenen Einrichtungen und Vertragseinrichtungen erbracht und sind in einer Höhe von insgesamt EUR 105,3 Mio. (2021: EUR 128,8 Mio.) enthalten.

Die rückläufige Aufwandsentwicklung im Bereich der eigenen Einrichtungen ist u.a. auf die Fertigstellung der Sanierungs- und Umbauarbeiten im Rehabilitationszentrum Austria in Bad Schallerbach zurückzuführen.

Dieser Leistungsposition sind weiters die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel, die aus dem Titel der medizinischen Rehabilitation gewährt werden, mit einem Betrag von EUR 45,1 Mio. (2021: EUR 41,7 Mio.) zugerechnet.

Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung (Zeile 34)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsfestigung	51.741.942,70	60.631.476,14	8.889.533,44	17,2%
Krankheitsverhütung	12.687.204,52	10.064.760,94	-2.622.443,58	-20,7%
Summe	64.429.147,22	70.696.237,08	6.267.089,86	9,7%

Gesundheitsfestigung:

Hiervon entfallen auf Aufwendungen für Vertragseinrichtungen EUR 32,8 Mio. (2021: EUR 32,6 Mio.), auf Leistungen in eigenen Einrichtungen EUR 17,1 Mio. (2021: EUR 10,3 Mio.) und auf Sonstige Leistungen EUR 10,7 Mio (2021: EUR 8,8 Mio.).

Die Steigerung im Bereich der eigenen Einrichtungen ist u.a. durch den erstmals ganzjährigen Betrieb des Gesundheitszentrums Resilienzpark Sitzenberg begründet (Eröffnung im Herbst 2021).

Krankheitsverhütung:

Unter Krankheitsverhütung werden Aufwendungen nach den Bestimmungen des § 72 B-KUVG erfasst. Davon entfallen EUR 7,6 Mio. (+13,1 %) (2021: EUR 6,7 Mio.) auf die Leistungsposition „Mundhygiene“ und auf „Gripeschutzimpfungen“ EUR 1,5 Mio. (2021: EUR 2,8 Mio.).

Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung (Zeilen 35–37)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	49.272.197,91	41.805.842,55	-7.466.355,36	-15,2%

Bei dieser Position entfallen EUR 18,8 Mio. (2021: EUR 18,4 Mio.) auf Vorsorge- (Gesunden)untersuchungen; EUR 23,0 Mio. (2021: EUR 30,8 Mio.) sind für Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen aufgewendet worden.

In der Position „Gesundheitsförderung“ sind u.a. die Zahlungen für die Gesundheitsförderungsfonds, für Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung sowie FSME-Schutzimpfungen enthalten. Im Jahr 2022 wurden in diese Position EUR 4,5 Mio. Aufwendungen für Corona Impfungen, Impfbücher und Impfpässe verbucht (2021: EUR 14,6 Mio.). Zu einem Anstieg kommt es u.a. im Bereich des Verwaltungs- und Verrechnungsaufwandes für Gesundheitsförderung um EUR 1,7 Mio. (Anstieg Personalstand Abt.17, Abt.18 und Landesstellen) und bei den eigenen Einrichtungen um EUR 0,9 Mio. (erstmalig ganzjähriger Betrieb Sitzenberg/Reidling).

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 43)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	128.304.860,43	124.872.656,35	-3.432.204,08	-2,7%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 45,1 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 170,0 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2022 mit EUR 124,9 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf EUR 114,6 Mio. (2021: EUR 112,8 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 54,9 Mio. zu Buche (2021: EUR 57,9 Mio.). Die Aufwandsentwicklung 2021 war insbesondere durch neue IT-Projekte beeinflusst, welche 2022 finalisiert wurden.
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 0,4 Mio. an (2021: EUR 0,5 Mio.).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2022 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 44+45)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	18.993.858,60	19.894.647,35	900.788,75	4,7%
Abschr. v. Umlaufvermögen	738.425,78	680.382,29	-58.043,49	-7,9%

Die zunehmenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus den verstärkten Investitionstätigkeiten der letzten Jahre.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 46)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.991.438,40	17.180.220,37	2.188.781,97	14,6%

In dieser Position werden insbesondere die Aufwendungen für den Verbandsbeitrag Dachverband, den Verbandsbeitrag e-card, den Verbandsbeitrag ITSV, den Verbandsbeitrag ELGA, die Aufsichtsgebühr, Zahlungen an den IVF-Fonds der Krankenversicherungsträger, die nicht abziehbare Vorsteuer (NAV) für Investitionen und erstmalig die Aufwendungen für den Hospiz- und Palliativfonds ausgewiesen.

Für den Anstieg sind u.a. die NAV für Investitionen (EUR +1,5 Mio.) und die Zuordnungsänderung der Aufwendungen für „Hospiz- und Palliativfonds“ (EUR +0,5 Mio, im Jahr 2021 unter „Verpflegskosten und sonstige Leistungen“) ausschlaggebend.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	2.947.420.675,79	3.081.052.737,71	133.632.061,92	4,5%
Betriebliche Aufwendungen	3.076.533.876,41	3.243.266.251,37	166.732.374,96	5,4%
Betriebsergebnis	-129.113.200,62	-162.213.513,66	-33.100.313,04	25,6%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	6.888.691,17	6.324.418,10	-564.273,07	-8,2%
Finanzaufwendungen	597.216,74	384.177,85	-213.038,89	-35,7%
Finanzergebnis	6.291.474,43	5.940.240,25	-351.234,18	-5,6%

Im Finanzergebnis werden die Erträge und Aufwendungen, die aus finanziellen Dispositionen resultieren (Vermögenserträge bzw. Finanzaufwendungen), dargestellt. Zu den Vermögenserträgen gehören die Erträge aus veranlagten Geldern (Termingelder, Giralgelder, Darlehen, Wertpapiere bzw. Verkauf von Finanzvermögen) sowie Erträge aus Haus- und Grundbesitz. Den Finanzaufwendungen sind zuzurechnen: Zinsaufwendungen, Aufwendungen aus Haus- und Grundbesitz sowie Aufwendungen aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen.

Die Erträge aus Veranlagung fallen 2022 geringer aus als im Vorjahr. Aufgrund der Tilgungen von Nullkuponanleihen, die bei Verkauf durch den höheren Nominalwert im Vergleich zum Kaufkurs Erträge erwirtschaften und die Tilgung einer weiteren Anleihe mit Kurserträgen, sinken die Vermögenserträge in Summe kaum. Durch die Aufteilung des Finanzergebnisses auf Basis des Reinvermögens der Versicherungszweige der BVAEB kommt es im Bereich der Krankenversicherung jedoch zu einem Rückgang.

Die Finanzaufwendungen sinken 2022 aufgrund 2021 getätigter Anleihenkäufe mit Kurs über Nominalwert, welche bei Kauf einen buchmäßigen Aufwand auslösen und in dieser Position enthalten sind. Da 2022 keine Wertpapiere gekauft wurden, entstand hierfür auch kein Aufwand.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022
Betriebsergebnis	-129.113.200,62	-162.213.513,66
Finanzergebnis	6.291.474,43	5.940.240,25
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-122.821.726,19	-156.273.273,41
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	-122.821.726,19	-156.273.273,41
Zuweisung an Rücklagen	18.690.867,72	13.927.754,31
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-141.512.593,91	-170.201.027,72

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Betriebsergebnis, Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie der erfolgswirksamen Disposition der Leistungssicherungsrücklage ergibt sich in der Krankenversicherung für das Geschäftsjahr 2022 ein Bilanzverlust in Höhe von EUR -170,2 Mio.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Unfallversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

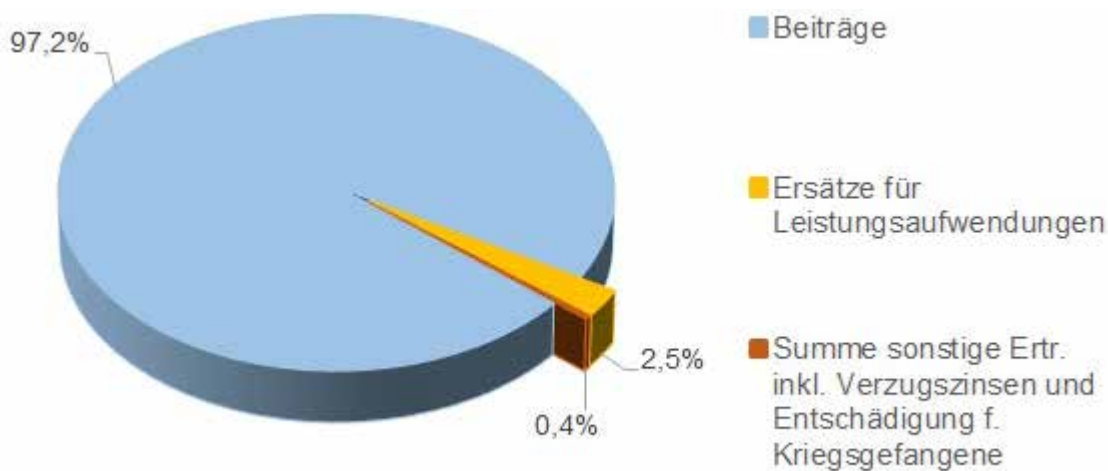
E/UV

Zeile	Bezeichnung	in Euro Cent	in Euro Cent	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	110.142.432,32	115.486.316,91	+ 4,9
2	b) freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
3	c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,0
5	Summe der Beiträge	110.142.432,32	115.486.316,91	+ 4,9
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	1.010,00	305,00	- 69,8
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	3.269,00	1.814,35	- 44,5
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	3.257.647,68	2.949.943,16	- 9,4
9	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
10	Sonstige betriebliche Erträge	566.713,77	421.519,10	- 25,6
11	Summe der Erträge	113.971.072,77	118.859.898,52	+ 4,3
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten	51.625.911,72	52.518.257,70	+ 1,7
13	b) Betriebsrenten	0,00	0,00	0,0
14	c) Versehrtengeld	0,00	0,00	0,0
15	d) Witwenrenten	9.939.357,97	10.037.083,34	+ 1,0
16	e) Witwerrenten	157.688,97	183.914,70	+ 16,6
17	f) Waisenrenten	783.380,80	866.353,20	+ 10,6
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,0
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,0
20	i) Rentenabfertigungen und -abfindungen	13.828,50	3.620,75	- 73,8
21	Rentenaufwand	62.520.167,96	63.609.229,69	+ 1,7
	Beihilfen			
22	a) Witwenbeihilfen	236.547,61	99.077,61	- 58,1
23	b) Witwerbeihilfen	0,00	0,00	0,0
24	Entschädigung für Kriegsgefangene	1.010,00	305,00	- 69,8
25	Bestattungskostenbeitrag	28.422,41	39.679,37	+ 39,6
26	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	609.511,66	613.752,93	+ 0,7
27	Unfallheilbehandlung	10.078.590,35	9.408.861,82	- 6,6
28	Körpersersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.393.985,04	1.785.767,16	+ 28,1
29	Rehabilitation	3.451.193,13	4.691.776,55	+ 35,9
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
30	a) Unfallverhütung	2.966.262,52	3.958.185,08	+ 33,4
31	b) Präventionsberatung	483.409,79	512.056,25	+ 5,9
32	c) Erste-Hilfe-Leistung	10.901,99	7.631,40	- 30,0
33	Summe Prävention	3.460.574,30	4.477.872,73	+ 29,4
34	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,0
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
35	a) Fahrtspesen	10.590,64	13.849,55	+ 30,8
36	b) Transportkosten	0,00	0,00	0,0
37	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	505.531,59	574.916,49	+ 13,7
38	Summe der Versicherungsleistungen	82.296.124,69	85.315.088,90	+ 3,7
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
39	a) eigener	8.699.852,45	8.706.393,78	+ 0,1
40	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
41	c) sonstige Vergütungen	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
42	a) vom Anlagevermögen	621.268,71	493.344,40	- 20,6
43	b) vom Umlaufvermögen	75.123,82	103.384,70	+ 37,6
44	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.642.412,80	1.831.196,37	+ 11,5
45	Summe der Aufwendungen	93.334.782,47	96.449.408,15	+ 3,3
46	Betriebsergebnis	20.636.290,30	22.410.490,37	
	Vermögenserträge von			
47	a) Wertpapieren	291.455,24	294.947,93	+ 1,2
48	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
49	c) Geldeinlagen	978.829,51	976.302,11	- 0,3
50	d) Haus- und Grundbesitz	113.072,04	134.921,88	+ 19,3
51	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	270.538,10	0,0
	Finanzaufwendungen			
52	a) Zinsaufwendungen	0,00	63.066,00	0,0
53	b) aus Haus- und Grundbesitz	25.842,95	38.786,02	+ 50,1
54	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	94.087,50	0,00	- 100,0
55	Finanzergebnis	1.263.426,34	1.574.858,00	
56	Finanz- und Betriebsergebnis	21.899.716,64	23.985.348,37	
57	Beiträge des Bundes	0,00	0,00	0,0
58	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.899.716,64	23.985.348,37	
59	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
60	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
61	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
62	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	21.899.716,64	23.985.348,37	
63	Auflösung von Rücklagen	47.055,35	0,00	- 100,0
64	Zuweisung an Rücklagen	35.614,71	251.580,35	+ 606,4
65	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	21.911.157,28	23.733.768,02	

Gültig ab Rechnungsabschluss 2022

Betriebliche Erträge

Unter den betrieblichen Erträgen werden folgende Positionen verrechnet:



Beiträge (Zeilen 1–5)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge	110.142.432,32	115.486.316,91	5.343.884,59	4,9%

Beitragsentwicklung Pflichtversicherte:

Die Beitragsentwicklung der Beamten und Vertragsbediensteten nach dem B-KUVG war insbesondere von der ab 1.1.2022 wirksamen gestaffelten Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 2,91 % bis 3,22 %, sowie von der Versichertenentwicklung (+2,7 %) positiv beeinflusst.

Die Mittel zur Bestreitung der Aufwendungen in der Unfallversicherung des Bereich EB sind gem. § 26d B-KUVG, soweit sie nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt sind, durch Beiträge von Dienstgeber/innen aufzubringen. Der zu leistende Beitrag zur Unfallversicherung beträgt von allen entsprechenden Dienstgeber/innen zusammen EUR 32,3 Mio. Daraus ergibt sich für das Jahr 2022 ein Beitragsatz von 0,92 %.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 8)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	3.257.647,68	2.949.943,16	-307.704,52	-9,4%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Regressforderungen gemäß § 125 B-KUVG, aus Ersatzleistungen gemäß § 108 (4) B-KUVG und aus der Beihilfe nach dem GSBG für die nicht abzugsfähige Vorsteuer bei Versicherungsleistungen.

Im Jahr 2022 kommt es im Bereich der Regressforderungen gem. § 125 B-KUVG zu einem Rückgang von EUR 0,5 Mio. (2022: EUR 2,2 Mio.; 2021: EUR 2,7 Mio.), welcher durch einen leichten Anstieg im Bereich der Beihilfe nach dem GSBG (2022: EUR 0,8 Mio.; 2021: EUR 0,6 Mio.) gemildert werden kann.

§ 108 (4) B-KUVG regelt die Entschädigung aus mehreren Versicherungsfällen bei Vorliegen einer Gesamtreute. Dem für die Erbringung der Gesamtleistung zuständigen Versicherungsträger steht ein Anspruch auf Ersatz gegenüber dem Versicherungsträger zu, der zur Entschädigung des vorangegangenen Versicherungsfalles zuständig war.

Im Jahr 2022 wurde aus diesem Titel kein Ertrag verbucht.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 10)

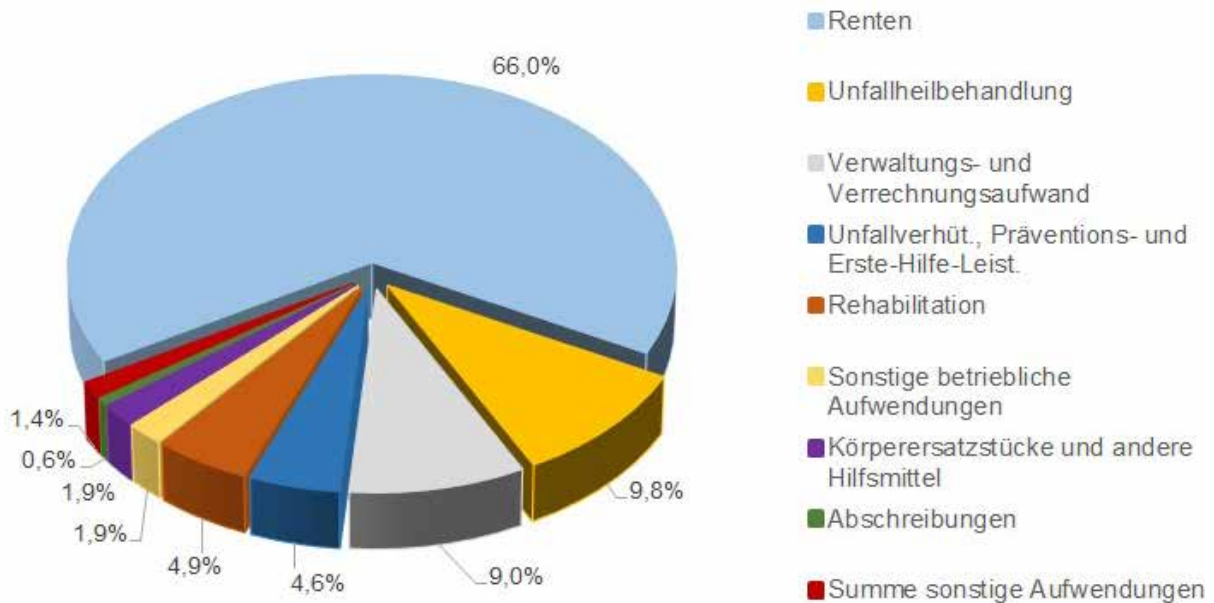
	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	566.713,77	421.519,10	-145.194,67	-25,6%

In dieser Ertragsposition werden u. a. Erträge für Kassenskonti und die GSBG-Beihilfe für die nicht abziehbare Vorsteuer bei Investitionen verrechnet.

Das Jahr 2021 war aufgrund des Verkaufes des Standortes Hessenplatz 5 in Linz in der Höhe von EUR 0,4 Mio. erhöht. Durch den Anstieg der GSBG-Beihilfe von EUR 0,2 Mio. bei Investitionen (u.a. Geschäftsstelle Wien und EDV-Projekte ECM, TOBA und VESUV) kann der Rückgang im Jahr 2022 geschmälert werden.

Betriebliche Aufwendungen

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Aufwendungen	93.334.782,47	96.449.408,15	3.114.625,68	3,3%



Vesehrtenrenten (Zeile 12)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vesehrtenrenten	51.625.911,72	52.518.257,70	892.345,98	1,7%

Bei den Vesehrtenrenten als größte Aufwandsposition ist die jeweilige Aufwandsentwicklung von der Renten Anpassung und von der Entwicklung der Rentenzahl abhängig.

Die Anzahl der Vesehrtenrenten war 2022 um 111 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2022: 6.183; Anzahl 2021: 6.294).

Witwenrenten, Witwerrenten und Waisenrenten (Zeile 15–17)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Witwenrenten	9.939.357,97	10.037.083,34	97.725,37	1,0%
Witwerrenten	157.688,97	183.914,70	26.225,73	16,6%
Waisenrenten	783.380,80	866.353,20	82.972,40	10,6%
Summe	10.880.427,74	11.087.351,24	206.923,50	1,9%

Die jeweilige Aufwandsentwicklung ist von der Renten Anpassung und von der Entwicklung der Rentenzahl abhängig.

Die Anzahl der Witwen-, Witwer- und Waisenrenten war 2022 um 29 niedriger als im Jahr zuvor (Anzahl 2022: 840; Anzahl 2021: 869).

Zuschüsse für Entgeltfortzahlung (Zeile 26)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	609.511,66	613.752,93	4.241,27	0,7%

Beim Zuschuss für Entgeltfortzahlung handelt es sich um eine akausale Leistung, welche zur Entlastung der Klein- und Mittelbetriebe aufgenommen wurde. Mit der Fusion zur BVAEB wurde diese Leistung für den Bereich EB nun auch ins B-KUVG übernommen.

Unfallheilbehandlung (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallheilbehandlung	10.078.590,35	9.408.861,82	-669.728,53	-6,6%

Die Kosten der Unfallheilbehandlung setzen sich hauptsächlich aus dem an die Krankenversicherung sowie die Krankenfürsorgeeinrichtungen zu leistenden Ersatzbetrag für ärztliche Hilfe, Heilmittel und dergleichen sowie aus den Aufwendungen für stationäre und ambulante Behandlungen in den Unfallkrankenhäusern zusammen.

Die Aufwandsentwicklung in dieser Position ist durch einzelne – überproportional aufwandswirksame – Einzelfälle geprägt. Dadurch ist in dieser Leistungsposition häufig ein sprunghafter Gebarungsverlauf zu verzeichnen.

Der Rückgang im Jahr 2022 ist vor allem durch den Rückgang der Pauschalvergütung an die Krankenversicherung in der Höhe von EUR 0,9 Mio. zurückzuführen.

Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	1.393.985,04	1.785.767,16	391.782,12	28,1%

Der Aufwand für Körperersatzstücke ist abhängig vom Bedarf, das heißt von der Anzahl neuer schwerer Versicherungsfälle, die eine entsprechende Erstversorgung benötigen sowie des Aufwandes für erforderliche Folgeversorgungen.

Pandemiebedingt wurden im Jahr 2020 und 2021 weniger Hausbesuche durch die Sozialarbeiter/innen durchgeführt bzw. Versorgungen, die nicht zwingend erforderlich waren, verschoben. Der Anstieg im Jahr 2022 zeigt, dass das Niveau vor Corona erreicht wird.

Rehabilitation (Zeile 29)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Rehabilitation	3.451.193,13	4.691.776,55	1.240.583,42	35,9%

In diese Leistungsposition fallen insbesondere die Aufwendungen für medizinische Maßnahmen der Rehabilitation, die in Form der Gewährung von Erst- und Folgerehabilitationsaufenthalten gezielt eingesetzt werden, um sowohl eine Verbesserung von Unfallfolgen zu erreichen, als auch eine Verschlimmerung von Unfallfolgen zu verhindern. Ebenso enthält diese Position die Aufwendungen für Maßnahmen der beruflichen und sozialen Rehabilitation im Sinne der §§ 99a und 99c B-KUVG.

Im Bereich der beruflichen Rehabilitation ist nach dem pandemiebedingtem deutlichen Einbruch der letzten beiden Jahre ein deutlicher Anstieg von EUR 0,8 Mio. die Folge. Eine weitere Ursache für ein Plus von EUR 0,3 Mio. ist auf die geänderte Buchungspraxis im Bereich der eigenen Einrichtungen zurückzuführen. Bis dato wurden Verpflegungstage aus dem Titel Rehabilitation in den Bereich stationäre Unfallheilbehandlung gebucht.

Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung

(Zeilen 30–32)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Unfallverhütung	2.966.262,52	3.958.185,08	991.922,56	33,4%
Präventionsberatung	483.409,79	512.056,25	28.646,46	5,9%
Erste-Hilfe-Leistung	10.901,99	7.631,40	-3.270,59	-30,0%
Summe	3.460.574,30	4.477.872,73	1.017.298,43	29,4%

Im Bereich Unfallverhütung werden sämtliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeits-/Dienstunfällen und Berufskrankheiten verrechnet. Die Aufwendungen setzen sich insbesondere aus Kosten für Untersuchungen nach dem Bundes-Bediensteten- und Arbeitnehmer/innenschutzgesetz sowie nach dem Strahlenschutzgesetz zusammen. Weiters umfasst sind auch die Kosten für Impfungen (insbesondere Hepatitis- und Zeckenschutzprophylaxe).

Ab dem Geschäftsjahr 2022 werden jene Aufwendungen, die für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten aufgewendet werden – Schlagwort „Gesundheit und Beruf“ - über den Bereich der Unfallversicherung finanziert. Für 2022 fallen EUR 0,7 Mio. an.

Der Anstieg von EUR 0,3 Mio. ist auf die erstmalige Berücksichtigung einer berufsbedingten Komponente in den Gesundheitseinrichtungen Schallerbach (EB) und Hofgastein zurückzuführen. Die Unfallversicherung beteiligt sich an den Kosten der Einrichtung, da die Ursache zahlreicher Beschwerden aus dem beruflichen Umfeld herrühren.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeilen 39–41)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	8.699.852,45	8.706.393,78	6.541,33	0,1%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 2,4 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 11,1 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2022 mit EUR 8,7 Mio. bezieht.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf EUR 7,9 Mio. (2021: EUR 7,6 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 3,2 Mio. zu Buche (2021: EUR 3,4 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 26.121,75 an (2021: EUR 28.179,30).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2022 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 42+43)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	621.268,71	493.344,40	-127.924,31	-20,6%
Abschr. v. Umlaufvermögen	75.123,82	103.384,70	28.260,88	37,6%

Die abfallenden Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen resultieren aus einem Rückgang der Verpflegstage in den Gesundheitseinrichtungen u.a. Bad Hall und Baden, sowie einen Rückgang der Abschreibungen für Maschinen und Apparate sowie Software in den Verwaltungsdienststellen.

Die gestiegenen Aufwendungen für Abschreibungen vom Umlaufvermögen resultieren aus einer hohen Anzahl an Abschreibungen im Jahr 2022.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 44)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.642.412,80	1.831.196,37	188.783,57	11,5%

Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus dem Mehraufwand der Erfolgsrechnung nach dem BPGG (Pflegegeld), den diversen Verbandsbeiträgen, den Sozialgerichtskosten und den nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen, welche heuer angestiegen sind, u.a. wegen den Bauaufwendungen in der Geschäftsstelle Wien, sowie den Projektkosten für EDV-Software (Toba, Nero, ECM).

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	113.971.072,77	118.859.898,52	4.888.825,75	4,3%
Betriebliche Aufwendungen	93.334.782,47	96.449.408,15	3.114.625,68	3,3%
Betriebsergebnis	20.636.290,30	22.410.490,37	1.774.200,07	8,6%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	1.383.356,79	1.676.710,02	293.353,23	21,2%
Finanzaufwendungen	119.930,45	101.852,02	-18.078,43	-15,1%
Finanzergebnis	1.263.426,34	1.574.858,00	311.431,66	24,6%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Durch sinkende Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Unfallversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022
Betriebsergebnis	20.636.290,30	22.410.490,37
Finanzergebnis	1.263.426,34	1.574.858,00
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.899.716,64	23.985.348,37
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	21.899.716,64	23.985.348,37
Auflösung Rücklagen	47.055,35	0,00
Zuweisung an Rücklagen	35.614,71	251.580,35
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	21.911.157,28	23.733.768,02

Unter Berücksichtigung sämtlicher Ertrags- und Aufwandspositionen aus Finanz- und Betriebsergebnis, außerordentlichem Ergebnis (keine Geschäftsfälle) sowie erfolgswirksamen Rücklagendispositionen, ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 ein Bilanzgewinn der BVAEB in der Höhe von EUR 23,7 Mio.

Zur Sicherstellung der finanziellen Gebarung ist in der Unfallversicherung im Bereich EB gem. § 26d B-KUVG eine allgemeine Rücklage in Höhe von 5 % bis zu 25 % der Aufwendungen für die Unfallversicherung anzusammeln. Wie bereits im Voranschlag festgehalten, wird die Höhe der allgemeinen Rücklage im Jahr 2022 auf 25 % (EUR 8.283.458,74) festgesetzt.

Bundespflegegeldgesetz (UV)

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	31.462,55	26.531,38	-15,7
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	13.986,00	0,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	340,47	1.123,78	230,1
6	Summe der Erträge	31.803,02	41.641,16	30,9
7	Pflegegeld	730.763,68	723.566,97	-1,0
8	Sachleistungen	0,00	0,00	0,0
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	198,93	395,47	98,8
11	Verwaltungsaufwand	88.243,24	103.558,98	17,4
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.262,44	2.398,92	90,0
13	Summe der Aufwendungen	820.468,29	829.920,34	1,2
14	Saldo	-788.665,27	-788.279,18	

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund ersetzt die akausalen Pflegegeldleistungen für 5 Fälle im Jahr 2022 (2021: 4 Fälle).

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2022 beziehen 91 Versicherte Pflegegeld (2021: 91). Die Anzahl der Pflegegeldbezieher/innen ist relativ stabil. Schwankungen ergeben sich vor allem durch Verschiebungen im Bereich der Pflegegeldstufen.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 103.558,98 (+17,4%) ausgewiesen.

Saldo (Zeile 14)

Der Mehraufwand des BPGG ist laut Rechnungsvorschriften aus den Mitteln der UV zu decken, das heißt, dass der Mehraufwand von EUR 788.279,18 in der Erfolgsrechnung UV unter dem Titel „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zu verbuchen ist.

Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
2	a) Erwerbstätige*	598.327.199,56	673.532.394,85	+ 12,6
3	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	29.953.679,20	26.810.550,79	- 10,5
4	c) Freiwillig Versicherte	1.386.674,33	1.581.180,86	+ 14,0
5	d) Überweisungsbeiträge	3.140.895,12	2.843.419,07	- 9,5
5	Zwischensumme	632.808.448,21	704.767.545,57	+ 11,4
6	e) Höherversicherte	230.433,50	257.583,57	+ 11,8
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	180.178,10	388.873,56	+ 115,8
8	g) Abgeltungsbeiträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	12.542,40	11.298,30	- 9,9
9	h) Sonstige Beiträge	1.224,00	0,00	- 100,0
10	Summe der Beiträge	633.232.826,21	705.425.301,00	+ 11,4
11	Ausfallhaftung des Bundes	269.518.982,19	229.378.828,18	- 14,9
12	Ausgleichszulagen	7.001.741,73	6.834.291,33	- 2,4
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	293.479,60	279.669,80	- 4,7
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	65.686,31	25.023,33	- 61,9
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	973.253,00	804.285,19	- 17,4
16	Kostenbeteiligungen	1.200.439,83	1.231.557,88	+ 2,6
17	Sonstige betriebliche Erträge	447.642,65	3.833.433,26	+ 756,4
18	Summe der Erträge	912.734.051,52	947.812.389,97	+ 3,8
19	Pensionen			
20	a) Alterspensionen	599.641.456,45	625.828.015,17	+ 4,4
21	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	32.663.763,40	30.542.781,37	- 6,5
22	c) Hinterbliebenenpensionen	150.632.390,99	151.955.877,62	+ 0,9
23	d) Einmalzahlungen	139.282,78	171.133,59	+ 22,9
23	Summe der Pensionsaufwendungen	783.076.893,62	808.497.807,75	+ 3,2
24	Ausgleichszulagen	7.001.741,73	6.834.291,33	- 2,4
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	293.479,60	279.669,80	- 4,7
26	Überweisungsbeiträge und Beitragserstattungen	785.702,32	1.576.561,29	+ 100,7
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	16.308.591,63	17.236.263,30	+ 5,7
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	81.253.484,90	83.666.286,03	+ 3,0
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	1.070,38	410,09	- 61,7
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	388.238,04	398.468,97	+ 2,6
31	Summe der Versicherungsleistungen	889.109.202,22	918.489.758,56	+ 3,3
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	4.261.795,07	4.628.111,02	+ 8,6
33	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
34	a) eigener	12.953.462,54	11.460.275,17	- 11,5
35	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
36	Abschreibungen			
37	a) vom Anlagevermögen	922.710,38	1.229.106,51	+ 33,2
38	b) vom Umlaufvermögen	14.692,96	56.937,56	+ 287,5
39	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.692.218,91	12.191.024,08	+ 114,2
38	Summe der Aufwendungen	912.954.082,08	948.055.212,90	+ 3,8
39	Betriebsergebnis	-220.030,56	-242.822,93	
40	Vermögenserträge von			
41	a) Wertpapieren	50.758,05	45.477,19	- 10,4
42	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
43	c) Geldeinlagen	170.466,93	150.533,29	- 11,7
44	d) Haus- und Grundbesitz	19.691,93	20.803,22	+ 5,6
45	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	41.713,51	0,0
46	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	0,00	9.723,97	0,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	4.500,65	5.980,31	+ 32,9
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	16.385,70	0,00	- 100,0
48	Finanzergebnis	220.030,56	242.822,93	
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	
50	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
51	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
52	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
53	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	
54	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,0
55	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
56	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016.

*) Beiträge gemäß §51a ASVG (für BVAEB): € 3.497.673,62

Betriebliche Erträge

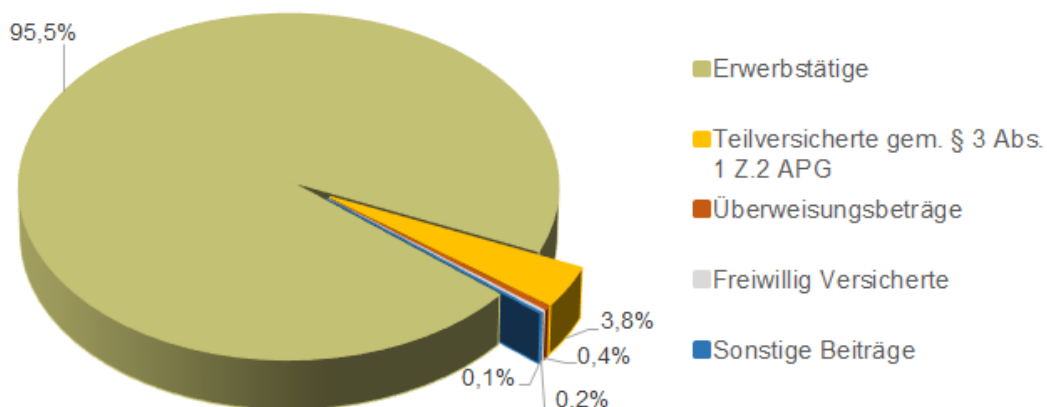
Beiträge (Zeilen 1–10)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Pflichtversicherte Erwerbstätige	598.327.199,56	673.532.394,85	75.205.195,29	12,6%
Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	29.953.679,20	26.810.550,79	-3.143.128,41	-10,5%
Freiwillig Versicherte	1.386.674,33	1.581.180,86	194.506,53	14,0%
Überweisungsbeträge	3.140.895,12	2.843.419,07	-297.476,05	-9,5%
Summe	632.808.448,21	704.767.545,57	71.959.097,36	11,4%

Die Beiträge für Erwerbstätige spiegeln einen steigenden Versichertenstand wider. Der Anstieg der Beitragseinnahmen mit 11,4% liegt demnach über der Gehaltsentwicklung. Bei den Beiträgen für freiwillige Versicherung kommt es zu einem Anstieg. Die Position „Teilversicherte“ sinkt.

Die Pensionen wurden mit einem durchschnittlichen Anpassungsfaktor von 1,86% (bei Alterspensionen), 1,95% (bei Invaliditätspensionen) und 2,09% (bei Hinterbliebenenpensionen) gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Die Überweisungsbeträge sinken, weil weniger Personen aus pensionsversicherungs-freien Dienstverhältnissen (insbesondere ÖBB) im Geschäftsjahr 2022 ausgeschieden sind.



Bei den Höherversicherungen kommt es zu einem Anstieg in Höhe von EUR 27.150,07 somit um +11,8%. Die Beitragseinnahmen durch Einkäufe von Schul- und Studienzeiten steigen von EUR 180.178,10 auf EUR 388.873,56 (+115,8%).

Die Summe der Abgeltungsbeiträge für die vor dem 1.1.1955 Geborenen sowie die sonstigen Beiträge sinken im Geschäftsjahr 2022.

Ausfallhaftung des Bundes (Zeile 11)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausfallhaftung des Bundes	269.518.982,19	229.378.828,18	-40.140.154,01	-14,9%

Durch § 80 ASVG ist normiert, dass der Bund einen Beitrag in der Höhe des Betrages leistet, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen, wobei bei den Aufwendungen die Ausgleichszulagen und die Leistungen nach dem Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz (KGE) sowie die Leistungen nach dem Heimopferrentengesetz (HOG) und bei den Erträgen der Bundesbeitrag sowie die Ersätze für Ausgleichszulagen und für die Leistungen nach dem KGE und HOG außer Betracht zu lassen sind.

Ersätze für Leistungsaufwendungen (Zeile 15)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Leistungsaufwendungen	973.253,00	804.285,19	-168.967,81	-17,4%

Die Erträge resultieren im Wesentlichen aus Regressforderungen (EUR 338.699,00) und aus der Beihilfe nach dem GSBG (EUR 464.101,66).

Kostenbeteiligungen (Zeile 16)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Kostenbeteiligungen	1.200.439,83	1.231.557,88	31.118,05	2,6%

In dieser Position sind Zuzahlungen der Aktiven und Pensionisten/Pensionistinnen für Aufenthalte in Kuranstalten (EUR 0,7 Mio.) und Rehabilitationseinrichtungen (EUR 0,5 Mio.) dargestellt. Der Anstieg ist auf die stärkere Inanspruchnahme von Kur- und Rehabilitationsaufenthalten, gegenüber den COVID-19 situationsbedingt geringen Zahlen des Jahres 2021, zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge (Zeile 17)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Erträge	447.642,65	3.833.433,26	3.385.790,61	756,4%

Diese stark gestiegene Position beinhaltet vor allem die Beihilfe gemäß GSBG für nicht abzugsfähige Vorsteuern für Investitionen, welche sich durch die im Jahr 2022 verstärkte Bautätigkeit erhöht. Die enthaltene Differenzzahlung PV 2021 in Höhe von EUR 3.168.859,65 (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss) beeinflusst die Steigerung ebenso wesentlich.

Betriebliche Aufwendungen

Pensionen (Zeilen 19–23)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Alterspensionen	599.641.456,45	625.828.015,17	26.186.558,72	4,4%
Pensionen d. geminderten Arbeitsfähigkeit	32.663.763,40	30.542.781,37	-2.120.982,03	-6,5%
Hinterbliebenenpensionen	150.632.390,99	151.955.877,62	1.323.486,63	0,9%
Einmalzahlungen	139.282,78	171.133,59	31.850,81	22,9%
Summe	783.076.893,62	808.497.807,75	25.420.914,13	3,2%

Die insgesamt leichte Steigerung – betrachtet über alle Pensionsarten – ist neben dem Anpassungsfaktor auf die bei den jeweiligen Kategorien zu beobachtende Entwicklung des Standes an Pensionisten/Pensionistinnen (leichter Anstieg bei den Alterspensionen, sonst Rückgang bei allen anderen Pensionsarten) und den Struktureffekt (neu zuerkannte Pensionen sind oftmals höher als wegfallende Pensionen, deren Zuerkennung lange zurücklag), zurückzuführen. Die gesamte Zahl der Pensionen hat sich um -0,42 % von 34.621 im Jahr 2021 auf 34.477 im Jahr 2022 verringert. Die Summe der Einmalzahlungen steigt leicht, ist jedoch durch ihre geringe Höhe, im Vergleich zur Summe aller Pensionsarten, eine unwesentliche Teilsumme.

Ausgleichszulagen (Zeile 24)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ausgleichszulagen	7.001.741,73	6.834.291,33	-167.450,40	-2,4%

Im Jahr 2022 sind die Ausgleichszulagen trotz der Anhebung des Einzelrichtsatzes (von EUR 1.000,48 auf EUR 1.030,49) bzw. des Ehepaarrichtsatzes (von EUR 1.578,36 auf EUR 1.625,71) aufgrund sinkender Fallzahlen um -4,53 % von 1.834 im Jahr 2021 auf 1.751 im Jahr 2022 leicht gesunken. Die Aufwendungen werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation (Zeile 27)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	16.308.591,63	17.236.263,30	927.671,67	5,7%

Die Aufwendungen dieser Position sind im Jahr 2022 wieder auf ein annähernd gleiches Niveau wie jenes von 2019 angestiegen, da sich die durch COVID-19 bedingte Situation, bei Kur- und Rehabilitationsaufenthalte sowohl in eigenen wie auch Vertragseinrichtungen im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 deutlich geringer auswirkt.

Beiträge zur KV der Pensionisten (Zeile 28)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Beiträge zur KV der Pensionisten	81.253.484,90	83.666.286,03	2.412.801,13	3,0%

Der von den Pensionisten/Pensionistinnen (ausgenommen Bezieher/innen von Waisenpensionen) zu tragende Krankenversicherungsbeitrag beträgt 5,1 % der Pension. Die Krankenversicherungsbeiträge werden zusätzlich aus Mitteln der Pensionsversicherung aufgestockt.

Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge (Zeile 32)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Ersätze für Rehabilitationsgeld inklusive KV-Beiträge	4.261.795,07	4.628.111,02	366.315,95	8,6%

In dieser Position sind die Refundierungen des Rehabilitationsgeldes (inklusive Verwaltungsaufwand und 7,65 % KV-Beitrag) an die Krankenversicherung der BVAEB – Bereich EB (2022: EUR 3,5 Mio.) und Bereich OEB für die Versicherten der ehemaligen BKKWVB (2022: EUR 1,1 Mio.) ausgewiesen.

Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand (Zeile 33)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	12.953.462,54	11.460.275,17	-1.493.187,37	-11,5%

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand gliedert sich in Personalaufwand, Sachaufwand, Aufwand für Verwaltungskörper und Ersätze, wobei die Ersätze in Höhe von EUR 1,4 Mio. vom Brutto-Verwaltungsaufwand (EUR 12,8 Mio.) in Abzug zu bringen sind und der Netto-Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand sich somit im Jahr 2022 mit EUR 11,5 Mio. beziffert.

- Die Personalaufwendungen belaufen sich im Jahr 2022 auf EUR 9,6 Mio. (2021: EUR 9,8 Mio.).
- An Sachaufwendungen stehen für das abgelaufene Geschäftsjahr EUR 3,2 Mio. zu Buche (2021: EUR 4,5 Mio.).
- Für Verwaltungskörper fallen EUR 35.291,39 an (2021: EUR 38.442,67).

Insgesamt ist festzuhalten, dass das gemäß § 441f ASVG vorgesehene Verwaltungskostenziel von der BVAEB im Geschäftsjahr 2022 erfüllt werden konnte.

Abschreibungen vom Anlage- und Umlaufvermögen (Zeile 35+36)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Abschr. v. Anlagevermögen	922.710,38	1.229.106,51	306.396,13	33,2%
Abschr. v. Umlaufvermögen	14.692,96	56.937,56	42.244,60	287,5%

Die höheren Aufwendungen für Abschreibungen vom Anlagevermögen sind auf vermehrte Investitionstätigkeiten im Jahr 2022, jene vom Umlaufvermögen auf Insolvenzen im Privatbahnbereich zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Zeile 37)

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.692.218,91	12.191.024,08	6.498.805,17	114,2%

Die wesentlichen Aufwendungen dieser Position sind die in 2022 ausgezahlten Einmalzahlungen (EZ §§ 759 a und A.o. EZ §§ 772a, Teuerungsausgleich §§ 759b und §§ 771) in Gesamthöhe von EUR 7,0 Mio., die Hospiz- und Palliativversorgung in Höhe von EUR 0,8 Mio., die diversen Verbandsbeiträge, die Sozialgerichtskosten, die Differenzzahlung PV 2022 in Höhe von EUR 1,3 Mio. (Differenz zwischen vorläufiger Erfolgsrechnung per 31.3. und endgültiger Erfolgsrechnung, da der Bundesbeitrag per 31.3. des Jahres gemeldet werden muss) und die nicht abziehbaren Vorsteuern für Investitionen.

Betriebsergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Betriebliche Erträge	912.734.051,52	947.812.389,97	35.078.338,45	3,8%
Betriebliche Aufwendungen	912.954.082,08	948.055.212,90	35.101.130,82	3,8%
Betriebsergebnis	-220.030,56	-242.822,93	-22.792,37	10,4%

In dieser Ergebnisstufe werden die betrieblichen Erträge den betrieblichen Aufwendungen gegenübergestellt.

Finanzergebnis

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022	Differenz in Euro	Differenz in Prozent
Vermögenserträge	240.916,91	258.527,21	17.610,30	7,3%
Finanzaufwendungen	20.886,35	15.704,28	-5.182,07	100,0%
Finanzergebnis	220.030,56	242.822,93	22.792,37	10,4%

Die anteilige Zurechnung von Vermögenserträgen bzw. -aufwendungen erfolgt auf Basis des Reinvermögens des Vorjahres. Durch sinkende Rücklagenstände in der Krankenversicherung erhöhte sich der Anteil der Pensionsversicherung bei der Verteilung der Vermögenserträge. Die weiteren Erläuterungen im Finanzergebnis der Krankenversicherung gelten entsprechend.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust

	Erfolgsrechnung 2021	Erfolgsrechnung 2022
Betriebsergebnis	-220.030,56	-242.822,93
Finanzergebnis	220.030,56	242.822,93
Erg. d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
Auflösung Rücklagen	0,00	0,00
Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

In Folge der Ausfallhaftung des Bundes wird in der Position „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ nichts ausgewiesen.

Da im Jahr 2022 keine außerordentlichen Aufwendungen und Erträge anfallen, ist auch in der Position „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ kein Betrag ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 wird keine Dotierung des Unterstützungsfonds vorgenommen.

Zusätzliche Pensionsversicherung

Erfolgsrechnung BVAEB

E/zusätzl. PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Beiträge für			
	a) Erwerbstätige	0,00	0,00	0,0
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	0,00	0,00	0,0
3	c) Freiwillig Versicherte	0,00	0,00	0,0
4	d) Überweisungsbeträge	0,00	0,00	0,0
5	Zwischensumme	0,00	0,00	0,0
6	e) Höherversicherte	0,00	0,00	0,0
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	0,00	0,00	0,0
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	0,00	0,00	0,0
9	h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,0
10	Summe der Beiträge	0,00	0,00	0,0
11	Beiträge aus dem Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,0
12	Ausfallhaftung des Bundes	0,00	0,00	0,0
13	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
14	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
15	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
16	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	0,00	0,00	0,0
17	Ersätze für Leistungsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
18	Kostenbeteiligungen	0,00	0,00	0,0
19	Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,0
20	Summe der Erträge	0,00	0,00	0,0
	Pensionen			
21	a) Alterspensionen	0,00	0,00	0,0
22	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	0,00	0,00	0,0
23	c) Hinterbliebenenpensionen	1.522,99	1.305,52	- 14,3
24	d) Einmalzahlungen	0,00	0,00	0,0
25	Summe der Pensionsaufwendungen	1.522,99	1.305,52	- 14,3
26	Ausgleichszulagen	0,00	0,00	0,0
27	Wertausgleich	0,00	0,00	0,0
28	Entschädigung für Kriegsgefangene	0,00	0,00	0,0
29	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	0,00	0,00	0,0
30	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	0,00	0,00	0,0
31	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	0,00	0,00	0,0
32	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	0,00	0,00	0,0
33	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	0,00	0,00	0,0
34	Summe der Versicherungsleistungen	1.522,99	1.305,52	- 14,3
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
35	a) eigener	0,00	0,00	0,0
36	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,0
	Abschreibungen			
37	a) vom Anlagevermögen	0,00	0,00	0,0
38	b) vom Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,0
39	Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
40	Summe der Aufwendungen	1.522,99	1.305,52	- 14,3
41	Betriebsergebnis	-1.522,99	-1.305,52	
	Vermögenserträge von			
42	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,0
43	b) Darlehen	0,00	0,00	0,0
44	c) Geldeinlagen	0,00	0,00	0,0
45	d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
46	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
	Finanzaufwendungen			
47	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,0
48	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,0
49	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,0
50	Finanzergebnis	0,00	0,00	
51	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.522,99	-1.305,52	
52	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,0
53	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,0
54	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	
55	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.522,99	-1.305,52	
56	Auflösung von Rücklagen	24,58	18,13	- 26,2
57	Zuweisung an Rücklagen	0,00	0,00	0,0
58	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.498,41	-1.287,39	

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2008.

Zusatzpensionen (Zeilen 21–24)

Die entsprechenden Bestimmungen waren im § 478 ASVG geregelt und wurden mit 31.12.1972 eingestellt. Da es für Zusatzpensionen keine Valorisierung und bei Invaliditäts- und Alterspensionen keine Neuzuerkennung gibt, kommt es zu einer stetigen Verringerung dieser Position.

Auflösung von Rücklagen (Zeile 56)

Durch die Auflösung in Höhe von EUR 18,13 wird die Leistungssicherungsrücklage auf 1/12 der Summe der Versicherungsleistungen reduziert.

Bilanzgewinn/Bilanzverlust (Zeile 58)

Die laufenden Aufwendungen sind aus den in der allgemeinen Rücklage der zusätzlichen Pensionsversicherung angesammelten Mitteln zu tragen. Im Jahr 2022 ergibt sich ein Bilanzverlust von EUR 1.287,39.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Bundespflegegeldgesetz (PV)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	39.438.165,76	40.844.489,74	+ 3,6
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	0,00	0,00	0,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	112.835,31	129.755,51	+ 15,0
5	Sonstige betriebliche Erträge	267.703,89	2.644,36	- 99,0
6	Summe der Erträge	39.818.704,96	40.976.889,61	+ 2,9
7	Pflegegeld	37.962.051,71	38.743.346,35	+ 2,1
8	Sachleistungen	70.303,30	87.596,56	+ 24,6
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	511.093,52	521.881,83	+ 2,1
11	Verwaltungsaufwand	1.182.677,88	1.209.435,50	+ 2,3
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.578,55	414.629,37	+ 347,9
13	Summe der Aufwendungen	39.818.704,96	40.976.889,61	+ 2,9
14	Saldo	0,00	0,00	

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge (Vermögenserträge), werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Pflegegeld (Zeile 7)

Mit Einführung des BPGG sollen pflegebedingte Mehraufwendungen von Personen, die aufgrund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung voraussichtlich mindestens sechs Monate pflegebedürftig sind, abgegolten werden.

Im Jahr 2022 wurde das BPGG mit dem jeweiligen Anpassungsfaktor (1,8%) erhöht. Die Fälle haben sich von 6.210 im Jahr 2021 – um 18 – auf 6.192 Fälle im Jahr 2022 verringert.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,2 Mio. (+2,3 %) ausgewiesen.

Nachtschwerarbeitsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/NSchG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	1.731.384,06	1.667.483,42	- 3,7
2	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.772,95	1.801,42	+ 1,6
3	Kostenbeteiligungen	3.655,47	5.778,24	+ 58,1
4	Deckung des Fehlbetrages aus der Pensionsversicherung	27.578,63	49.233,76	+ 78,5
5	Summe der Erträge	1.764.391,11	1.724.296,84	- 2,3
6	Sonderruhegeld	1.573.985,51	1.515.894,02	- 3,7
7	Beiträge (Aufwand) für die Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	166.968,11	160.805,80	- 3,7
8	Gesundheitsvorsorge a) Heilverfahren in eigenen Anstalten	0,00	23.895,00	0,0
9	b) Heilverfahren in fremden Anstalten	23.437,49	23.702,02	+ 1,1
10	c) Beiträge zu Kuraufenthalten und sonstigen Leistungen	0,00	0,00	0,0
11	d) Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00	0,00	0,0
12	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
13	Summe der Aufwendungen	1.764.391,11	1.724.296,84	- 2,3

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Der Bund übernimmt 110% der Aufwendungen für das Sonderruhegeld in Form eines eigenen Bundesbeitrages.

Deckung des Fehlbetrages aus der PV (Zeile 4)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1–3 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderruhegeld (Zeile 6)

Bei Vorliegen einer bestimmten Anzahl von Beitragsmonaten mit Nachtschwerarbeitsbeiträgen gebührt männlichen Versicherten ab dem 57. Lebensjahr und weiblichen Versicherten ab dem 52. Lebensjahr ein Sonderruhegeld. Im Jahr 2022 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 1,5 Mio. entstanden.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Sonderunterstützungsgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

E/SUG

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	27.721.862,79	24.974.666,06	- 9,9
2	Sonstige betriebliche Erträge	57,85	93,36	+ 61,4
3	Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung	73.320,18	67.316,15	- 8,2
4	Summe der Erträge	27.795.240,82	25.042.075,57	- 9,9
5	Sonderunterstützung	27.027.094,63	24.349.610,71	- 9,9
6	Beiträge zur Krankenversicherung der SU-Bezieher	688.974,39	620.623,29	- 9,9
7	Verwaltungsaufwand	78.782,70	71.224,19	- 9,6
8	Abschreibungen	0,00	0,00	0,0
9	Sonstige betriebliche Aufwendungen	389,10	617,38	+ 58,7
10	Summe der Aufwendungen	27.795.240,82	25.042.075,57	- 9,9

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die Aufwendungen für Sonderunterstützungen, die Beiträge zur Krankenversicherung jener Bezieher/innen und der entsprechende Anteil an den Verwaltungskosten werden vom Bund ersetzt.

Deckung des Fehlbetrages für Verwaltungsaufwendungen aus der Pensionsversicherung (Zeile 3)

In dieser Position ist die Differenz zwischen den Aufwendungen und den Erträgen (Zeilen 1–2 dieser Erfolgsrechnung) auszuweisen. Dieser Betrag ist in die Erfolgsrechnung der Pensionsversicherung (Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“) zu übernehmen und wird somit über den Bundesbeitrag der Pensionsversicherung ersetzt.

Sonderunterstützung (Zeile 5)

Eine Sonderunterstützung wird arbeitslosen Personen gewährt, sofern sie im Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses das 52. Lebensjahr vollendet haben, die Wartezeit für eine Leistung aus dem Versicherungsfall des Alters bereits erfüllt haben und vor ihrer Arbeitslosigkeit zumindest zehn Jahre in einem knappschaftlichen Betrieb beschäftigt waren.

Im Jahr 2022 ist ein Aufwand in Höhe von EUR 24,3 Mio. entstanden.

Verwaltungsaufwand (Zeile 7)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 71.224,19 (-9,6 %) ausgewiesen.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2022

SB

AKTIVA		Euro	Cent	Euro	Cent	PASSIVA		Euro	Cent	Euro	Cent
I. Anlagevermögen						I. Reinvermögen					
1. Immobilien						1. Allgemeine Rücklage				503.643.020,35	
a) unbebaute Grundstücke	344.695,76					2. Leistungssicherungsrücklage				293.238.641,15	
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	231.953.095,50		232.297.791,26			3. Besondere Rücklagen					
2. Mobilien						a) Unterstützungsfonds		27.583.047,79			
a) Einrichtungen und Geräte	7.784.326,05					b) Ersatzbeschaffungsrücklage		-			
b) Maschinen und Apparate	10.717.991,10					c) Innovations- und Zielsteuerungsfonds		-			
c) Fahrzeuge	68.433,66		18.570.750,81			d) Jungfamilienfonds		-	27.583.047,79		824.464.709,29
3. Darlehen und Hypothekendarlehen			592.096,60								
4. Wertpapiere			188.071.790,00			II. Langfristige Verbindlichkeiten					5.931.986,51
5. Sonstiges			68.111.617,77		507.644.046,44						
II. Umlaufvermögen						III. Wertberichtigungen					
1. Vorräte			448.291,15			1. zum Anlagevermögen				0,00	
2. Beitragsforderungen 1)						2. zum Umlaufvermögen				0,00	0,00
a) für eigene Rechnung	101.189.721,96					IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten					
b) für fremde Rechnung	98.249.337,63		199.439.059,59			1. Schulden an Beitr. f. fremde Rechnung					
3. Treuhandforderungen 2)			0,00			a) Treuhandsschulden		51.840.843,39			
4. Ersatzforderungen			34.285.889,00			b) Ausstehende fremde Beiträge		98.249.337,63		150.090.181,02	
5. Sonstige Forderungen			182.456.945,35			2. Unberichtigte Versicherungsleistungen				488.256.513,97	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten			727.200.000,00			3. Sonstige Verbindlichkeiten				206.774.250,92	845.120.945,91
7. Kurzfristige Einlagen						V. Passive Rechnungsabgrenzung					4.615.487,83
a) bei Geldinstituten	18.864.079,07										
b) Sonstige	0,00		18.864.079,07								
8. Barbestände			79.084,06		1.162.773.348,22						
III. Aktive Rechnungsabgrenzung											
IV. Ungedekte Allgemeine Rücklage											
					<u>1.680.133.129,54</u>					<u>1.680.133.129,54</u>	

Formular SB - Dachverband der Sozialversicherungsträger
Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2019

1) Hievon insolvenzverhangene Beiträge
2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

Erläuterungen zur Schlussbilanz

Das Anlagevermögen sinkt im Jahr 2022 um rd. EUR 38,5 Mio. auf EUR 507,6 Mio., wofür größtenteils die Tilgung von Wertpapieren (rd. EUR 61,4 Mio.) ausschlaggebend ist. Ein Anstieg der Anlagen in Bau (u.a. Geschäftsstelle Wien, Bürogebäude Landesstelle Salzburg (rd. EUR 25,4 Mio.)) mildern diesen Rückgang.

Das Umlaufvermögen verringert sich um rd. EUR 342,7 Mio. auf EUR 1.162,8 Mio., was hauptsächlich auf den Rückgang bei den Einlagen (kurzfristig und gebunden) bei Geldinstituten, den Beitragsforderungen und den Ersatzforderungen zurückzuführen ist, gemildert um einen Anstieg bei den Sonstigen Forderungen.

Die zum Vorjahr gesunkenen Beitragsforderungen (EUR -73,2 Mio.) ergeben sich durch schwankende Abrechnungszeitpunkte und Vorauszahlungen von Beiträgen. Diese führen auch zu Schwankungen des Saldos am Bilanzstichtag.

Die Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung bestehen aus den Treuhandschulden in Höhe von EUR 51,8 Mio. und den ausstehenden fremden Beiträgen iHv EUR 98,2 Mio., welche die Gegenposition für die auf der Aktiv-Seite der Bilanz ausgewiesenen Beitragsforderungen für fremde Rechnung darstellen.

Die Entwicklung der unberichtigten Versicherungsleistungen (EUR +22,4 Mio.) ergibt sich hauptsächlich durch Steigerung der LKF-Verbindlichkeiten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten (EUR -183,4 Mio.) sinken 2022 hauptsächlich durch niedrigere Barvorlagen per 31.12.2022.

Übertragene Wirkungsbereiche

Bundespflegegeldgesetz (ÖBB)

Erfolgsrechnung BVAEB

E/BPGG-ÖBB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2021 in Euro Cent	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro Cent	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	46.493.504,30	47.419.494,64	+ 2,0
2	Ersatzleistung der AUVA	0,00	0,00	0,0
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	7.829.775,86	7.598.187,18	- 3,0
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	88.309,01	41.733,62	- 52,7
5	Sonstige betriebliche Erträge	143.081,71	121.205,01	- 15,3
6	Summe der Erträge	54.554.670,88	55.180.620,45	+ 1,1
7	Pflegegeld	52.399.091,30	52.922.183,80	+ 1,0
8	Sachleistungen	79.423,16	91.601,73	+ 15,3
9	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00	0,00	0,0
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	765.277,95	785.680,68	+ 2,7
11	Verwaltungsaufwand	1.224.983,30	1.280.394,14	+ 4,5
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.895,17	100.760,10	+ 17,3
13	Summe der Aufwendungen	54.554.670,88	55.180.620,45	+ 1,1
14	Saldo	0,00	0,00	

Ersatzleistung des Bundes (Zeile 1)

Die gesamten Aufwendungen, die den Pensionsversicherungsträgern durch die Vollziehung dieses Gesetzes erwachsen, abzüglich des Selbstbehaltes der ÖBB, der Ersätze für Leistungsaufwendungen und der sonstigen betrieblichen Erträge, werden vom Bund zu 100 % ersetzt.

Selbstbehalt der ÖBB (Zeile 3)

Diese Position beinhaltet den 0,8%igen Anteil der Beitragsgrundlagen für aktive Bedienstete der ÖBB gemäß § 23 BPGG.

Pflegegeld (Zeile 7)

Im Jahr 2022 kommt es zu einem Rückgang der Fälle – um 20 – auf 8.535 gegenüber 8.555 Fällen aus dem Jahr 2021. Das Pflegegeld wird mit einem Anpassungsfaktor von 1,8 % angepasst.

Verwaltungsaufwand (Zeile 11)

Hier wird der auf Basis der Kostenrechnung ermittelte anteilige Verwaltungsaufwand in Höhe von EUR 1,3 Mio. (+4,5 %) ausgewiesen.

Pensionsservice

Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG)

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.278.105,15
3	Verwaltungsaufwand	13.270.269,56
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	113.135,32
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	193.818,29
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	14.855.328,32
9	Ersatzleistung des Bundes	15.020.000,05
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	4.530,12
11	Sonstige betriebliche Erträge	9,53
12	Summe der Erträge	15.024.539,70
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	169.211,38

Im Bundespensionsamtübertragungs-Gesetz (BPAÜG) und den zugehörigen Erläuterungen wurde mit Wirksamkeit 1.1.2007 die Zusammenführung von Bundespensionsamt und der BVAEB geregelt.

Der für das Geschäftsjahr 2022 erstellte Rechnungsabschluss für den übertragenen Wirkungsbereich (Pensionsservice BPAÜG) weist Aufwendungen von insgesamt EUR 14.855.328,32 aus, denen Erträge von EUR 15.024.539,70 gegenüberstehen.

Daraus resultiert für das Jahr 2022 ein Bilanzgewinn von insgesamt EUR 169.211,38.

Pflegegeldreformgesetz 2012

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	1.590.202,10
3	Verwaltungsaufwand	2.635.769,92
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	166.792,01
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	60.234,72
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	4.452.998,75
9	Ersatzleistung des Bundes	4.452.998,75
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	4.452.998,75
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit Wirksamkeit 1.1.2012 trat das Pflegegeldreformgesetz 2012 in Kraft.

Der BVAEB wurden weitere Zuständigkeiten als Entscheidungsträger nach dem Bundespflegegeldgesetz übertragen. Diese betreffen die Auszahlung der bisherigen Ansprüche und die Verfahrensverantwortung für alle neuen Verfahren für die im Ruhestand befindlichen Beamten/Beamtinnen der Länder und Gemeinden, der Österreichischen Post AG, Postbus AG und der Telekom AG, nach dem Landeslehrer/innendienstrecht sowie für deren Hinterbliebene mit Anspruch auf Versorgungsbezug.

Die Pflegegelder werden, wie schon im Bereich der bisherigen Zuständigkeiten, direkt aus den Mitteln des Bundes angewiesen. Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz vorgesehen ist.

In der 43. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 7 bzw. § 87 Abs. 6) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 4.452.998,75.

Poststrukturgesetz

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	4.567.557,67
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.712,18
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	58.627,60
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	4.629.897,45
9	Ersatzleistung des Bundes	4.629.897,45
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	4.629.897,45
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Mit Wirksamkeit 1.1.2017 trat eine Novelle zum Poststrukturgesetz in Kraft, mit der der BVAEB die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Beamten/Beamtinnen, die zuletzt der Österreichischen Post AG, der Telekom Austria AG und der Österreichischen Postbus AG dienstzugehört waren, sowie ihrer Hinterbliebenen übertragen wurden.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Die Anweisung der Leistungen erfolgt im Wege der Bundesbesoldung direkt aus Mitteln des Bundes, die vom Bundesministerium für Finanzen bereitgestellt werden.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB vom Bund zu ersetzen, wobei ein monatlicher Vorschuss auf diesen Kostenersatz erfolgt. In der 48. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 8 bzw. § 87 Abs. 7) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 4.629.897,45.

Landeslehrer/innen

Erfolgsrechnung BVAEB

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2022 in Euro
1	Fahrtspesen und Transportkosten	0,00
2	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
3	Verwaltungsaufwand	605.037,08
4	Zinsaufwendungen	0,00
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	542,41
6	Abschreibungen a) vom Anlagevermögen	8.742,71
7	b) vom Umlaufvermögen	0,00
8	Summe der Aufwendungen	614.322,20
9	Ersatzleistung des Landes	614.322,20
10	Vermögenserträge von Geldeinlagen	0,00
11	Sonstige betriebliche Erträge	0,00
12	Summe der Erträge	614.322,20
13	BILANZGEWINN / BILANZVERLUST	0,00

Im Zuge der Umsetzung der Bildungsreform 2017 (Einrichtung der Bildungsdirektionen, Umstieg auf die Personalverrechnung des Bundes („Bundesbesoldung“) für alle Lehrer/innen) haben bislang zwei Länder unter Bezugnahme auf frühere Empfehlungen des Rechnungshofes die pensionsrechtliche Vollziehung für Landeslehrer/innen an die BVAEB übertragen.

Seit 1.1.2021 sind der BVAEB nach den Bestimmungen des Wiener Landeslehrer/innen-Diensthoheitsgesetzes die Aufgaben der Pensionsbehörde und Pensionsverrechnungsstelle für die Landeslehrer/innen der Stadt Wien übertragen.

Mit einer Novelle zum Kärntner Bildungsverwaltungsgesetz, LGBl. für Kärnten Nr. 17/2022 vom 14.2.2022, wurde die BVAEB ab 2022 auch in entsprechendem Umfang für die Landeslehrer/innen des Landes Kärnten beauftragt.

Die pensionsbehördlichen Aufgaben und die Pensionsverrechnung werden im Wesentlichen in gleicher Weise wie in den durch das BPAÜG übertragenen Wirkungsbereichen vollzogen. Im Unterschied zur Auszahlung für den Bund (direkte Anweisungen aus dem Bundesbudget) erfolgt die monatliche Auszahlung der Leistungen für die Länder nach den Verrechnungsergebnissen der Bundesbesoldung in Wien durch den Magistrat und in Kärnten durch die Bildungsdirektion aus dem vom jeweiligen Land bereitgestellten Budget.

Verwaltungsaufwendungen sind der BVAEB von den Ländern zu ersetzen. In der 52. Ergänzung der Rechnungsvorschriften (§ 1 Abs. 9 bzw. § 87 Abs. 8) wurde festgelegt, dass die BVAEB einen gemeinsamen Teilrechnungsabschluss (Erfolgsrechnung) unter entsprechender Anwendung der Rechnungsvorschriften zu erstellen hat.

Die Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 614.322,20 und werden mit Wien und – unter Berücksichtigung des Vorbereitungsaufwandes 2021 – mit Kärnten verursachungsgerecht verrechnet.

Kompetenzzentrum Dienstleistungsscheck

Die Kosten für die Verwaltung des Dienstleistungsschecks werden nach den Ergebnissen der Kostenrechnung vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft ersetzt.

Kinderbetreuungsgeld

Für die Administration des Kinderbetreuungsgeldes wird der BVAEB der darauf entfallende Verwaltungsaufwand ersetzt.

COVID-19

Die gemäß §§ 258 ff. B-KUVG anfallenden Leistungen (Impfungen, Impfbzertifikate, COVID-19-Tests, Dienstgeber/innen-Beitragserstattungen und Risiko-Atteste) sind in eigenen Beiblättern zur Erfolgsrechnung der Krankenversicherung dargestellt und werden der BVAEB ersetzt.

Die BVAEB stellt sich vor

Aktuelle Themen

Public Health / Gesundheitsförderung & Prävention im Fokus

Versicherungsbranche

Finanzbericht

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1 Außenansicht TZ Justuspark	26
Abb. 2 Eingang des TZ Justuspark.....	26
Abb. 3 Foyer des TZ Justuspark.....	26
Abb. 4 Lichthof des TZ Justuspark.....	26
Abb. 5 Außenansicht des RZ Austria.....	28
Abb. 6 Halle des RZ Austria	28
Abb. 7 Speisesaal des RZ Austria	28
Abb. 8 Zimmer des RZ Austria.....	28
Abb. 9 Dentalstuhl mit Patientin	35
Abb. 10 Dir. Mag. Siegfried Almer; Dr. Katharina Schönburg; Generaldir. Dr. Gerhard Vogel; Gen.dir.-Stv. Werner Bogendorfer	35
Abb. 11 MeineBVAEB Service(weiter)entwicklungen.....	36
Abb. 12 Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen–Wie kann das gelingen? 43	
Abb. 13 Symposium für Senioren/Seniorinnen	44
Abb. 14 BVAEB Gütesiegel für Kindergarten und Schule.....	45
Abb. 15 Bewegte Pause beim BVAEB-Symposium in Feldkirch.....	46
Abb. 16 „Gesund informiert“	48
Abb. 17 Programm „Leicht durchs Leben“	50
Abb. 18 Versichertenstand Krankenversicherung	56

Abkürzungsverzeichnis

APG	Allgemeines Pensionsgesetz
AschG	ArbeitnehmerInnenschutzgesetz
ASKÖ	Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUVA	Allgemeine Unfallversicherungsanstalt
BAB	Betriebsabrechnungsbogen
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BGF	Betriebliche Gesundheitsförderung
BKKWVB	Betriebskrankenkasse der Wiener Verkehrsbetriebe
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BPAÜG	Bundespensionsamtübertragungsgesetz
BPGG	Bundespflegegeldgesetz
BVA	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter
BVAEB	Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
CAST	Campus der Sozialversicherungsträger
CC	Competence Center
CC-HBHI	Competence Center für Heilbehelfe und Hilfsmittel
CT	Computertomografie
EB	Versichertenkreis Eisenbahnen und Bergbau
EFQM	Qualitätsmanagement-System des Total-Quality-Management
EKG	Elektrokardiogramm
ELGA	Elektronische Gesundheitsakte
ER	Erfolgsrechnung
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
FSME	Frühsommer-Meningoenzephalitis
GBZ	Gesundheitsbetreuungszentrum
GE	Gesundheitseinrichtung
GS	Geschäftsstelle
GSBG	Gesundheits- und Sozialbereich-Beihilfengesetz
GVA	Gesundheitsvorsorge Aktiv
HOG	Heimopferrentengesetz
HST	Hauptstelle
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention GmbH
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologie
ITSV	IT-Services der Sozialversicherung GmbH
IVF-Fonds	In-vitro-Fertilisation-Fonds
KAP	Konsolidierung Applikationslandschaft
KFA	Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien
KGEG	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz
KV	Krankenversicherung
LGBl.	Landesgesetzblatt
LKF	Leistungsorientierte Krankenanstaltenfinanzierung
LST	Landesstelle

Mio.	Millionen
MRT	Magnetresonanztomografie
NAV	nicht abziehbare Vorsteuer
NOVA	Standardprodukt für Abrechnung der Vertragspartner/innen
ÖAK	Österreichische Auflagenkontrolle
ÖÄK	Österreichische Ärztekammer
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OEB	Versichertenkreis öffentlich Bediensteter
ÖNBGF	Österreichisches Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung
PRIKRAF	Privatkrankenanstalten-Finanzierungsfonds
PS	Pensionservice
PTSG	Poststrukturgesetz
PV	Pensionsversicherung
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
QMS	Qualitätsmanagementsystem
RK	Rechenkreis
RZ	Rehabilitationszentrum
SV-BSC	Sozialversicherungs-Balanced Score Card
SVD	SVD Büromanagement GmbH
SV-OG	Sozialversicherungs-Organisationsgesetz
SVS	Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen
SV-Träger	Sozialversicherungsträger
TZ	Therapiezentrum
UV	Unfallversicherung
VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
VIVID	Steirische Fachstelle für Suchtprävention
Wellcon	Gesellschaft für Prävention und Arbeitsmedizin GmbH

Anhang

Entlastung des Verwaltungsrats
Auszug aus der Hauptversammlung vom 4.7.2023

Bericht an die Hauptversammlung

TOP 5.
der Sitzung am 04.07.2023

Betrifft: **Rechnungsabschluss 2022
der BVAEB**

(Zl: 212/3-H-2023-09)

Der Rechnungsabschluss 2022 samt Bericht* wurde vom Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 04.07.2023 beschlossen.

Gem. § 142 B-KUVG hat die Prüfung des Rechnungsabschlusses durch einen beeideten Wirtschaftsprüfer/eine beeidete Wirtschaftsprüferin zu erfolgen.

Der beauftragte Wirtschaftsprüfer KPMG hat die Prüfung abgeschlossen und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt (Testat der KPMG*).

Antrag:

Der Rechnungsabschluss 2022 samt Bericht der BVAEB wird beschlossen. Der Verwaltungsrat der BVAEB wird für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

Wien am 04.07.2023

Der Vorsitzende



* Infolge des umfangreichen Materials wird von einer Aussendung der vollständigen Unterlagen Abstand genommen; die Möglichkeit der Einschau ist in der Generaldirektion gegeben.

Impressum

Medieneigentümer (Verleger) und Herausgeber:
Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau
Josefstädter Straße 80, 1080 Wien
Tel.: 050405-0, Fax: 050405-22900
E-Mail: oea@bvaeb.at
Website: www.bvaeb.at

Hersteller:

SVD Büromanagement GmbH
Dresdner Straße 45, 1200 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

HSt.-Abt. 08 Controlling

Fotos: © **Stockphoto**, © **Shutterstock**, © **BVAEB**, © **Markus Kaiser**, © **Österreichische Plattform für Gesundheitskompetenz**, © **Sebastian Friedl**, © **Josef Schimmer**

Auflage 11/2023; 50 Exemplare

Diese Publikation wurde mit größter Sorgfalt erarbeitet und geprüft, trotzdem kann es zu Druck- oder Satzfehlern kommen. Rechtsansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Informationen nach Artikel 13 und 14 Datenschutz-Grundverordnung betreffend die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten finden Sie auf unserer Webseite unter www.bvaeb.at/Datenschutz.